



Gemeinde Langenenslingen

Jahresbericht 2012

www.Langenenslingen.de



Mail: info@langenenslingen.de • Telefon 07376-9690

Andelfingen, Billafingen, Dürrenwaldstetten, Egelfingen, Emerfeld, Friedingen, Ittenhausen, Langenenslingen, Wilflingen

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde, werte ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde in der Fremde,

seit über 3 Jahrzehnte berichte ich im Januar mit dem Jahresbericht der Gemeinde Langenenslingen über das vergangene Jahr. Dies möchte ich wieder dafür nutzen, um Ihnen persönlich und Ihren Familien und Angehörigen sowie Freunden und allen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern in unserer Gemeinde ein gutes und hoffentlich wieder erfolgreiches Jahr 2013 zu wünschen.

Im neuen Jahr sind, wenn Sie diesen Bericht erhalten, schon wieder einige Tage vergangen. Über das vergangene Jahr kann ich aus Sicht unserer Gemeinde insgesamt betrachtet von einem erfolgreichen Jahr sprechen.

Über die Grenzen unseres Landes hinaus sind uns die Bemühungen der großen Politik um Griechenland und weiteren Ländern in Europa in guter Erinnerung. Wieder waren die Formulierungen „Rettungsschirm“, „Wirtschaftskrise“ usw. fast täglich aus dem Medien zu entnehmen. Viele Deutsche befürchten, ob wir nicht bald auch diejenigen sind, die sich in diese Reihe stellen müssen. Aus Gesprächen mit Gewerbetreibenden und Unternehmern weiß ich, dass diese eher von einer verhaltenen Zukunft für 2013 ausgehen, weil sie bereits Einbußen in ihrem Geschäftsbetrieb 2012 erkennen mussten.

Eine seit Jahren nicht mehr gegebene Kältewelle war über fast 3 Wochen Ende Januar bis Mitte Februar 2012 „zu ertragen“. In dieser Zeit sanken die Temperaturen ganztägig auf teilweise bis zu minus 25 Grad. Nachdem zuvor nur an wenigen Tagen etwas Schnee gefallen war, der in den Ortsteilen, die nicht auf der Alb liegen sofort wieder weg geschmolzen ist, bestand kaum Schutz nach unten, so dass viele Wasserleitungshausanschlüsse eingefroren waren. Auch hatten viele Grundstückseigentümer, die Wasserleitungen in ihren Außenwänden verlegt hatten, dadurch Probleme, weil auch diese einfroren. Bei mehreren Gemeindegebäuden platzten sogar die Wasserversorgungsrohre und teilweise auch die Heizungsrohre. So hatten wir beispielsweise im Gemeindesaal in Ittenhausen und auch im Gemeindesaal in Billafingen aus diesen Gründen jeweils einen großen Wasserschaden hinzunehmen. Erfreulicherweise hat ein Großteil der dadurch angefallenen Kosten unsere Versicherung übernommen. Starken Schneefall hatten wir Ende Oktober 2012 in unserer Gemeinde. Die Temperaturen sanken an wenigen Tagen auf bis zu minus 18 Grad, so



Der erste Schnee fiel am 28. Oktober 2012 – dafür war er wenige Tage danach wieder verschwunden.

dass viele von einem lang anhaltenden Winter ausgingen. Diese weiße Pracht hielt dann aber nur wenige Tage an und es wurde wieder warm und der Schnee taute weg. Die Witterung über Weihnachten bis Neujahr war eher frühlingshaft und so mancher Umtrunk vor Weihnachten fand im Freien statt.

In unserem Raum und im Landkreis haben viele die Diskussionen über unsere Kreiskliniken in Riedlingen, Laupheim und Biberach beschäftigt. Die Befürchtungen für den Raum Riedlingen waren groß, dass das Krankenhaus in Riedlingen geschlossen wird. Deswegen bildete sich auch eine Bürgerinitiative, die sich für die Rettung des Kreiskrankenhauses Riedlingen einsetzte. Die finanzielle Situation hatte sich in den Kreiskliniken in den letzten Jahren durch das Vergütungssystem so verschlechtert, dass ein jährlicher Abmangel zwischen 10 – 11 Millionen zum Schluss angefallen ist. Der Kreistag legte deswegen fest, dass über ein sogenanntes Bieterverfahren ein privater Betreiber gefunden werden soll. Dabei hat man sich vorgestellt, dass ein solcher Betreiber bessere Möglichkeiten über den Verbund zu eigenen weiteren Kliniken hat, um diesen hohen Abmangel abzubauen und die Klinik wieder wirtschaftlich zu führen. Aus dem Räumen Riedlingen und Laupheim wurde aus großen Teilen der Bevölkerung befürchtet, dass ein privater Betreiber neben dem Neubau einer Klinik in Biberach sich nicht mehr für die Häuser in Riedlingen und Laupheim interessiert und diese dann schließen wird. In unserem Raum schlossen sich die Bürgerinitiative und die Gemeinden des Raumes Riedlingen bis auf Dürmentingen zusammen, um über

ein gemeinsam finanziertes Moderationsverfahren mit entsprechender fachlicher Führung, die Wünsche des Raumes Riedlingen in das Bieterverfahren einzubringen. In der Endphase blieben nur noch 2 Interessenten übrig. Nach Abwägung aller Gesichtspunkte entschied der Kreistag in seiner letzten Sitzung im Jahre 2012, dass „SANA“ den Zuschlag erhält. Bei SANA hat der Kreistag mit großer Mehrheit unter anderem größere Chancen für die Mitarbeiter sowie einen längerzeitigen Bestand der Krankenhäuser in Riedlingen und Laupheim gesehen.

Zum Jahresende wurde unser Wertstoffhof in Langenenslingen geschlossen. Sieht man einmal von der Zielsetzung ab, dort die Wertstoffe sortenrein zu erfassen, so war er auch zu einem gewissen Ort der Begegnung geworden. Durch das neue Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises werden nun die Wertstoffe unmittelbar vor dem Haus über den Gelben Sack abgeholt. Damit im Landkreis Biberach die Probleme, die bei der Bereitstellung der gelben Säcke an der Straße zur Abholung immer wieder festzustellen waren und nun nicht entstehen oder weitestgehend vermieden werden sollen, soll bei uns der Gelbe Sack in die Blaue Tonne zur Abholung gegeben werden. Die Blaue Tonne dient der Bereitstellung von Papier, Karton und Pappe. Die Gelben Säcke werden einen Tag nach Leerung der Blauen Tonne abgeholt. Neu ist, dass das Grüngutmaterial saftend und nicht saftend zukünftig am Mittwoch und Samstag am neuen Grüngutplatz in Langenenslingen oberhalb des Tennisheims, angeliefert werden kann. Dort kann auch Glas in bereitgestellte Container eingeworfen werden. Weitere Glascontainer befinden sich beim bisherigen Wertstoffhof sowie gegenüber der Firma Walz in Ittenhausen. Am neuen Grüngutplatz in Langenenslingen kann auch Altholz angeliefert werden.



Es gibt ihn nicht mehr den Wertstoffhof.

Wir wissen nun auch, dass die Welt nicht untergegangen ist. Ich denke die wenigsten von uns haben sich nach dem Mayakalender gerichtet, der von einem Untergang der Welt zum 21.12.2012 ausgegangen ist.

2012 trat Bundespräsident Christian Wulff zurück und Bundespräsident Joachim Gauck wurde gewählt.

Die Wiederwahl des amerikanischen Präsidenten Barack Obama konnte man mitverfolgen. Er hat gegen Mitt Romney gesiegt. Bis kurz vor der Wahl gingen die Medien von einem außerordentlich knappen Kopf-an-Kopf-Rennen aus.

Bundesweit hat die Insolvenz von „Schlecker“ zu einer Schließung aller Filialen geführt. Viele davon betroffene Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeiter haben bis heute keine entsprechende vergleichbare Arbeit wiedergefunden. In Langenenslingen wurde daher auch der bei uns vorhandene Schlecker-Laden geschlossen.



Nur noch wenige Gegenstände befinden sich in den Regalen des Schleckerladens in Langenenslingen.

Die Hoffnungen, die viele an die deutsche Fußballnationalmannschaft bei der Europameisterschaft gestellt hatten, erfüllten sich nicht. Mit 1:2 endete der Deutsche EM-Traum im Halbfinale. „Italien schockt die Deutschen“ war im Sportteil der bei uns gelesenen Zeitung am Tag nach dem Spiel die Überschrift. Mit 2:1 siegte Italien. Diese Mannschaft wurde bei der deutschen Fußballnationalmannschaft bei großen Turnieren immer als Angstgegner angesehen. Dass dann Italien im Endspiel mit 4:0 gegen Spanien verlor war dann doch für viele Fußballkenner eine große Überraschung.

Die olympischen Spiele 2012 fanden im Juli und August in London statt.

2012 brachte auch das „Aus“ für alle Glühbirnen. Damit sind diese, bis auf solche mit bis zu 10 Watt Leistung, in der Zukunft endgültig verboten. Auf unsere Gemeindegebäude und die Ortsbeleuchtungen hat dies kaum einen Einfluss. In den Gebäuden hatten wir bisher schon weitestgehend keine normalen Glühbirnen zur Beleuchtung verwendet. Bei den Ortsbeleuchtungen haben wir vor Jahren schon vor allem aus Energiespargründen auf eine sogenannte NAV-Beleuchtung im Gelbton umgestellt. Bei der derzeitigen Erneuerung der Ortsbeleuchtung an der Hauptstraße in Langenenslingen haben wir diese energiesparenden Leuchten auf eine moderne LED-Beleuchtung, die deutlich weniger Energie braucht und auch nicht sehr störanfällig sein soll, umgestellt. Auch die NAV-Lampe ist derzeit nur noch zeitlich befristet zulässig. Sie wird wohl dann allgemein durch die LED-Beleuchtung ersetzt werden.

In diesem Bericht möchte ich wieder einige wichtige Anlässe von 2012 aus unserer Gemeinde auflisten. Wie alle Jahre möchte ich darauf hinweisen, dass man sicher noch vieles mehr aufnehmen könnte. Dies würde aber den Bericht zu sehr ausdehnen. Ich habe wieder versucht ihn durch Bilder vom vergangenen Jahr abzurunden.

Nach diesen einführenden Worten hoffe ich wieder auf ein gutes und erfolgreiches Jahr 2013. Möge es uns von Schicksalsschlägen, Unglücken, Naturkatastrophen und ähnlichen Anlässen verschonen. Wir sollten wieder mit Zuversicht in die Zukunft gehen.



Bis an die Gebäude heran kamen die Wildschweine in Billafingen.

Herzlichen Dank möchte ich wieder an alle sagen, die mir im letztjährigen Jahr auf den Heimatbericht 2011, meistens in schriftlicher Form Grüße oder Nachrichten zukommen ließen. Dabei zeigt sich, dass die moderne Form der Nachrichtenübermittlung durch Mails noch mehr als bisher veranlasst, mir Grüße oder eine Nachricht zu übermitteln. Darüber freue ich mich immer sehr. So hoffe ich, dass Sie alle wieder mit Interesse den Rückblick auf das vergangene Jahr lesen und sich an das eine oder andere Ereignis positiv zurück entsinnen.

Heimatbuch über Billafingen konnte als weiteres Werk der Reihe „Heimatbücher über unsere Gemeinde“ herausgegeben werden.

Es gibt wohl wenige Gemeinden in unserem Land, die es sich leisten, ein Heimatbuch für einen kleinen Ortsteil herauszubringen. Nach den Heimatbüchern über Langenenslingen, Andelfingen und Friedingen konnte kurz vor Weihnachten 2012 ein Heimatbuch von Billafingen fertiggestellt werden. Redakteur i.R. Karl Werner Steim hatte wiederum nach umfangreichen Recherchen in Archiven alle Geschichtsdaten über Billafingen sowohl im kirchlichen als auch im weltlichen Bereich zusammen getragen. Daraus ist ein Gesamtwerk mit 370 Seiten entstanden. Es ist in die Kapitel „historische Epochen von der Vor- und Frühgeschichte bis heute“ und „Aspekte Billafinger Geschichte“ gegliedert. Im zweiten Kapitel sind interessante Darstellungen zu Straftaten in früheren Jahrhunderten, Einrichtungen der Gemeinde, kirchliche Geschichte, Ausführungen zu Pfarrer Brugger, der 1945 erschossen aufgefunden wurde und Ausführungen zur bäuerlichen



Buchvorstellung durch Red.i.R. Werner Steim

Lebenswelt, Wald- und Jagdhandwerk, Wirtschaften, technischer Fortschritt sowie Vereinen ausgearbeitet. Das Buch ist optisch in der Art unserer bisherigen Heimatbücher hergestellt, so dass sich daraus eine Buchreihe ergibt. Wir sind Herrn Redakteur i.R. Karl Werner Steim dafür dankbar, dass er sein großes Wissen zu geschichtlichen Zusammenhängen in unserem Raum und seine intensiven Untersuchungen in vielen ihm zugänglichen Archiven in Buchform umgesetzt hat. Dieses Buch war eine einmalige Chance, die heute noch erfassbaren Daten von Billafingen für die Nachwelt zu sichern. Dabei haben wir festgestellt, dass es heute schon außerordentlich schwierig war, auf das Wissen älterer Mitbürger zurückzugreifen, was oft für das Hintergrundwissen mancher Gegebenheiten wichtig ist.

Nachdem wir mit unseren Heimatbüchern von Langenenslingen und Andelfingen eher ein zurückhaltendes Kaufverhalten der Bevölkerung feststellten, haben wir leider mit 150 Druckexemplaren bei einer Einwohnerzahl von Billafingen mit 120 Einwohnern zu wenige Bücher herstellen lassen. Deswegen war das Buch wenige Tage nach der Buchvorstellung verkauft. Genauso ist es uns mit dem Heimatbuch von Friedingen gegangen. Zwischenzeitlich hat der Ortschaftsrat von Dürrenwaldstetten seinen Wunsch an den Gemeinderat, auch über diesen Ortsteil noch ein Heimatbuch zu schreiben, angemeldet. Der Gemeinderat hat die dafür erforderlichen Mittel im Vermögenshaushalt bei der Entwurfsberatung bewilligt. Nachdem Herr Redakteur i.R. Karl Werner Steim im kommenden Jahr aus persönlichen Gründen die dafür erforderlichen Arbeiten nicht ausführen kann, kann dieses Buch erst 2014 herausgegeben werden.

Besuch aus unserer Partnerschaft in Polen

Zu einem Partnerschaftsbesuch in Langenenslingen reiste eine kleine Abordnung der Partnerschaftsstadt Brzesko aus Polen an. Als Gäste kamen der dortige Bürgermeister, der Ratsvorsitzende, der Schulleiter einer Grund- und Hauptschule, eine Ortsvorsteherin sowie ihr Kollege aus Stadtteilen dieser Stadt, der Ortsgeistliche aus dem Stadtteil Okocim sowie ein Mitglied des Stadtrates. Die Gäste nutzten den Besuch, um sich nicht nur Langenenslingen mit seinen derzeitigen Aufgaben anzuschauen, sondern um auch einen Eindruck von Oberschwaben mit seiner vielfältigen Landschaft und Besonderheiten zu erhalten. Es war der ausdrückliche Wunsch der Gäste, den Bodensee mit Mainau zu besuchen. Um einen weiteren Eindruck von unserer schönen Landschaft zu erhalten, wurde als Anfahrtsstrecke das Donautal, vorbei am Kloster Beuron mit einer Aussicht auf die Donau vom Knopfmacherfelsen ausgewählt. Es begann leider nach der dortigen Abfahrt zu



Ratsvorsitzender Krzysztof Ojczyk und Bürgermeister Wawryka auf dem Knopfmacherfelsen – im Hintergrund die Donau und Beuron.

regnen, was den ganzen Tag anhielt. Trotz dieses unschönen Wetters waren die Gäste von der hoch über dem Bodensee stehenden Barockkirche in Birnau beeindruckt. Auch Meersburg mit seiner historischen Bausubstanz faszinierte die polnischen Besucher. Mit einem kleinen Boot setzte man dann zur Mainau über, um



Es gibt schon ordentlich dicke Bäume auf der Mainau – dies mussten unsere Gäste aus Polen dort feststellen.

sich von der noch in voller Pracht stehenden Dahlienblüte einen Eindruck von der Schönheit dieser Blumeninsel machen zu können. Auch die Schmetterlinge im Schmetterlingshaus sowie die Tropenpflanzen im Tropenhaus rundeten dieses Gesamtbild ab.



Immer wieder ein schönes Bild – unsere polnischen Gäste vor dem Wasserlauf auf der Mainau.

Aber auch ein gut zubereiteter Bodenseefelchen und ein Glas Bodenseewein hinterließen sicher Eindrücke vom Bodensee und der Blumeninsel.



Beim alltäglichen Gottesdienst unserer Gäste aus Polen in Langenenslingen – Bürgermeister Wawryka trägt die Fürbitten vor.

Der nächste Tag begann mit dem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes in Andelfingen, wobei der polnische Pfarrer Monsig-



Gruppenfoto nach dem morgendlichen Gottesdienst in der St.-Konrad-Kirche in Langenenslingen.

nore Gutowski und Ortpfarrer Sanke die Messe gemeinsam zelebrierten. Danach wurde das privat betriebene „Zuckergässle“ in Langenenslingen besichtigt. Bäckermeister Wolfram Stehle erläuterte, wie er aus einem ehemaligen in nicht mehr gutem Bauzustand gewesenen landwirtschaftlichen Wohnhaus diese zwischenzeitlich von vielen Besuchern weit über die Grenzen von Langenenslingen hinaus bekannt gewordene Einrichtung geschaffen



Monsignore Gutowski zelebrierte mit Pfarrer Sanke den Sonntagsgottesdienst in Andelfingen.



Gruppenfoto nach dem Sonntagsgottesdienstbesuch in Andelfingen.

hat. Interessant war dabei nicht nur das gesamte baulich Geschaffene sondern auch der lange Sammlerweg, den er gehen musste, um die früher ausgeübte Zuckerhasen- und Zuckerbonbonherstel-



Vom „Zuckergässle“ waren unsere Gäste aus Polen begeistert.

lung wieder möglich zu machen. Das dafür notwendige Wissen war weitestgehend untergegangen und nur mit vielen Versuchen und Nachforschungen konnte er wieder in die alte Handwerkskunst zurückfinden. Seit dem letzten Besuch aus Polen konnte



Auch Monsignore Gutowski freut sich über die alte Technik im „Zuckergässle“.

der Bürgersaal in der alten Schule in Langenenslingen mit den darüber liegenden Wohnungen fertiggestellt werden, der nächster Besichtigungspunkt war. Anschließend wurden der gesamte Rat-



Das „Zuckergässle“ war einfach ein interessanter Besichtigungspunkt für unsere Gäste aus Polen.

hausumgebungsbereich und die noch im Bau befindliche Gesamtsanierung der Hauptstraße vorgezeigt. Im Zuge der Sanierung der Hauptstraße, die sich nun nahezu auf 2 Jahre hinzieht, hat die Gemeinde sich zum Ziel gemacht, nicht nur eine bautech-



Gruppenfoto im „Zuckergässle“.

nische Verbesserung an der Straße zu erreichen, sondern diese auch optisch aufzuwerten. So wurde den Gästen vor Ort darge-



Die neue Treppe vor dem Bürgersaal in Langenenslingen bot sich für ein weiteres Gruppenfoto an.

legt, dass es das Ziel dieser Gesamtmaßnahme ist, das historische Rathaus im Ortsmittelpunkt „frei zu stellen“. Die polnischen Gäste waren besonders beeindruckt darüber, dass in Langenenslingen bei jedem Besuch eine neu hergestellte öffentliche Ein-



Besichtigung der Baustelle beim Besuch unserer polnischen Gäste.

richtung vorgezeigt werden kann. Mit dem Hinweis von unserer Seite, dass ein sehr deutlicher Fortschritt aber auch in Polen bei jedem Besuch zu erkennen ist, stellten sie fest, dass sie immer wieder Anregungen mit nach Hause nehmen konnten, die dort in ihrer Beratung über anstehende Aufgaben hilfreich waren. Dabei

sollte nicht vergessen werden das Brzesko mit seinen Ortsteilen eine Stadt mit 35.000 Einwohnern ist und Langenenslingen gerade einmal 1/10 tel soviel Einwohner besitzt. Nachdem der polnische Bürgermeister von der Größe des Münsters in Zwiefalten bei einem letzten Besuch sehr beeindruckt war, war es sein Wunsch, dieses noch einmal besuchen zu können. Eine Fahrt mit dem Boot in die Wimsener Höhle und der anschließende Besuch dieser



Die Karsthöhle in Wimsen wird mit ihren eingelagerten Weihnachtsstollen unseren polnischen Gästen in guter Erinnerung bleiben.

beeindruckenden Kirche rundete dann das Gesamtbesichtigungsprogramm ab. Am Abend wurden bis in die späten Stunden hinein noch Gedanken über die Entwicklung in Polen und in unserer Gemeinde mit Mitgliedern unseres Gemeinderats ausgetauscht. Der Schulleiter aus Polen regte an, alles daran zu setzen, dass es zu einer Dauerbegegnung zwischen Jugendlichen aus Polen und unserer Gemeinde kommen kann. Und so machte sich die Delegation am nächsten Morgen wieder auf die Heimfahrt, die heute deutlich dadurch verkürzt ist, weil die Partnerschaftsstadt fast ausschließlich über Autobahnen erreicht werden kann.



Unsere polnischen Gäste kurz vor der Abreise zurück in ihre Heimat.

Besuch der Tennisabteilung aus Langenenslingen in Polen

Die beim letzten Besuch in Langenenslingen ausgesprochene Einladung der Mitglieder des Tennisvereins aus Brzesko in Polen, dorthin zu einem Gegenbesuch zu kommen, setzten die Mitglieder unseres Tennisvereins nun tatsächlich um. Begleitet wurde diese Delegation aus Langenenslingen von meinen beiden Stellvertretern Gemeinderat Robert Böhmer und Gemeinderat Chri-

stof Fisel als Vertreter der bürgerlichen Gemeinde. Der Abteilungsleiter der Tennisabteilung und Vorsitzender des Sportvereins Langenenslingen, Fabian Bacher, hat darüber folgenden Bericht verfasst:



Vorstand Bacher mit dem polnischen Tennissvorstand und Bürgermeister Bigaj.

„Ein erlebnisreiches Wochenende verbrachte eine Delegation der Langenenslinger Tennisabteilung zusammen mit Vertretern der Gemeinde als Gäste der polnischen Partnerstadt Brzesko. Mit einem bunten Programm aus sportlichem Wettkampf, Ausflügen und gemütlichen Abendstunden wurden die freundschaftlichen Bande vertieft.

Auf Einladung des Bürgermeisters der Stadt Brzesko besuchte Anfang September eine überwiegend aus Tennisspielerinnen und -spielern bestehende 18-köpfige Gruppe die Partnerstadt. Es war der Gegenbesuch zu einem Aufenthalt der polnischen Tennisfreunde vor zwei Jahren in Langenenslingen.



Eine Augenweide: Fein gemacht fürs Festbankett in Brzesko.

Eine 1.100 km lange Fahrt lag vor der Gruppe, als sie am Freitagmorgen um 3:30 Uhr startete. Auf überwiegend bestens ausgebauten Autobahnen ging es über Nürnberg, Chemnitz und Bautzen zügig ins Nachbarland. Herzlich empfangen vom Tourismusbeauftragten der Stadt, wurde schnell Quartier bezogen, bevor ein gemeinsames Abendessen die müden Geister stärkte. Erster Höhepunkt war eine abendliche Stadtführung. Beeindruckend dabei die vielen, vor allem mit Mitteln aus der europäischen Union ermöglichten Sanierungsobjekte.



Gelebte Partnerschaft: Besuch der Tennisabteilung in Brzesko/Okocim.

Gut ausgeschlafen stand der Samstag dann ganz im Zeichen des Tennisspiels. Die „Wettkämpfe“ fanden auf der gut gepflegten Vierfeldanlage des Sportvereins statt, bevor es zum Barbecue ins nahe gelegene Hotel ging. Bei gutem Essen und Trinken, gemeinsamen Liedern und einem abschließenden Bowling-Wettkampf wurde bei bester Stimmung die Partnerschaft „gelebt“.



Besuch im Künstler Café: Tennisdamen in Krakau

Krakau, die nahegelegene Großstadt mit 800.000 Einwohnern direkt an der Weichsel, beeindruckte am folgenden Sonntag mit seiner mittelalterlichen Burgranlage „dem Wawel“ und der gut erhaltenen Altstadt. Ein Abstecher nach Okocim mit seinem der Langenenslinger Kirche nachempfundenen Gotteshaus schloss sich an. Das festliche Abendessen mit dem Bürgermeister der Stadt Brzesko, G. Wawryka und weiteren Gemeindevertretern rundete den Tag ab und bildete gleichzeitig den Höhepunkt und offiziellen Abschluss der Besuchsfahrt.“



Stellvertretender Bürgermeister Robert Böhmer übermittelt Gemeindegrüße beim Besuch mit der Tennisabteilung in Polen.

Investitionsbereich der Gemeinde im Jahr 2012

Im Jahre 2012 konnten wir fast alle Maßnahmen, die im Investitionshaushalt eingeplant waren, auch tatsächlich umsetzen und fertigstellen.

Die größte, auch nach außen hin wirkende Investitionsmaßnahme, war die Fortsetzung des Ausbaus der Ortsdurchfahrt in Langenenslingen. Aus zuschussrechtlichen aber auch aus bautechnischen Gründen war dieses Vorhaben in zwei Bauabschnitte von Anfang an aufgeteilt. Für die Einwohner, aber auch für die sonstigen Verkehrsteilnehmer, hatte dies die Wirkung, dass sie nun über zwei Jahre nicht die komplette Ortsdurchfahrt in Langenenslingen nutzen konnten. Deswegen war auch die an mich in letzter Zeit meist gestellte Frage, ganz gleich wo ich war, „wie lange geht es noch?“. Erfreulicherweise konnten wir die Straße noch kurz vor Weihnachten 2012 wieder für den Durchgangsverkehr öffnen. Der zweite Bauabschnitt umfasste im Wesentlichen den Straßenbereich ab dem Gasthaus Eck bis zur Einmündung der L 415, die von Billafingen her kommt. Dies bedeutete, dass der gesamte PKW-Verkehr, der in Richtung Sigmaringen oder von dort in Richtung Riedlingen fahren wollte, über die ohnehin enge Stuckenstraße gefahren ist. Obwohl wir diese Straße für den LKW-Verkehr, der auch schon überörtlich umgeleitet wurde, sperren, hielten sich viele LKW-Fahrer nicht an dieses Verbot.



Trotz Durchfahrtsverbot für LKW sind dennoch einige über die „Stuckenstraße“ gefahren.

Wenn Sie sich dann verbotenerweise auch noch im Begegnungsverkehr trafen, dann war diese Straße einfach zu. Ich habe völliges Verständnis, dass sich die Angrenzer über den starken Umleitungsverkehr und vor allem über die LKW-Nutzung trotz Verbots aufregten. Dies war auch nicht im Sinne der Gemeinde und wir haben alle LKW-Fahrer, die wir dabei erwischten, zur Anzeige gebracht. Daher möchte ich mich ausdrücklich bei den Bewohnern der Stuckenstraße dafür bedanken, dass sie diesen Verkehr gewollt oder ungewollt auf sich genommen haben. Um diese Straße zu entlasten, haben wir darüber hinaus eine Umleitungsstrecke oberhalb des Eichbergs angelegt, die aber fast nicht angenommen worden ist. Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Grundstücksangrenzern an der Hauptstraße, besonders auch bei den dort vorhandenen Gewerbebetrieben, die sicherlich finanzielle Einbußen hinnehmen mussten, weil ihre Geschäfte nur mit Schwierigkeiten und auch zeitweilig nur über Fußstrecken erreicht werden konnten. Es ist mir immer wieder von einigen Bürgern gesagt worden, dass man für eine solche Strecke zwei Baurupps hätte einsetzen sollen. Dies ist für den Fall richtig, wenn eine völlig neue Straße, ohne dass an diese Anwohner



Beim Ausbau der Ortsdurchfahrt in Langenenslingen konnten Haltebuchten angelegt werden.

angrenzen, gebaut wird. Hätte man mit zwei Bautrupps gearbeitet, wäre es überhaupt nicht mehr möglich gewesen, Grundstücke mit dem PKW oder auch sonst an der Hauptstraße zu erreichen, weil dann alle Zufahrtsmöglichkeiten versperrt gewesen wären. Die Baumaßnahme hat sich so lange hingezogen, weil wir die Ortsdurchfahrt grundlegend umgebaut haben. So sind bis auf ein noch fehlendes kleines Reststück die gesamten Gehwege an der Hauptstraße neu hergestellt worden. Das fehlende Reststück wird im baldigen Frühjahr 2013 fertiggestellt. Was die Baumaßnahmen sehr hingehalten hat, waren neu herzustellen Hausanschlüsse an vielen Gebäuden. Dies war aber notwendig und ist von den Grundstücksangrenzern auch auf unsere Empfehlung hin ausdrücklich so durchgeführt worden. Unsere Ortsdurchfahrt besitzt heute einen für die Zukunft ausgerichteten Kiesunterbau und einen nach heutigen Gesichtspunkten ausgelegten dreischichtigen Bitumenbelag. Die Wasserleitung ist komplett erneuert. Sie hatte uns deswegen große Sorgen bereitet, weil sie nach 40 Jahren durch Lochfraß an vielen Stellen defekt war, so dass nur ein kompletter Austausch eine Lösung brachte. Der Ortskanal musste nicht ausgetauscht werden weil wir erst vor 2 Jahren dort einen Inliner (eine Glasfaserrohrummantelung) eingezogen haben und die Abwasserleitung daher dicht ist. Im ersten Bauabschnitt ist es uns darüber hinaus gelungen, einige öffentliche Parkplätze anzulegen. Im zweiten Bauabschnitt haben wir den Einmündungsbereich der Schattenweiler Straße in die Hauptstraße grundlegend umgebaut. Heute führen nicht mehr zwei sich teilende Straßen in



Schwerer Fels war an der Schattenweiler Straße in Langenenslingen bei der Baustelle Hauptstraße herauszubrechen.

die Hauptstraße sondern die Einmündung ist nun im rechten Winkel gegeben. Dies erhöht die Einfahrts- und Ausfahrtssicherheit.

Im Einmündungsbereich konnten wir darüber hinaus eine Überquerungshilfe über die Hauptstraße schaffen und den in diesem Bereich auf einer Straßenseite sehr schmalen Gehweg auf die normale Gehwegbreite vergrößern. Durch diese Überquerungshilfe



Blick auf den neuen Einmündungsbereich der Schattenweiler Straße in die Hauptstraße in Langenenslingen mit Überquerungshilfe.

versprechen wir uns eine größere Sicherheit für Fußgänger, die die Hauptstraße an dieser Stelle überqueren müssen. Die Bauarbeiten im Einmündungsbereich der Schattenweiler Straße in die Hauptstraße zeigten deutlich, warum die früher im Einmündungsbereich sitzende Linde auf einem Erdhügel stand. Dieser gesamte Bereich besteht aus schwerem Kalkfelsenuntergrund, der



Der Graben für die Wasserleitung musste am Bühlen in Langenenslingen ebenfalls herausgemeißelt werden.



Eine bunte Blumenwiese haben wir zur Freude vieler Bewohner in Langenenslingen entlang der neuen Hauptstraße eingesät.

mit einem schweren Meiselbagger in tagelanger Arbeit für die neue Einmündung herausgebrochen werden musste. Um die Linde zu pflanzen musste man damals einen Erdhügel anschütten, damit dieser Baum dort wachsen konnte. Durch den Umbau der Kreuzung ist er nun weggefallen. Es zeigte sich auch, dass diese Linde sich dort auf Dauer nicht hätte weiter entwickeln können, da dieser Erdhügel ihr nicht mehr den notwendigen Bodenuntergrund für ihre Größe hätte sichern können.

Erneuert haben wir auch im zweiten Bauabschnitt die Ortsbeleuchtung in eine moderne deutlich energiesparende LED-Beleuchtung. Ich weiß, dass es einige Einwohner gibt, die diese Beleuchtung, wie sie auch schon im Bauabschnitt I angebracht wurde, als optisch nicht sehr gelungen ansehen. Dies war aber bewusst unser Wunsch, die Ortsbeleuchtung nicht als das entscheidende Gestaltungsmerkmal zu verwenden. Sie hat eine schlichte moderne Form und ist mit 35 Watt deutlich energiesparender als die bisherige 140 Watt Beleuchtung pro Leuchte. Bedanken möchte ich mich bei allen Grundstückseigentümern, mit denen ich Grunderwerbsverhandlungen führen musste, um die Hauptstraße im zweiten Abschnitt ausbauen zu können. Die Verhandlungen waren stets harmonisch und jeweils von Erfolg gekrönt.



Allgemein wird die Hauptstraße in Langenenslingen als gelungen nach dem Ausbau bezeichnet.



Die Stützmauer an der Hauptstraße in Langenenslingen - wie sie bisher war.

Mit dem zweiten Bauabschnitt wurde auch der Rathausumgebungsbereich neu gestaltet. Beides war nur deswegen möglich, weil wir für die Hauptstraße als auch für den Rathausumgebungsbereich im sogenannten ELR-Programm des Landes aufge-



Die alte Betonmauer haben wir mit Kalksteinen verkleidet.

nommen wurden und für die Maßnahme 40 % Zuschuss sowie 150.000 € aus dem Ausgleichstock erhalten konnten. Am Rathausumgebungsbereich fällt nun für jeden, der über die Hauptstraße läuft oder fährt, die Schleppstufenanlage zwischen Rath-



Entsprechend der Zielsetzung ist das Rathaus heute „frei“ gestellt und gut von der Hauptstraße aus zu sehen.

ausordgiebel und Hauptstraße auf. Aus diesem Bereich hatten wir im Jahre 2011 das Kriegerdenkmal in den Friedhof verlegt. Die Schleppstufenanlage hat den Sinn, das Rathaus „freizustel-



Die Schleppstufenanlage vor dem Rathaus in Langenenslingen wird bepflanzt.

len“ und den Höhenunterschied zu überwinden. Durch die Freistellung des Rathauses soll es im Ortsmittelpunkt als dominierendes Gebäude aufgewertet werden, was dem Planer durch seinen Vorschlag in dieser Weise nach meiner Meinung, die auch viele

andere vertreten, gelungen ist. Ich höre immer mehr aus der Bevölkerung, dass man das Rathaus in dieser Form bislang so nie sehen konnte. Schleppstufenanlagen waren auch schon zu der



Die notwendige Stützmauer bei der Schleppstufenanlage beim Rathaus in Langenenslingen wird wieder mit den alten Steinen verkleidet.

Zeit, als man solche Gebäude baute, üblich. Noch nicht alle Bürger können sich mit den Befestigungsplatten, die diese Stufen stützen, anfreunden. Es sind Cortenstahlplatten, die eine Rostschicht bilden und auch rostig bleiben sollen. Diese Befestigungsform wirkt optisch „leicht“ im Gegensatz zu Natursteinplatten und ist auch wesentlich billiger. Eine solche Art der Befestigung, wenn man auch damals nur normales Eisen verwendete, ist durchaus historisch begründet. Um das Rathaus auch sonst



Der Bauhof hinter dem Rathaus wird abgebrochen.



Der Bauhof hinter dem Rathaus in Langenenslingen ist abgebrochen und wird geschreddert.

freizustellen, haben wir den alten Bauhof hinter dem Gebäude abgebrochen. Vor dem Rathaus darf nun nicht mehr geparkt werden. Die Zufahrt für PKW's wird durch Poller verhindert. Deswegen haben wir hinter dem Rathaus einen neuen Parkplatz und auch einen weiteren an der Schlossstraße angelegt. Um den Kir-



Leere und noch gefüllte Säcke mit Pflastersteinen für den Rathausbereich in Langenenslingen.



Es ist noch manches Pflaster zu verlegen, bis dieser Bereich am Rathausplatz befestigt ist.

chenbesuchern ihren bislang gewohnten Parkplatz zwischen Rathaus und Kirche zu erhalten, haben wir dort eine weitere Parkmöglichkeit belassen. Neu ist aber in diesem Bereich, dass PKW's nicht mehr bis unmittelbar an die alte Schule heranzufahren können. Auch diesen Vorbereich wollen wir, wie vor dem Rat-



Die Schleppstufenanlage beim Rathaus Langenenslingen wird eingesandet

haus, von PKW's freihalten. Um den Rathausplatz noch weiter aufzuwerten, wurde der Standort für den jährlichen Christbaum und auch den Maibaum in die Mitte des für PKW gesperrten Platzes verlegt. Baumpflanzungen und Heckenbegrünungen runden den Gesamteindruck noch ab. Die Schleppstufenanlage ist so bepflanzt, dass die drei Stufen und zwar im Frühling, Sommer und



Die Pflasterer am Rathausvorplatz in Langenenslingen.

Herbst jeweils unterschiedlich blühen werden, da entsprechende Pflanzen und Stauden gepflanzt wurden. Wenn dann der Nordgiebel vom Rathaus im baldigen Frühjahr einen Erneuerungsanstrich erhalten hat, was wir 2012 wegen den Bauarbeiten am Platz aufgeschoben, dann dürfte das Rathaus entsprechend der Zielsetzung



Der Rathausvorbereich ist nun auch von parkenden Autos freigestellt.



Die Pflasterarbeiten sind schon ordentlich vorangeschritten.

wirklich ein schönes dominierendes Gebäude im Ortsmittelpunkt von Langenenslingen neben der Kirche und der alten Schule, die heute Bürgersaal ist, sein. Sofern unser Gemeinderat dem zustimmt, sind es diese Baumaßnahmen sicher wert, dass wir die „neue Hauptstraße“ und den Rathausbereich nach gesamtter Fertigstellung mit einem entsprechenden Fest abschließen.



Blick auf das Rathaus von Langenenslingen von der Hauptstraße aus anderem Blickwinkel.

Im Straßenbereich konnten wir 2012 die neue Brücke an der Traubengasse wieder dem Verkehr übergeben. Diese Brücke war 2011 ohne Vorzeichen in einem Teilbereich eingebrochen und musste



Ausreichend Durchflussmöglichkeit hat der Biberbach unter der neuen Brücke an der Traubengasse in Langenenslingen.



Die Abdichtung wird auf die neue Brücke an der Traubengasse in Langenenslingen aufgebracht.

deswegen komplett erneuert werden. Bei der Erneuerung haben wir darauf geachtet, dass die neue Brücke besser in die Linienführung der Traubengasse eingepasst wurde als es bisher gegeben war. Die Brücke ist heute auf eine Traglast von 60 t. ausgelegt und dürfte damit wieder für Jahrzehnte eine sichere Überquerung des Biberbachs an der Traubengasse sichern.



Die Brücke über den Biberbach an der Traubengasse beim Abnahmetermin.

In unserer Grundschule in Langenenslingen sind für zwei Schulräume neue Tische und Stühle beschafft worden. Diese stammten von der Erstausrüstung im Jahre 1978. Mit ein Grund dafür, dass die Schule ihre Erneuerung beantragt hat, war, dass die Kinder heute in Jugendjahren größer als früher sind und dies auch bei den Stühlen und Tischen berücksichtigt werden muss. Darüber hinaus haben wir zulasten des sogenannten „Auswärtigenraumes“ in der Grundschule die Schulbücherei erweitert. Der Auswärtigenraum ist nun etwas verkleinert, damit ein Raum für die Bücherei entstehen konnte. Offensichtlich werden heute wieder mehr Bücher gelesen, als dies in der Vergangenheit war. Dafür sprechen die erhöhten Ausleihzahlen.



Gut eingebunden ist nun das ehemalige Kriegerdenkmal vor dem Rathaus im alten Friedhof in Langenenslingen.

Meine bisherige Erfahrung ist, dass es immer gut ist, für gewisse Situationen vorbereitet zu sein. Aus diesem Grund haben wir ein Energie – und Sanierungskonzept für unsere Grundschule erstellen lassen. Diese war 1978 erstmals in Betrieb genommen worden, um alle Kinder unserer insgesamt 9 Ortsteile aufnehmen zu können. Sie hatte damals mit Erweiterung (auf Euro umgerechnet) 1,6 Mio. € gekostet. Nachdem sich seit dieser Zeit grundlegende Veränderungen an die Bautechnik von Gebäuden ergeben haben, haben wir 2012 durch ein Architektur- und Ing.-Büro prüfen las-

sen, welche aus heutiger Sicht notwendigen Baumaßnahmen an der Schule erforderlich sind, um sie auf die bautechnischen Anforderungen einschließlich der energetischen Seite aus heutiger Sicht bringen zu können. Das dabei erstellte Gutachten stellte Mängel durch die noch fehlende Isolierung an Dach und Wänden fest. Außerdem ist eine komplette Erneuerung der gesamten Fenster, obwohl wir diese 1978 schon nach damalig höchsten Energieanforderungen fertigen ließen, notwendig. Energieeinsparungen wurden auch durch eine Verbesserung der Innenbeleuchtung am Gebäude gesehen, die über eine moderne LED-Lichttechnik machbar sein soll. Keinen deutlichen Investitionsbedarf wurde für die vorhandene Heizungsanlage, die über eine Zentralversorgung von unserer Turn- und Festhalle aus erfolgt, gesehen, weil die vorhandene Heizungsanlage nach wie vor wirtschaftlich ist. Das Gutachten kommt zur Gesamtbeurteilung, dass ein Gesamtaufwand von 1,197 Mio. € notwendig ist, um die Schule wieder auf einen bautechnisch modernen heutigen Stand, vor allem auch aus Sicht der Energieeinsparung, zu bringen. Über diese Untersuchung wollen wir, sobald die finanzielle Möglichkeit es uns zulässt, versuchen, in evtl. in der Zukunft neu aufgelegte Konjunkturprogramme zu kommen um dieses große Vorhaben angehen zu können. Dazu wollen wir auch die dafür notwendige Rücklage im Haushalt bereitstellen.



An der Hauptstraße haben wir an der Haltestelle „Kreuz“ eine Unterstellmöglichkeit geschaffen.

Ein mit einem Wohngebäude überbautes Grundstück an der Hauptstraße in Langenenslingen haben wir erworben. Dieses Gebäude soll in diesem Jahr abgebrochen werden. An dieser Stelle soll ein öffentlich genutzter Platz mit Parkmöglichkeit und Grünanlage entstehen. Außerdem dient dieser Erwerb dazu, um die an der Hauptstraße notwendige Gehwegbreite in diesem Bereich zu erreichen.

Ein landwirtschaftliches Anwesen haben wir in Emerfeld erworben. Dazu vorausgehend hat der Gemeinderat einen entsprechenden Bebauungsplan zur Aufstellung beschlossen. Damit diese Planung verwirklicht werden kann, haben wir daneben die nach dem Baugesetzbuch zur Sicherung einer Planung notwendige Veränderungssperre beschlossen. Hintergrund dieses Erwerbs ist, dass es bislang außerordentlich schwierig war, in Emerfeld Bauplätze auszuweisen. Dies war aus Gründen der Landschaftsschutzgebietsverordnung und sonstigen Naturschutzvorschriften nicht möglich. Das landwirtschaftliche Anwesen wollen wir ebenfalls abbrechen. An dieser Stelle sollen bis zu drei Baugrundstücke für eine wohnliche Bebauung entstehen.



Dieses landwirtschaftliche Anwesen in Emerfeld haben wir gekauft – auf diesem Gelände soll ein kleines Baugebiet entstehen.

Investitionsmaßnahmen waren auch in unseren Kindergärten notwendig. So wurden kleinere Sanierungsarbeiten im Kindergarten Andelfingen und im Kindergarten Langenenslingen durchgeführt sowie Erneuerungen bzw. Ergänzungen am Mobiliar sowie bei den Spielgeräten im Außenbereich vorgenommen.

Die Breitbandversorgung für ein schnelles Internet konnte für unsere Albgemeinden Dürrenwaldstetten, Emerfeld, Friedingen und Ittenhausen in Betrieb genommen werden. Um dies zu erreichen, haben wir zusammen mit der Stadt Hettingen 2011 ein gemeinsames Glasfaserkabel in diese Ortsteile verlegt. Über dieses Glasfaserkabel wird das Signal über einen sogenannten DSLAM an das Kupferkabel des örtlichen Telefonnetzes eingespeist. Leider konnte für Billafingen aus von uns nicht zu vertretenden Gründen dieser Anschluss noch nicht hergestellt werden. Sobald auch dieser Ortsteil angeschlossen ist, wird Egelfingen einen Vorteil dadurch haben, dass seine Entfernung mit dem Kupferkabel über das es derzeit versorgt wird, zur nächsten Hauptverteilung deutlich kürzer wird, was sich über eine deutlich bessere Internetverbindung bemerkbar machen wird.

Dem Wunsch des Musikvereins Andelfingen, einen größeren Proberaum bei der Turn- und Festhalle Andelfingen zu erhalten, konnten wir durch Fertigstellung des Anbaus und Übergabe an den Verein entsprechen. Es war uns nach Vortrag dieses Wunsches gelungen, kurzfristig in ein Zuschussprogramm des Landes zu kommen. Dies bedeutete für uns, dass wir für einen wesentlichen Kostenteil 40 % Zuschuss erhalten haben. Nachdem der Musikverein Andelfingen auch noch zusicherte, alle Arbeiten, die er selbst durchführen kann, in Eigenleistung zu erbringen, wurde 2011 mit dem Vorhaben begonnen. 2012 waren noch die Restarbeiten notwendig, so dass der erweiterte Proberaum fertiggestellt und an den Verein übergeben werden konnte. Er bietet heute dem Verein nun optimale Probemöglichkeiten da nun ausreichend Platz zur Verfügung steht. Über einen hinteren Zugang zur Bühne können nun die Vereinsmitglieder bei einem Auftritt die Hallenbühne direkt vom Proberaum aus erreichen.

Die Ittenhauser Vereine sind nun auch froh darüber, dass sie eine deutlich größere Küche beim Gemeindesaal haben als dies bisher gegeben war. So kam es im Bereich der bisherigen Küche zu einem Wasserschaden aufgrund Frosteinwirkung. Da für die Behebung dieses Schadens Versicherungsleistungen möglich waren, beantragten die Vereine und der Ortschaftsrat von Ittenhausen nicht nur den Schaden in der Küche und auch im Gemeindesaal zu

beheben, sondern darüber hinaus die Trennwand zum bisherigen Lagerraum herauszunehmen, um die Küche zu erweitern. Diesem Antrag stimmte der Gemeinderat zu und stellte für die Neueinrichtung einer jetzt deutlich größeren Küche die über die Versicherungsleistung hinausgehenden weiteren Mittel zur Verfügung. Bei der alljährlichen „Schlachtplatte“ der Sportgemeinschaft Ittenhausen konnte die neue Küche erstmals beweisen, dass nun eine Bewirtung des Gemeindesaals unter besten Vorzeichen möglich ist. Zwischenzeitlich hat der Gemeinderat auch beschlossen, dass wir in diesem Jahr noch einen Abstellraum für die Tische und Stühle des Gemeindesaales schaffen. Dies ist dadurch möglich, dass wir einen Wohnraum, der an die Küche angrenzenden Gemeindegewohnung dafür umnutzen. Dies ist aber nur mit einem Bauaufwand möglich, weil der Fußboden dieses Wohnraumes um 2 Stufen nach unten abgesenkt werden muss, um die gleiche Höhe zu erreichen, wie sie der Gemeindesaal und die Küche haben.



Sehr klein und eng war die alte Küche beim Gemeindesaal in Ittenhausen.

Die Sicherung der Wohnbebauung durch die Bereitstellung von Bauplätzen ist eine wesentliche Gemeindeaufgabe. Deswegen haben wir das bestehende Baugebiet „Herdwegäcker“ in Wilflingen 2012 um einen weiteren Teilabschnitt erweitert. Dazu mussten wir die notwendige Kanalisation, Wasserleitung und Ortsbeleuchtung sowie den erforderlichen Straßenausbau herstellen. Die Erschließung von Baugelände ist aber nur dann möglich, wenn die Gemeinde sich rechtzeitig durch entsprechenden Grunderwerb Bauflächen sichert. Wenn es auch immer schwieriger wird, Baugeländeflächen zu bekommen, so war uns dies 2012 durch entsprechende Grunderwerbkäufe möglich. Gleiches gilt für die Bereitstellung von Gewerbebauflächen. Unser für die Gemeinde zentrales Gewerbegebiet befindet sich in Langenenslingen. Durch umfangreiche Grunderwerbsmaßnahmen konnten wir erreichen, dass wir die für 2013 anstehende dringend notwendige Erweiterung auf „eigenem Land“ ausführen können.

Erschlossen mit einer Stichstraße haben wir in unserem Gewerbegebiet „Espel“ in Langenenslingen ein weiteres zur Bebauung mögliches Gewerbegrundstück, um diesem eine bessere Anbindung an die vorhandene Erschließungsstraße zu geben.

Das Gewässerrecht legt der Gemeinde, soweit sie Träger öffentlicher Gewässer ist, gewisse Aufgaben auf. So ist es eine wesentliche Aufgabe für eine Gemeinde sogenannte Gewässerrandstreifen an öffentlichen Bächen in der freien Landschaft zu schaffen. Dieser Gesetzeszielsetzung sind wir dadurch nachgekommen, weil wir einen entsprechenden Randstreifen in einem wesentlichen Bereich des Altbaches auf Gemarkung Andelfingen nach entspre-



Die alten Betonschalen wurden aus dem Altbachbett herausgenommen.

chendem Grunderwerb geschaffen haben. Der Altbach war in der Zeit, als dies noch wasserwirtschaftlich erwünscht war, in sogenannten Betonschalen in ein festes Bachbett gedrängt worden.



Noch läuft der Altbach im bisher betonierten Bett.



Termin an der Baustelle „Renaturierung Altbach“.

Heute weiß man, dass diese damaligen Maßnahmen wasserwirtschaftlich völlig unsinnig sind. In Betonschalen fließt das Wasser viel zu schnell ab und wird damit auch dem örtlichen Wasserhaushalt entzogen. Schnell abfließendes Wasser bringt auch Hochwassergefahren in den aufnehmenden Flüssen weil das Wasser dort viel zu schnell ankommt. Aus diesem Grund wurden nun die Betonschalen am Altbach wieder herausgenommen und es wurde versucht, den Bach im erworbenen Gewässerrandstreifen mäandrierend (in Schlangenlinien verlaufend) neu herzustellen. Da

diese Maßnahmen vom Land als notwendig angesehen werden und auch eine hohe Priorität haben, konnten wir dafür einen 70-%igen Zuschuss erhalten. An dieser Baustrecke am Altbach hält sich seit einiger Zeit auch ein Biber auf, der dort seine Biberburg errichtet hat. Er hat sich in die angrenzenden landwirtschaftlichen Grundstücke mit seinem Bau und seinen Gängen eingegraben und den Altbach aufgestaut, was zu einer großflächigen Vernässung der landwirtschaftlich betroffenen Grundstücke geführt hat. Durch die Anlegung des Gewässerrandstreifens und die Renaturierung des Altbaches soll nun erreicht werden, dass der Biber nicht mehr in die landwirtschaftlichen Grundstücke eingreifen muss und er dennoch seinen Aufenthalt in seiner Biberburg an diesem Bach behalten kann. Da die gesamte Renaturierung des Altbaches fast 100.000 € kosten wird, war es für den Südwestrundfunk (SWR) wert, darüber in der Fernsehsendung „zur Sache Baden Württemberg mit Clemens Bratzler“ ausführlich zu berichten. Leider waren in diesem Bericht, trotz entsprechender Information dass die Renaturierung des Altbaches eigentlich das Hauptprojekt ist, die Gesamtkosten zu sehr dem Biber und weniger der Renaturierung zugeordnet.



Der Altbach hat nun freien Lauf im neu für ihn bereitgestellten Gelände in Andelfingen.

Fertigstellen konnten wir in der Ortslage von Andelfingen auch als weitere wasserwirtschaftliche Maßnahme die Herstellung einer sogenannten „Fischtreppe“ am Biberbach in der Ortslage von Andelfingen. Dadurch konnten wir nicht nur eine Verbesserung für die Natur erreichen sondern auch den Ortsbach in seiner optischen Gestaltung deutlich aufwerten.

Im Investitionsteil soll auch darauf hingewiesen werden, dass wir uns mit finanziellen Mitteln an anderen Maßnahmen beteiligen mussten. So haben wir einen Kostenanteil für die Klärschlammrocknung an der Kläranlage in Zwiefalten bereitgestellt. An dieser Kläranlage sind unsere Ortsteile Dürrenwaldstetten, Friedingen und Ittenhausen angeschlossen. Kostenanteile mussten wir auch für die Wassergruppe „Mittlere Lauchert“ in Hettingen aufbringen. Dort sind für Sanierungen am Wasserversorgungsverbund Ausgaben angefallen. An dieser Wassergruppe sind unsere Ortsteile Billafingen, Egelfingen und Emerfeld angeschlossen.

Ein Wasserbehälter mit 300 cbm sichert nun die Löschwasserversorgung in Ittenhausen. Dort haben wir bisher bei Löscheinsätzen der Feuerwehren bei Bränden auf den sogenannten „Kronenkeller“ zur Wasserentnahme zurückgreifen können. Es handelt sich dabei um ehemalige drei Stockwerke tiefe Brauereikeller, die mit Wasser vollgelaufen sind und der Feuerwehr als Spritzwasserentnah-

memöglichkeit dienten. Diese Möglichkeit besteht heute nicht mehr, so dass wir uns einen eigenen Löschwasserbehälter mit diesem Fassungsvermögen bauen mussten.

Zum Schluss soll noch darauf hingewiesen werden, dass wir für



Der neue Löschwasserbehälter in Ittenhausen.

die Unterhaltung unserer gemeindeeigenen Friedhöfe alljährlich Mittel im Investitionshaushalt bereitstellen müssen. So waren Sanierungen an der Leichenhalle in Dürrenwaldstetten notwendig. Die Erweiterung von Urnengräbern war auf den Friedhöfen in Langenenslingen und Billafingen erforderlich.

Damit unser Bauhof eine entsprechende technische Ausstattung für die Erledigung seiner Arbeiten hat, waren Beschaffungen im Gerätebereich notwendig. Außerdem wurden 2 elektrische Tore an Bauhofgebäude angebracht.

Über diese Investitionen hinaus sind alljährlich viele, teilweise auch aufwändige Unterhaltungsmaßnahmen, die nicht dem Investitionshaushalt zugeordnet werden, in unserer großen Gemeinde notwendig.

Feuerwehrwesen



Gerhard Emhart hat seinen Vorsitz in der Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Langenenslingen an einen Nachfolger abgegeben.

Die Leitung der Altersabteilung der Feuerwehr Langenenslingen hat Herr Gerhard Emhart nach 16 Jahren in jüngere Hände abgegeben. Er war nach der Gründung der Altersabteilung erstmals als deren Vorsitzender und dann immer wieder in dieser Funktion bestätigt worden. Herr Emhart legte immer Wert darauf, dass den Alterskameraden und ihren Angehörigen ein interessantes Pro-

gramm geboten wurde. Sinn der Altersabteilung der Feuerwehr ist es, den kameradschaftlichen Zusammenhalt auch über die aktive Dienstzeit hinaus zu fördern und zu erhalten. Als sein Nachfolger wurde Ehrenkommandant Günther Gulde gewählt.



Ehrungen bei der Feuerwehr in Emerfeld.

Im Rahmen der Hauptversammlung durfte ich an Oberlöschmeister Johannes Guth im Namen des Innenministers die Verleihungsurkunde mit entsprechendem Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Dienstleistung in der Freiwilligen Feuerwehr Emerfeld verleihen. In derselben Hauptversammlung konnte ich Brandmeister und Ortsvorsteher Hanspeter Mauz ebenfalls auszeichnen. Er erhielt für 40 Jahre pflichttreue Mitwirkung in der Freiwilligen Feuerwehr Emerfeld eine entsprechende Verleihungsurkunde des Innenministers mit dazugehörigem Feuerwehrehrenzeichen in Gold. Brandmeister Hanspeter Mauz war in dieser Zeit 20 Jahre Kommandant dieser Wehr bis er 2007 diese Funktion an seinen Nachfolger abgab. Für 40jährige Mitgliedschaft durfte ich außerdem Oberfeuerwehrmann Gerhard Knupfer mit der gleichen Ehrennadel und Ehrenurkunde des Innenministers auszeichnen.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde Karl Walz für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr Dürrenwaldstetten geehrt. Da ich selbst verhindert war, nahm Ortsvorsteher Rudolf die Ehrung vor. Er zeigte auf, dass Herr Walz in den 40 Jahren Feuerwehrdienst an ca. 500 Proben teilnahm. In dieser Zeit waren meh-



Ehrungen bei der Feuerwehr Dürrenwaldstetten.

rere größere und kleinere Brände zu bekämpfen. Aber auch an unzähligen Kleineinsätzen wie Ölunfällen oder Beseitigung von Sturmschäden war Karl Walz beteiligt. Außerdem war er 30 Jahre Kassier und 30 Jahre Gerätewart der Feuerwehr Dürrenwaldstetten. Als Dank erhielt Herr Walz eine Verleihungsurkunde des Innenministers und das Feuerwehrehrenzeichen in Gold, sowie ein

Geschenk der Gemeinde. Auch Kommandant Boos dankte Herrn Walz für die langjährige Mitgliedschaft und überreichte ihm einen Geschenkkorb.

Für 25-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Billafingen wurde Herr Martin Gulde ausgezeichnet. Er ist seit 2009 auch Kommandant dieser Wehr.



Ehrungen bei der Feuerwehr Billafingen.

Die Jugendfeuerwehr Langenenslingen erreichte von 28 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis beim Sportpokal in Betzenweiler den 1. Platz. Unsere Jugendfeuerwehr hat in den vergangenen Jahren bei solchen Wettbewerben in der Regel den ersten oder zweiten Platz erreicht und damit 2012 die bisherige Tradition fortgesetzt.



Unsere Jugendfeuerwehr nach dem erreichten Sieg.

Kameraden der Feuerwehren Langenenslingen und Andelfingen legten erfolgreich das Leistungsabzeichen der Feuerwehren des Landes Baden-Württemberg in Silber ab. Im vergangenen Jahr hatte ein Teil dieser Feuerwehrmänner das Leistungsabzeichen in Bronze abgelegt.

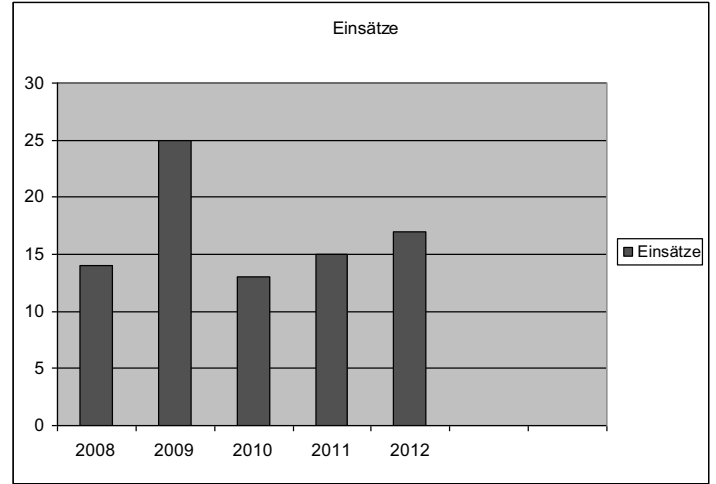
Kommandant Andreas Holstein hat mir von der Feuerwehr Langenenslingen, folgenden Bericht zukommen lassen:

„Auch im Jahr 2012 können die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Langenenslingen auf ein ereignisreiches und bewegtes Jahr zurückblicken. Mit bis dato 16 Feuerwehreinsätzen ist die Freiwillige Feuerwehr Langenenslingen 2012 gegenüber 2011 zu vier Schadenslagen mehr gerufen worden.“

Mitglieder der Wehr 2008 - 2012

	2008	2009	2010	2011	2012
Aktives Personal	31	30	30	29	28
Jugendfeuerwehr	9	8	10	10	9
Altersabteilung	11	14	13	13	13

Anzahl Einsätze 2008 - 2012



Einsatzverteilung 2012

	Alarmzeit 00.00-04.00 Uhr	Alarmzeit 04.00-08.00 Uhr	Alarmzeit 08.00-12.00 Uhr	Alarmzeit 12.00-16.00 Uhr	Alarmzeit 16.00-20.00 Uhr	Alarmzeit 20.00-24.00 Uhr	Anzahl	Einsatzstunden
Kleinbrand				1			1	14
Großbrand	1						1	178
Verkehrsunfälle		1		1		3	5	107
Ölspur			2				2	36
Diverse techn. Hilfe		2	1	1	1	3	7	92
blinde Alarmer								
Gesamt Anzahl/Std.	1	3	3	3	1	6	16	427

Die Einsätze in 2012 reichten von schweren Verkehrsunfällen, über Brandeinsätze und Türöffnungen, bis hin zu Umwelteinsätzen, wie z.B. das Beseitigen von Ölspuren.

Die Bandbreite sowie das Aufgabengebiet der Feuerwehren sind vielseitig und komplex und erfordern ein hohes Maß an Engagement bei der Fort- und Weiterbildung.

Auch in 2012 haben die Kameraden der Feuerwehr wieder zahlreiche Stunden ihrer Freizeit für Lehrgänge, Seminare und Übungen aufgebracht.



Lagebesprechung beim Brand vor Ort.



Brand eines landwirtschaftlichen Gebäudes in Ittenhausen.



Die Löscharbeiten von oben her zählen heute zum normalen Feuerwehreinsatz.



Der Heustock musste beim landwirtschaftlichen Anwesen in Ittenhausen abgetragen werden.

Besonders hervorzuheben ist der Erhalt des Leistungsabzeichens der Feuerwehr in Silber in Bad Saulgau.

Neben 13 Gesamtproben und weiteren 10 Gruppenproben haben die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Langenenslingen die Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages am Kriegermahnmal übernommen. Erstmals wurde die Bewirtung des St. Martinumzug gemeinsam mit dem Kindergarten im Gerätehaus der Feuerwehr durchgeführt. Die Sicherung der Umzugsstrecke stand ebenfalls auf dem Plan.

Im Frühjahr wurde gemeinsam mit der Stützpunktwehr Riedlingen eine Hauptübung mit dem Thema „Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen“ erfolgreich durchgeführt. Dazu war die Bevölkerung eingeladen worden.



Schauübung der Feuerwehr Langenenslingen mit zwei Unfallautos.



Das Dach musste abgeschnitten werden.



Der Verletzte wird aus dem Fahrzeug geborgen.

Im Herbst fand eine weitere Hauptübung gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren Ittenhausen und Dürrenwaldstetten statt. Übungsobjekt war ein großes Bauunternehmen in Ittenhausen bei dem ein Brand in der Lagerhalle angenommen wurde. Ziel war neben der Brandbekämpfung die Löschwasserversorgung aus dem neuen unterirdischen Wasserbehälter zu beproben.



Das Dach am Fahrzeug muss abgeschnitten werden, um den Verletzten bergen zu können.

Zum 1-tägigen Vereinsausflug ging es dieses Jahr ins Daimler-Benz-Museum nach Stuttgart und zur Besichtigung der Sektkellerei „Kessler“ in Esslingen.

Zur alljährlichen Feuerwehr-Hockete am Gerätehaus konnte auch 2012 geladen werden. Bei schönem Wetter konnten zahlreiche Besucher aus nah und fern begrüßt werden.

Abordnungen der Feuerwehrabteilungen besuchten Dienstversammlungen und Feuerwehrfeste im Landkreis Biberach und Sigmaringen.

Rundum war 2012 für die Freiwillige Feuerwehr ein ereignisreiches Jahr geprägt von toller Kameradschaft und hoher Einsatzbereitschaft für die Sicherheit im Ausrückebereich.“



Ein starker Orkan wütete in Dürrenwaldstetten.

Am 19.06.2012 ging über Ittenhausen ein schweres Gewitter mit Sturm nieder. Viele Keller liefen mit Wasser voll. An den Gerechtigkeitswaldungen entstand im Gewinn „Staig“ und „Jungholz“ ein großer Sturmholzschaden. Unsere Freiwillige Feuerwehren in den sonstigen Ortsteilen waren zusammen mit der Feuerwehr Langenenslingen bei sonstigen Anlässen im Einsatz. So musste die Feuerwehr aus Dürrenwaldstetten einen Jäger mit Schlaganfallverdacht vom Hochsitz herunterholen. Ein Landwirt aus Wilflingen verbrannte ohne Genehmigung landwirtschaftliche Abfälle auf einem Ackergrundstück. Aufgrund einer Handyalarmierung musste die Feuerwehr aus Wilflingen dafür ausrücken. In Ittenhausen brannte ein landwirtschaftliches Anwesen. Die Feuerwehr aus Ittenhausen konnte als erste Maßnahme die Tiere im Stall schützen und soweit notwendig aus dem Stall herausneh-



Starke Bäume wurden beim Orkan abgerissen.



Deutlich ist der Sturmschaden am Wald zu erkennen.

men. Vermutlich aufgrund eines elektrischen Kurzschlusses entzündete sich in Friedingen ein abgestelltes Auto. Die Friedinger Feuerwehr wurde zu den Löscharbeiten hinzugezogen.

Personell Wichtiges

Nach 31 Dienstjahren in Wilflingen verabschiedete sich Pfarrer Roland Niebel aus der Gemeinde. Nach einem Abschiedsgottesdienst in der Kirche fand ein Stehempfang im Bibliothekssaal des Schlosses statt. Während seiner Zuständigkeit als Pfarrer von Wilflingen wurde ihm später auch noch die Verantwortung für die Pfarreien aus Egelfingen und Emerfeld übertragen. Der erste Vor-



Stellvertretender Vorsitzender Josef Reck verabschiedet und bedankt sich bei Pfarrer Niebel im Rahmen eines Festgottesdienstes.

sitzende des Kirchengemeinderats Wilflingen, Josef Reck, würdigte im Rahmen des Abschiedsgottesdienstes die besonderen Verdienste von Pfarrer Niebel. Er betonte, dass er über seine seelsorgerische Arbeit hinaus sich besonders um den Erhalt der Kirchen und kirchlichen Einrichtungen in all diesen Ortsteilen sowie um den Erhalt des kirchlichen Kindergartens in Wilflingen angenommen habe. Während des Stehempfangs brachten alle Redner zum Ausdruck, dass, da Wilflingen nicht mehr davon ausgehen kann, einen Pfarrer zu bekommen, die von Pfarrer Niebel eingebrachte „seelsorgerische Saat“ aufgehen möge. Mit der Verabschiedung aus Wilflingen trat er zugleich in den Ruhestand ein. Wir wünschen ihm an seinem neuen Wohnort noch einen langen angenehmen Aufenthalt und dass sich sein Gesundheitszustand nicht verschlechtern soll. Für die Pfarrei Wilflingen ist nun im Rahmen der Seelsorgeeinheit Herr Pfarrer Sanke aus Langenenslingen verantwortlich.

Im Alter von 61 Jahren ist unserer früherer Bauhofleiter Rudi Gulde verstorben. Herr Gulde, ausgebildeter Landwirtschaftsmeister, war von 1990 bis 2007 als Mitarbeiter beim Bauhof der Gemeinde beschäftigt. Ab 1995 war er verantwortlicher Bauhofleiter. Herr Gulde ist aufgrund seiner schweren Krankheit vorzeitig in den Ruhestand eingetreten. Wenn sich auch sein Gesundheitszustand danach deutlich besserte, so holte ihn seine schwere Krankheit nun doch wieder ein. Herr Gulde war aufgrund seiner ihm gegebenen ruhigen Art bei der Bevölkerung allseits beliebt. In seiner Arbeit als Mitarbeiter der Gemeinde haben wir ihn als fleißigen und pflichtbewussten Mitarbeiter kennen gelernt.



Unser Bauhofmitarbeiter Rudi Gulde. †

Nach längerer schwerer Krankheit ist Ernst Knupfer aus Emerfeld im April 2012 verstorben. Herr Knupfer hat sich seit 1992 um die öffentlichen Straßen und Plätze von Emerfeld gekümmert und



Ernst Knupfer aus Emerfeld. †

diese gepflegt. Darüber hinaus hat er über 10 Jahre die Amtsbotentätigkeit für diesen Ortsteil erledigt.

Gemeinderat Daniel Locher ist, da er aus unserer Gemeinde weggezogen ist, automatisch aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Er gehörte diesem Gremium seit der Gemeinderatswahl im Jahre 2000 an. Er war Vertreter für den Ortsteil Ittenhausen und ist über die Wahlliste „neue Liste“ in das Gremium gewählt worden. Da auf dieser Liste damals kein Ersatzbewerber aufgestellt wurde, konnte kein Gemeinderatsmitglied in das Gremium nachrücken. Deswegen hat sich unser Gemeinderat von 18 auf 17 Mitglieder reduziert.



Gemeinderat Daniel Locher ist wegen Wegzug aus unserem Gemeinderat ausgeschieden.

Gegen Jahresende 2012 hat unser Fronmeister Karl Selig aus Andelfingen auf eigenen Wunsch seine Arbeit für die Gemeinde aufgegeben. Herr Selig ist seit September 1998 in Andelfingen für die Gemeinde im Bereich der Unterhaltung öffentlicher Einrichtungen und Straßen angestellt. Regelmäßig war er mit seinem Traktor und Anhänger auf den Straßen von Andelfingen zu sehen, um dort die ihm übertragenen Aufgaben auszuführen. Aufgrund seiner Vorbildung als Holzmacher im Staatswald war ihm besonders die Pflege der Natur und die öffentlichen Anlagen ein besonderes Anliegen. So betonte er immer wieder, dass er diese Arbeiten gerne für die Gemeinde ausführt und er gerne dazu beiträgt, die Ortsansicht von Andelfingen sauber zu halten. Für die pflichtbewusste Erledigung der Arbeiten danken wir ihm und wünschen ihm nun einen angenehmen Ruhestand.



Gemeindefronmeister Karl Selig aus Andelfingen.

Als Nachfolger konnten wir Herrn Franz Schramm finden, der nun diese Funktionen übernommen hat.

Frau Petra Neher aus Andelfingen hat aus persönlichen Gründen als Reinigungskraft der Turn- und Festhalle Andelfingen gekündigt. Als ihre Nachfolgerin hat der Ortschaftsrat Frau Ursula Selig aus Andelfingen angestellt.

Adelheid Weiß wurde als Probennehmerin beim Landeskuratorium der Erzeugerringe (LKV) für 20-jährige Tätigkeit geehrt.

Nach längerer schwerer Krankheit ist Herr Siegfried Kessel von Andelfingen im Alter von 84 Jahren verstorben. Herr Kessel hat durch seine Geschäftsführung wesentlich die Firma Anke (Anton Kessel) geprägt. Die von ihm erfundene Verzahnung verleimter Buchenstücke zu einer Werkplatte ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal der in aller Welt bekannten Anke-Werkbänke. Herr Kessel ist bei seinem Bruder Albert Kessel im Familiengrab der Familie Kessel auf dem Friedhof Andelfingen beigesetzt worden.

Völlig überraschend verstorben ist der Schwanen-Wirt von Andelfingen, Herr Friedrich Schmidt.

Ehrungen für langjährige Firmenzugehörigkeit wurden bei der Volksbank-Raiffeisenbank Riedlingen für Bürgerinnen unserer Gemeinde ausgesprochen. So wurden für 10 Jahre Petra Gulde, Bianca Blum und Carmen Miller sowie Simone Reck gewürdigt.

Peter Schmid(19) aus Langenenslingen hat mit großem Idealismus und erheblichem finanziellem und zeitlichen Einsatz die kirchenmusikalische Ausbildung der Erzdiözese Freiburg absolviert. Er erhielt an einem Abendgottesdienst von Pfullendorfs Stadtpfarrer und dem Bezirkskantor das Abschlusszeugnis für die sogenannte C-Ausbildung. Sein erlerntes Können konnte er mit zwei weiteren Nachwuchskirchenmusikern im Rahmen des Gottesdienstes als Orgelinterpreten und Gesangssolisten unter Beweis stellen. Der nächsthöhere Schritt wäre das Studium. Peter Schmid ist als Organist und Kirchenchorleiter in Veringenstadt tätig. Die Ausbildung dauerte 3 Jahre lang an und wurde durch zwei Intensivkurse in Tauberbischofsheim und auf der Insel Reichenau ergänzt. Dieser Erfolg freut mich auch persönlich besonders weil Peter Schmid, wie ich in meiner Jugendzeit, bei den heute berühmten Johannesknaben in Bad Saulgau, damals als Gründungsmitglied, mitgesungen hat.

Einige Jubilare konnten im vergangenen Jahr goldene Hochzeit feiern. So sind seit 50 Jahren verheiratet: Reinhilde und Robert Gobs aus Andelfingen, Josef und Klara Saup aus Egelfingen, Maier Hermann und Maria aus Emerfeld sowie Anna und Josef Gulde aus Langenenslingen. Acht weitere Ehepaare, denen ich die besten Glückwünsche zur goldenen Hochzeit aussprechen konnte, wünschten keine öffentliche Bekanntgabe. Auf 60 Jahre gemeinsamen Lebensweg zurückblicken und somit diamantene Hochzeit feiern konnten Erich und Elisabetha Vogel aus Andelfingen. Zwei weitere Ehepaare aus unserer Gemeinde feierten auch diesen besonderen Tag nur im engsten Familienkreise und wünschten nicht, dass darüber öffentlich berichtet wird. Seit 65 Jahren verheiratet sind Hildegard und Franz Springer aus Andelfingen, die damit das seltene Fest der eisernen Hochzeit feiern konnten.

25 Mitbürger/-innen konnten ihren 80. Geburtstag und 19 ihren

85. Geburtstag feiern, wozu ich den meisten die besten Glückwünsche persönlich aussprechen durfte. 90 Jahre alt wurden Katharina Enders und Theresia Stoß aus Langenenslingen, Franz Springer und dessen Ehefrau Hildegard Springer aus Andelfingen, Hubert Weiß und Kreszentia Schnitzer aus Friedingen, Elisabeth Birkle aus Ittenhausen sowie Maria Beller aus Wilflingen. Weitere fünf 90-jährige wollten darüber keine Information nach außen. 91 Jahre alt geworden sind Senzel Abenstein sowie Anna Schwanz aus Langenenslingen. 92 Jahre alt wurden Paula Götz, Brendle Maria und Heger Rosemarie, alle im Haus für Senioren in Langenenslingen sowie Agathe Kern aus Warmtal. Vier weitere 92-jährige kommen noch hinzu, wollten aber keine Information nach außen. Frau Albertine Andelfinger aus Langenenslingen wurde 93 Jahre, zwei weitere 93-jährige möchten nicht veröffentlicht werden. Herr Josef Schaut aus Wilflingen im Haus für Senioren wurde 94 Jahre alt. Unser ältester Mitbürger ist Herr Lothar Günther im Haus für Senioren in Langenenslingen, der 95 Jahre feiern durfte. Unsere älteste Mitbürgerin ist Frau Irmgard Ortman aus Andelfingen mit 99 Jahren.

Talentierte Nachwuchskräfte aus der Querflötenklasse der Jugendmusikschule in Riedlingen und zwar Franka Beller, Beatrice Croissant und Nathalie Strang, alle aus Langenenslingen sowie Monika Längle stellten sich beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ einer unabhängigen Jury in Riedlingen und haben den ersten Platz erreicht. Als Klavierduo wirkten Sophia und Tobias Mayer ebenfalls an diesem Wettbewerb mit.

Antonia Ulrich aus Langenenslingen erfüllte sich einen Traum und brach im April zu einer einjährigen Reise über 4 Kontinente auf. Die 25-jährige Betriebswirtin ist für diese Zeit von ihrem Arbeitgeber, Firma Böhmer Systemtechnik in Langenenslingen, freigestellt worden. Wer ihre Weltreise verfolgen möchte kann ihre Homepage besuchen (www.tonisabenteuer.wordpress.com). Ich wünsche, dass Frau Ulrich mit vielen Eindrücken von der großen weiten Welt wieder gesund nach Langenenslingen zurückkommt.

An Daniel Weiß aus Friedingen wurde bei der Handwerkskammer Ulm von 26 der 600 Jungmeister für besondere Leistungen mit einem Notendurchschnitt von 2,0 oder besser der Meisterbrief übergeben. Er durfte im Rahmen der Abschlussveranstaltung für die Meisterkolleginnen und Meisterkollegen bei der Übergabefeier sprechen.

Ehrungen für langjährige Firmenzugehörigkeit wurden bei der Volksbank Raiffeisenbank Riedlingen für Bewohnerinnen unserer Gemeinde ausgesprochen. So wurden für 10 Jahre Petra Gulde, Bianca Blum und Carmen Miller sowie Simone Reck gewürdigt.

Für 40-jährige Betriebszugehörigkeit zur Fa. Böhmer Systemtechnik GmbH wurde Walter Mayer vom Betriebschef geehrt. Auf eine gleich lange Betriebszugehörigkeit zur Volksbank-Raiffeisenbank Riedlingen kann Frau Roswitha Bayer aus Emerfeld zurückblicken, die im Rahmen einer kleinen Feierstunde für ihre geleistete Arbeit betriebsintern gewürdigt wurde.

Sonstig Erwähnenswertes

Die Fa. Gerhard Sauter als sogenannte Personaldienstleistungsfirma hat im Februar 2012 in den Verkaufsräumen des ehemaligen Malergeschäfts Manfred Schmid, heute Fa. Böhmer in Langenenslingen, ihre Geschäftseröffnung gefeiert. Diese Fa. betreibt

noch in anderen Gemeinden weitere Betriebsstätten. Sie vermittelt zeitlich befristete Arbeitsverhältnisse an Unternehmer.



Beim Gewässertag wurde im Biberbach in Andelfingen ein Krauträumfahrzeug vorgestellt.

Nicht nur ein Ortsbild prägendes Gebäude im Ortsmittelpunkt von Langenenslingen sondern zwischenzeitlich auch eine Einrichtung mit überörtlicher Bedeutung hat Herr Wolfram Stehle mit dem „Zuckergässle“ geschaffen. Herr Stehle konnte das gegenüber seiner Bäckerei an der Hauptstraße leerstehende landwirtschaftliche Anwesen von Frau Hildegard Siebenrock erwerben. Er entschied sich mit seiner Frau diese alte Bausubstanz nicht abzureißen, sondern das Gebäude soweit möglich zu erhalten. Nachdem er vor 5 Jahren im Kellerraum seiner Garage begonnen hatte die Zuckerhasenherstellung vorzuführen, sah er in diesem Gebäude die besten Möglichkeiten, diese Vorführung in diesem landwirtschaftlichen Anwesen im größeren Umfang und mit besseren räumlichen Möglichkeiten fortzusetzen. Aus diesem Grund wurden an das Gebäude nach Norden die für einen größeren Raum erforderlichen Anbauten vorgenommen. Herr Stehle sammelt seit Jahren alle Geräte bzw. Maschinen, die für die Herstellung von Zuckerhasen und Bonbons notwendig sind. In umfangreichen Versuchen und Hinzuziehung alter Rezeptbücher erlernte er wieder diese alte Kunst, die er heute in den neu



Finanzchef Bernhard Mayer musste feststellen, dass Bonbonherstellung nicht ganz so leicht ist.

geschaffenen Räumen den Besuchergruppen aus nah und fern in einer mit Humor gewürzten Art vorführt. Zur Einweihung dieses von seiner Art her einmaligen Gebäudes waren neben den bauausführenden Handwerkern und vielen persönlichen Helfern auch unser Gemeinderat mit eingeladen. Als Geschenk für dieses

Gebäude durfte ich unsere alte Rathaustüre, die beim Umbau ausgebaut worden ist, weil der neue Eingang breiter ist, offiziell übergeben. Sie war in der Bauphase in das neue Gebäude bereits eingefügt worden. Herr Stehle hat auch Wert darauf gelegt, dass dieses an der Hauptstraße gelegene Gebäude beim Ausbau der Hauptstraße entsprechend gut optisch und auch gestalterisch mit eingebunden wird.

Ihr 20-jähriges Jubiläum feierte die „Nachbarschaftshilfe Lange-



Bei der Einweihung des „Zuckergässles“ waren auch Landtagsabgeordneter Peter Schneider und unser Gemeinderat eingeladen.

nenslingen“. Vorsitzende dieser Einrichtung ist Frau Brigitte Spieler aus Langenenslingen. Die Jubiläumsfeier begann mit einem Gedenkgottesdienst in der St.-Konradskirche in Langenenslingen. Anschließend schloss sich ein kleiner Festakt im Bürgersaal an.



20 Jahre Nachbarschaftshilfe in Langenenslingen - Gruppenfoto beim Jubiläum.

Grundlegend saniert wurde das Restaurant „Kimo“ an der Hauptstraße, welches von Familie Kurt bewirtschaftet wird. Damit besteht neben dem Gasthof „Eck“ in Langenenslingen eine weitere Einkehrmöglichkeit, was in Gemeinden unserer Größe heute nicht mehr so selbstverständlich ist.



Die neu renovierte Kebab-Gaststätte „Kimo“ in Langenenslingen.

Der Ensmader Schnittkäse (Ensmader Ziegentomme) bekam den Wanderpokal in Silber. Er wurde durch 16 Sachverständige gemäß den Prüfbestimmungen im Rahmen des Süddeutschen Käsemarktes in Schwäbisch Hall – Wackershofen ermittelt. Die Fachjury sprach ihm den Qualitätspreis in Gold zu. Den Publikumspreis erhielt er für seinen Geschmack. Pächter des landwirtschaftlichen Biohof von Frau Christa Maier, Witwe von Altlandrat Anton Maier, sind Maria Ehrlich und Steffen Rübeling, die dort mit ihrer erzeugten Ziegenmilch Käse herstellen. Er kann im Bioland „Ziegenhof Ensmad“ direkt aber auch in Riedlingen und am Wochenmarkt in Reutlingen und Tübingen erworben werden.

Als ganz B-Sondere Nudeln hat Familie Schaut in ihrer Nudelmanufaktur in Andelfingen Nudeln mit den Geschmacksrichtungen Steinpilz, Bruschetta, Bärlauch und Kräuter der Provence als Besonderheit „entworfen“. Die dazu notwendige Rezeptur haben sie selbst „ausgetüfelt“. Unter anderem können diese Nudeln im Hofladen in Andelfingen erworben werden.

Neu verpachtet werden musste die Jagd in Emerfeld. Der bisherige Jagdpächter Dr. Günthör hat aus gesundheitlichen Gründen um die Entlassung aus dem bestehenden Jagdpachtvertrag gebeten. Neue Pächter sind nun Peter Schneider aus Andelfingen, Dieter Steinhart aus Emerfeld und Ernst Engler aus Riedlingen.



Der Stiftungsrat der Dr. Wilfried-Steuer-Stiftung hat die Ausschüttung 2012 festgelegt und gönnt sich nun ein Glas Sekt.

Aus der Dr. Wilfried-Steuer-Stiftung erhielt der Musikverein aus Langenenslingen 1.500 € als nachträgliches Geschenk zur Beschaffung seiner neuen Vereinsfahne. Für die stets würdige Gestaltung des Kriegerjahrtags legte der Stiftungsrat fest, dass die Schützenkameradschaft aus Wilflingen 500 € aus der Stiftung erhalten soll.

Unser Ehrenbürger, Altlandrat Dr. Wilfried Steuer, predigte im März über den Bibeltext „der Arbeiter im Weinberg“ in der Wallfahrtskapelle „Aufhofener Käppele“ in Schemmerhofen. Die Kollekte bei diesem Gottesdienst war für die Dr.-Wilfried-Steuer-Stiftung bestimmt. Die Erträge aus dieser Stiftung werden vorwiegend für die Jugendarbeit in Vereinen und Organisationen in Riedlingen und Langenenslingen alljährlich zur Verfügung gestellt.

Wie alle Jahre spendeten die Egelfinger Vereine aus dem Erlös des von Einwohnern gespendeten Kuchenverkaufs bei der Kinderfasnacht in Egelfingen sowie aus eingesammelten Spenden bei

dieser Veranstaltung 500,00 € an die Notfallseelsorge des Landkreises Biberach.



Dr. Wilfried Steuer übergibt dem Vorsitzenden des Musikvereins, Fabian Gulde, den Scheck der Dr. Wilfried-Steuer-Stiftung.

Die Stifter Helga und Karl Neuburger haben aus der gleichnamigen Stiftung wieder Spenden ausgeschüttet. So erhielt der Egelfinger Krankenbesuchsdienst 150,00 €, die Lepra-Hilfe beim Missionsärztlichen Institut Würzburg 100,00 €. Für die Anschaffung von Abschiedsgebetsheften wurden 93,00 € bereitgestellt. An „Caritas International“ wurden 177,35 € abgeführt. Für die Pfarrkirche St. Katharina in Egelfingen wurden 279,65 € für einen neuen Weihwasserkessel an Pfarrer Roland Niebel übergeben.



So etwas geschieht, wenn ein Lastwagen an abschüssiger Straße abgestellt wird, ohne dass die Bremse angezogen wird – außer einem Sachschaden ist niemand verletzt worden.

Der Schulleiter, die Lehrer und die Schüler der Mariaberger Sonderschulen freuten sich über eine Spende von der Katholischen Jungen Gemeinde Langenenslingen (KJG) in Höhe von 400 Euro. Das Geld soll der Judo-AG zugutekommen. Vorsitzender Alexander Göggel und ein Teil des Ausschusses kamen zur offiziellen Übergabe nach Mariaberg.

Beim Krämermarkt im August waren in Langenenslingen über 80 Oldtimer, die um das Rathaus herum aufgestellt waren, zu besichtigen. Die Oldtimer-Freunde waren nach Langenenslingen gekommen und sich das „Zuckergässle“ anzuschauen und eine von Herrn Wolfram Stehle veranstaltete Vorführung mitzuerleben.

Seit vielen Jahren richten die Gemeinden des Raumes Riedlingen in Zusammenarbeit mit dem Sozialen Netz des Verwaltungsrau-



Oldtimerschau beim Rathaus in Langenenslingen.

mes Riedlingen den sogenannten „Tag der Orchidee“ aus. Dazu werden pflegende Angehörige eingeladen um einmal an einem Nachmittag bei einem bunten Programm ausspannen zu können. 2012 war die Gemeinde Langenenslingen an der Reihe. Wir boten den Angehörigen mehrere Gesangsauftritte von Frieda Hospach und Erika Kleck aus Inneringen. Frau Rita Fritz aus Egelfingen trug von ihr verfasste Gedichte vor und Sermin Özer begeisterte mit einem orientalischen Bauchtanz. Ich selbst rundete das Programm durch mehrere Zauberauftritte ab. Leider war der Besuch trotz umfangreicher Einladung nicht so stark wie in früheren Jahren.

Das Backhaus der Gemeinde in Ittenhausen ist derzeit ohne Backfrau. Frau Heidi Munz hat nach 14 Jahren gekündigt, weil sie ein Dauerarbeitsverhältnis in Ihrem Beruf bekommen hat. Trotz mehrfacher Ausschreibung hat sich bislang niemand beworben. Das Backhaus war erst im Jahre 2000 neu erbaut worden. Die auf den Backhausbereich entfallenden Baukosten betragen 101.280 €. Es war der ausdrückliche Wunsch der Gemeinde Ittenhausen bei der Eingemeindung, dass dieses Backhaus fortgeführt wird. Sollte sich aber keine Backfrau finden, so wird der Gemeinderat sich damit beschäftigen müssen, ob diese Einrichtung auf Dauer geschlossen wird.

Die Kirchengemeinde Langenenslingen bedankte sich bei Daniel Krämer mit dem Reinerlös aus der Einweihungsfeier des Mauritushauses Langenenslingen in Höhe von 1.700 €. Daniel Krämer, der aufgrund eines Unfalles an den Rollstuhl gebunden ist, pflegt die Homepage der Kirchengemeinde Langenenslingen.

In Wilflingen hat ein Spender zu seinem 60. Geburtstag ein Feldkreuz mit der Inschrift „Schenke Freiheit, Friede und unser täglich Brot“ in der Feldflur aufstellen lassen. Dieses Feldkreuz wurde unter Beteiligung der örtlichen Bevölkerung und Pfarrer Roland Niebel kirchlich geweiht.

Sehr gut angekommen ist das 2012 festgelegte Besuchsprogramm für den Altenausflug der Gemeinde. Mit 3 Bussen fuhren 128 Teilnehmer nach Bad Saulgau, um dort, am Heimatort und Geburtsort von Bürgermeister Gebele diese Stadt aus anderer Sicht bei einer Stadtführung zu erleben. Danach fuhr man weiter nach Lippertsreute bei Überlingen nahe beim Bodensee. Nach einer Kaffeepause fuhr man mit dem sogenannten „Apfelzüge“ in verschiedene Obstplantagen um sich dort von fachkundigem Munde über die Aufgabe eines „Apfelbauers“ unterrichten zu lassen. Danach ging es noch in eine Streuobstwiese, aus der nach



Früher sehr umstritten – heute eine beliebte Figurengruppe in der Altstadt Bad Saulgau –beim Altenausflug 2012.



Mit dem „Apfelzüge“ geht es in die Obstplantagen.



Interessant waren die Ausführungen der Apfelbäuerin über die Obstplantagen.



Das „Apfelzüge“ fährt durch eine Streuobstwiese.

wie vor ein von Spritzstoffen freier Naturapfelsaft hergestellt wird. Nach einem zünftigen Vesper auf dem Betriebsgelände des Apfelbauers trat man mit guter Stimmung, die vielleicht auch bei einigen vom ausgeschenkt Most noch verbessert wurde, die Heimreise an.



Was wohl Pfarrer Speck und Pfarrer i.R. Kürner beim Altenachmittag miteinander besprechen?

Gut besucht war auch wieder der alljährliche Altenachmittag am 3. Advent, den die Gemeinde unter Beteiligung der örtlichen Vereine und des Kindergartens bzw. der Grundschule alljährlich an diesem Tag durchführt.



Gute Stimmung beim Altenachmittag 2012.

Familie Martin und Caroline Ludwig aus Langenenslingen hat erstmals zu einem „Maifest“ auf den Sandhof eingeladen. Dort



Wieder in Betrieb ist das Mühlrad an der „Langwatte“ beim Sandhof in Langenenslingen.

konnte man das sanierte Mühlrad an der „Langwatte“ in Funktion anschauen. Familie Ludwig nutzt das ehemalige vom Sägebetrieb dort vorhandene Betriebsgebäude nach entsprechendem Umbau als Wohnraum. Für die Erhaltung und Wiederinbetriebnahme des Mühlrads und sinnvollen Umbau dieses Betriebsgebäudes wurden sie 2012 mit dem Kulturlandschaftspreis des Schwäbischen Heimatbundes und des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Conny Brendle, die bisherige Hutkönigin, durfte am Galopprennen in Iffezheim mit einem für diesen Tag gestalteten Hut teilnehmen. Sie kam dabei mit Günter Netzer bei einem Glas Champagner ins Gespräch.

Drillinge brachte die Kuh Manuela im Stall der Landwirtschaftsmeister Albert und Stefan Walz in Ittenhausen zur Welt. Alle 3 Kälber waren gesund und gleich groß.

Der Schwebevereine Dürrenwaldstetten erhielt den ersten Preis beim historischen Bierfest in Zwiefalten für die Herstellung einer Strohfigur. Es handelte sich dabei um ein Kuhgespann vor einem landwirtschaftlichen Mähwerk.



Mit diesem Kuhgespann hat der Schwebevereine aus Dürrenwaldstetten in Zwiefalten gewonnen.

Ein seit Jahren weltweit gesuchter aus Andelfingen stammender 51-jähriger Millionenbetrüger wurde in Las Vegas gefasst. Er ist der Andelfinger Bevölkerung noch sehr gut aus seiner Jugendzeit bekannt. Damals ist er schon durch einen großzügigen Lebensstil aufgefallen. Der Verdächtige soll im großen Stil von Florida aus Anlegern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz das Geld aus der Tasche gezogen haben. Man spricht von 3.500 Geschädigten und etwa 100 Mio. US Dollar. Im Rahmen der Sendung „AktENZEICHEN XY ungelöst“ war er im Oktober 2009 gesucht worden. Damals war von 6.000 Geprellten und 160 Mio. Dollar Schaden berichtet worden. Der Gefasste ist zwischenzeitlich nach Deutschland überführt worden.

15 Blutspender konnten in unserer Gemeinde geehrt werden. Alljährlich habe ich die Ehre Blutspender im Auftrag und Namen des Deutschen Roten Kreuzes zu ehren und mich bei ihnen dafür zu bedanken, dass sie ihr Blut unentgeltlich zur Verfügung stellen. Durch ihr Blutes kann sogar manchen Menschen in lebensbedrohlichen Situationen geholfen werden. Leider ist heute in vielen Fällen festzustellen, dass zuerst nach dem Geld gefragt wird, bevor eine Leistung erbracht wird. Alle Blutspender haben von sich aus und damit freiwillig ihr Blut unentgeltlich zur Verfügung

gestellt, was auch aus Sicht der Gemeinde als besonders lobenswert zu betonen ist. Leider konnten nicht alle Blutspender bei der persönlichen Ehrung anwesend sein.

Für **10-maliges Blutspenden** durfte ich auszeichnen:

- ▶ Göggel Claudia, Langenenslingen
- ▶ Metzger Anna, Langenenslingen
- ▶ Reck Kerstin, Wilflingen
- ▶ Reiser Daniel, Ittenhausen
- ▶ Schnitzer Beate, Friedingen
- ▶ Siebenrock Simone, Langenenslingen
- ▶ Traub Petra, Langenenslingen
- ▶ Vetter Otto, Langenenslingen

25 Mal gespendet haben:

- ▶ Kleck Helga, Ittenhausen
- ▶ Scham Edgar, Langenenslingen
- ▶ Scham Margit, Langenenslingen
- ▶ Vollmer Andreas, Langenenslingen
- ▶ Zieger Andreas, Langenenslingen

50 Mal gespendet hat Strang Martina, Langenenslingen

Die stolze Spenderzahl **75** hat erreicht Kleck Franz, Ittenhausen

Der deutsche „Tag des Baumes“ wurde erstmals am 25.04.1952 begangen. Dabei pflanzten der damalige Bundespräsident Theodor Heuss und Präsident der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Bundesminister Robert Lehr, einen Ahorn im Bonner Hofgarten. Seither findet der „Tag des Baumes“ in Deutschland jährlich am 25. April statt und soll die Menschen und die Wirtschaft für die Bedeutung des Waldes sensibilisieren. Aus diesem Anlass war die Pflanzung einer gestifteten Kaiserlinde beim „neuen“ Kriegerehrenmal in Langenenslingen im Friedhof möglich. Dieser schon stattlich gewachsene Baum wurde uns durch die Baumschule Schlegel aus Riedlingen gestiftet und von Mitarbeitern unseres Bauhofs dort versetzt. Die Abnahme durfte ich mit dem Vertreter der Baumschule Schlegel, Herrn Joachim Reis vornehmen wobei ich mich bei der Firma Schlegel aus Riedlingen für diese großzügige Spende zugleich bedankte. Diese Kaiserlinde soll zukünftig als stattlicher Baum beim Kriegerehrenmal wachsen und damit die Gesamtansicht, wie es auch früher beim Rathaus, als dieses Denkmal noch dort war, so gegeben war, abrunden. Diese Linde wird auch sicher dem einen oder anderen an heißen Tagen Schatten spenden, der sich im Friedhof oder im Bereich des Kriegerehrenmals aufhält.

Bei den baden-württembergischen Meisterschaften der Vierzehnjährigen in Rottweil (Jugend-Leichtathletik) hat Markus Stehle aus Langenenslingen (PSG Sigmaringen) über 800 Meter den Meistertitel gewonnen. In 2:15 Minuten gemeldet lief er die ersten 600 Meter in der Spitzengruppe. Nach 700 Metern setzte er von der sechsten Position aus zu einem Endspurt an und sprintete am gesamten Feld vorbei. In neuer Bestzeit von 2:09,66 Minuten hatte er im Ziel eine Zehntelsekunde Vorsprung vor dem Zweiten.

Die Ausgrabungsstätte im Baugebiet „Baumgarten“ in Langenenslingen wurde 2012 abgeschlossen. Im vergangenen Jahr wurden wieder im gesamten Ausgrabungsbereich Pfostenlöcher für Gebäude aufgefunden aus der damaligen Besiedlung. Auch der 2011 aufgefundene Kiesweg wurde abschließend untersucht. Dies dürfte eine archäologische Besonderheit sein, die auf die Kelti-



Ein Blick auf die Ausgrabungsstätte im Baugebiet „Baumgarten“ in Langenenslingen.

sche Zeit zurückgehen dürfte. Näheres wird erst nach Auswertung zu sagen sein. Die Ausgrabungen haben eindeutig gezeigt, dass außerhalb des Baugebiets „Baumgarten“ in Richtung Langenenslinger Berg noch weitere Siedlungsstätten vorhanden sind. Die ursprüngliche Planung der Gemeinde ging davon aus, das Baugebiet „Baumgarten“ in diese Richtung auszudehnen. Diesen Wunsch haben die Verwaltung und der Gemeinderat zwischenzeitlich aufgegeben, weil die bestehende Rechtslage dagegen spricht. Würde man in diesen derzeit noch landwirtschaftlich genutzten Bereich hineingehen, müsste die Gemeinde die gesamten dafür entstehenden Freilegungskosten übernehmen. Man geht von mindestens 300.000 € aus. Diesen Betrag könnte die Gemeinde nie hereinwirtschaften, weil er nicht auf die Bauplätze „aufzuschlagen“ wäre. Bei einem Verkauf der Bauplätze würden diese zusätzlichen Kosten den Kaufpreis deutlich verteuern und wären daher nicht zu verkaufen. Aus diesem Grund wird der Gemeinderat sich in diesem Jahr damit beschäftigen müssen, wo die zukünftige Bebauung von Langenenslingen vorgenommen werden soll.

Zum Stand des Flurbereinigungsverfahrens Wilflingen und Emerfeld hat mir das Flurneuordnungsamt Riedlingen folgende Informationen zukommen lassen:

Flurbereinigung Langenenslingen-Wilflingen



Über diesen Majscherz in Wilflingen kann man unterschiedlicher Meinung sein.

Die von der Teilnehmergemeinschaft beauftragte Fa. Späth führte im Frühjahr noch einige durch die Neuzuteilung notwendige restliche Bauarbeiten an den Wegen und neuen Grundstücken wie z. B. Rekultivierungen alter Wege, ein zusätzlicher Schotterweg im

Gewann Schafbahn und ein kurzes Stück Fußweg im Gewann Weiherwiese durch. In Eigenregie richtete die Teilnehmergemeinschaft einige neue Grünwege her und säte sie ein. Ebenfalls in Eigenregie erfolgte die Einsaat der 9 ha als Ausgleichsflächen ausgewiesenen Buntbrache- und Extensivgrünlandflächen, die der Gemeinde zugewiesen und von ihr auch größtenteils mit Bewirtschaftungsauflagen verpachtet wurden.



Diese gemeinsam gepflanzte Obstanlage auf einem Gemeindegrundstück wird durch die Mitglieder des Albvereins Wilflingen unterhalten und gepflegt.

Der vor Jahren bereits in den Kosten- und Finanzierungsplan aufgenommene Obstlehrgarten konnte Anfang November in einer Gemeinschaftsaktion der Teilnehmergemeinschaft, der Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins, der Gemeinde, des Netzwerkes der Fachwarte für Obstbau im Landkreis unter Leitung des Kreisobstbauberaters Alexander Ego auf einem Gemeindegrundstück beim Friedhof angelegt werden. Über 40 Streuobstliebhaber legten Hand an und ließen sich zugleich anleiten zur fachgerechten Pflanzung von Obstbäumen.



Eine Obstplantage pflanzten die Bürger aus Wilflingen zum Abschluss des Flurbereinigerfahrens.

Durch diese Fortbildungsveranstaltung des Herrn Ego gut angeleitet und durch den örtlichen Pomologen Helmut Spohn bei der Sortenauswahl gut beraten konnten 39 Streuobstliebhaber am Samstag darauf 465 bestellte Obstbaumpflanzen mit Zubehör in Empfang nehmen und auf ihren Streuobstwiesen pflanzen. Bei der von der Teilnehmergemeinschaft und dem Flurneuordnungsamt im Sommer d. J. angebotenen freiwilligen Obstbaumpflanzaktion gingen so viele Bestellungen ein, dass es sich Herr Landrat Dr. Heiko Schmid nicht nehmen ließ, die Eröffnung dieser außerordentlich erfolgreichen Aktion in der Halle Schaut zu übernehmen.



Unter fachkundiger Anleitung wird der frisch gepflanzte Apfelbaum geschnitten.



Die bestellten Obstbäume warten auf ihre neuen Eigentümer in Wilflingen.

Im Anschluss daran pflanzte Landrat Dr. Heiko Schmid gemeinsam mit BM Werner Gebele, Ortsvorsteher Werner Späth, Amtsleiter Christian Helfert, dem Vorsitzenden des Freundeskreises der Brüder Ernst und Friedrich Georg Jünger Herrn Georg Knapp und Schülern des Kreisgymnasiums Riedlingen die in der Ernst-Jünger-Allee noch fehlenden 5 Linden.



Die Löcher für die Linden an der Ernst-Jünger-Allee sind vorbereitet – die Grundstückseigentümer warten mit ihren Fahrzeugen auf der anderen Straßenseite auf die dort ausgelegten Obstbäume.



Die Ernst-Jünger-Allee kann zum Abschluss des Flurbereinigungsverfahrens um die noch fehlenden Linden ergänzt werden – auch Landrat Dr. Schmid half dabei mit.

Flurbereinigung Langenenslingen-Emerfeld

Im Jahre 2012 erstellte das Flurbereinigungsamt die Endabrechnung des Verfahrens. Somit dürfte der Schlussfeststellung im Jahre 2013 nichts mehr im Wege stehen.

Das Flurneuordnungsamt Riedlingen ist zum Jahresende 2012 endgültig in Riedlingen geschlossen worden. Es wird im Januar 2013 nach Ehingen ziehen. Es war für unsere Gemeinde, da wir in den vergangenen 37 Jahren alle unsere 9 Ortsteile in die Flurbereinigung brachten, von großem Vorteil, dass dieses Amt in kurzer Entfernung von uns in Riedlingen war. Damit konnten Anliegen, die zu regeln waren, oft auf dem kurzen Amtsweg vor Ort in Riedlingen geklärt werden weil keine langen Anfahrtszeiten notwendig wurden.

Grundschule und Kindergarten

Rektor Matthias Zieger der Grundschule Langenenslingen hat uns nachstehende Informationen über das vergangene Jahr zukommen lassen:



Schulfest der Grundschule Langenenslingen.

Dieses Jahr standen an der Grundschule alle Zeichen auf Fremdevaluation. Im Juli wurde diese Bewertung durch das Landesinstitut für Schulentwicklung durchgeführt und dazu in Onlinebefragungen die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 befragt, sowie alle Eltern und Lehrer. In Gruppeninterviews wurden von Elternvertretern, Schülern und Lehrern weitere Daten erhoben, außerdem wurde in allen Klassen der Unterricht beob-

achtet und das Schulhaus besichtigt. Dieser Fülle an Daten war die Grundlage für einen 50-seitigen Bericht, in dem 22 Merkmale explizit bewertet wurden. Mit dem Ergebnis kann die Grundschule mehr als zufrieden sein: Sehr viele Zielstufen und sogar zwei Exzellenzstufen wurden der Schule bescheinigt.



Ballonstart beim Schulfest der Grundschule Langenenslingen.

Aufgrund des großen Arbeitsaufwands der Fremdevaluation fand auch dieses Jahr wieder ein Schulfest mit schönen Spielstationen für die Kinder und Bewirtung durch den Elternbeirat statt und keine Projekttag, die turnusmäßig an der Reihe gewesen wären. Den farbenfrohen Abschluss bildete der gemeinsame Ballonstart wobei die weitesten Ballone bis in den Kreis Regensburg unterwegs waren, ein Ballon schaffte es sogar bis in die Tschechische Republik.



Am ersten Schultag Klasse 1a).



Gerade noch zwei Klassen waren in unserer Gemeinde möglich – Klasse 1b)

Personell hat sich an der Grundschule im zurückliegenden Jahr folgendes verändert: Frau Doll verabschiedete sich in den Mutterschutz mit anschließender Elternzeit für ihren Sohn Benno und Frau Wagner wurde an die Joseph-Christian-Schule nach Riedlingen abgeordnet. Als neue Kollegin konnten wir Frau Annette Kolb im Kollegium begrüßen, die nun als Klassenlehrerin eine dritte Klasse führt. Frau Sylvia Oswald ist als Referendarin an unserer Schule tätig und unterrichtet in den dritten den Fächerverbund Mensch-Natur-Kultur und einer vierten Klasse Deutsch. Aktuell unterrichten an der Grundschule 12 Lehrerinnen und Lehrer.



Frau Rieger leitet nun den Schülerchor.

Auch die Schülerzahlen haben sich dem demografischen Trend folgend wieder verändert. Da uns zwei große vierte Klassen verlassen haben und wir nur zwei kleine erste Klassen bilden konnten, besuchen zurzeit 142 Kinder die Grundschule, letztes Schuljahr waren es noch 164 Schüler. Auf 8 Klassen verteilt ergibt sich somit eine Durchschnittszahl von 17,75 Kindern je Klasse.



Es ist doch ein stattlicher Chor - unser Schülerchor.

Der Musische Abend vor den Sommerferien wurde erstmalig von Frau Rieger gestaltet. Chorleitung und Chor zeigten sich als eingespieltes Team und so begeisterten die konzentrierten Kinder mit flotten Liedern und spielerischen Einlagen das Publikum in der sehr gut besuchten Turn- und Festhalle. Musikalisch begleitet wurde der Chor zum ersten Mal von Herrn Mayer, der schwungvoll und zugleich einfühlsam die Kinder unterstützte.

Beim jährlich um den 21. Oktober stattfindenden Fredericktag wurden die Klassenverbände wieder aufgelöst und alle Kinder konnten sich für ein Buch entscheiden, das sie interessierte. Die gemeinsame Eröffnung übernahm der Schulchor mit einem musikalischen Theaterstück zum Thema „Lesen beflügelt die Fantasie“. Die Schülerinnen und Schüler genossen diese besondere Aktion zur Förderung der Lesemotivation.



Beim Frederick-Tag an der Grundschule Langenenslingen.



Einzelgruppe beim Frederick-Tag.

Besonders leckeren Apfelsaft gab es dieses Jahr von den Apfelbäumen auf dem Schulgelände. Die beiden vierten Klassen übernahmen wieder die Verantwortung beim Sortieren und Auflesen der Äpfel und bereiteten allen Schülerinnen und Schülern damit eine große Freude. An mehreren Tagen konnten alle Klassen mit dem unbehandelten Saft versorgt werden.



Selbst geschüttelte Äpfel auf dem Schulhof geben einfach den besten Saft.



Reichen die Äpfel für die Mostherstellung an der Grundschule Langenenslingen?



Jeder bekommt sein Glas Most vom frisch gepressten Apfelsaft.

Ihr 40-jähriges Dienstjubiläum konnte Frau Mann, die an unserer Grundschule tätig ist, feiern. Sie unterrichtet seit 1975 an unserer Grundschule und war zuvor an andere Schulen abgeordnet.

Bericht des Kindergartens Langenenslingen

Kindergartenleiterin Iva-Petra Beck übermittelte uns folgenden Bericht über das Kindergartenjahr 2012:



Kindergartenleiterinnen Frau Karin Hermanutz und Frau Iva Beck nach erfolgreichem Abschluss des Qualitätsmanagements für unsere Kindergärten.

1,2,3, im Sauseschritt, ...

das Jahr 2012 ist nun vorbei und der Gemeindecindergarten kann voller Freude auf viele Ereignisse zurück blicken. Ganz am Anfang des Kalenderjahres nahm die dreijährige Weiterbildung des Qualitätsmanagements ihr Ende. Der Kindergarten hat mit Bravour abgeschlossen und kann so mit großen Schritten im kommenden Jahr auf die Zertifizierung zulaufen.

Trotz sinkender Kinderzahlen, haben Träger und Erzieher einen Weg gefunden ihre Arbeit so zu verbessern, dass durch effektive Angebote und mehr Individualitätserziehung neue Wege der intensiveren Begleitung und bessere Angebote zur Unterstützung der Sozialgruppe gefunden wurden. Vieles hat sich deutlich geändert. Der Kindergarten bekam im vergangenen Jahr, wie nie zuvor in seiner Geschichte eine andere Bedeutung. Von einer Stätte des Unterbringens und einer kurzen Zeit des Spielens – stieg die Zahl der Kinder zur Ganztagesbetreuung und die Zahl der zu betreuenden Hausaufgabenkinder enorm. Der Kindergarten wird zum zentralen Lebensmittelpunkt der Kinder und etabliert sich als Familienmitglied der besonderen Weise. Durch die einmalig guten und flexiblen Öffnungszeiten unserer Einrichtung können viele Familien den passenden Weg finden ihr Familienleben zu gestalten und ihre Kinder in guter und sicherer Atmosphäre zu wissen. Dies bringt Ruhe und Ausgleich auf einer gesellschaftlichen Ebene und kann grundlegende Gewissensfragen von Eltern beruhigen.

Kinder von 2,5 Jahren bis 10 Jahren besuchten in diesem Jahr täglich von 7:00Uhr bis 16:00Uhr durchgängig den Kindergarten. Dies erforderte einen guten Durchblick und absolute Professionalität des pädagogischen Fachpersonals. Wesentliche pädagogische Grundveränderungen und dennoch das gute altbewährte nicht zu vergessen - dies war die Herausforderung für alle im Jahr 2012. Daher konnte die allgemeine Gruppenarbeit in ihren Grundstrukturen übernommen werden. Die Kleinen bleiben in ihrer Gruppe und haben einen klaren täglich wiederkehrenden Tagesablauf. Die Mittleren und Großen sind gemeinsam zum Freispiel und zum Vesper und ziehen sich gegen 10.00 Uhr zur altersspezifischen Gruppenförderung zurück. Zum abwechslungsreichen Mittagstisch im Haus für Senioren sind wir dann täglich zwischen 12:00 Uhr und 13:00 Uhr zu Gast. Hierzu begleiten uns auch die Schulkinder. Am Nachmittag werden dann im Kindergarten Hausaufgaben gemacht und wir haben viele pädagogische Angebote. Seit Oktober haben wir auch einen Vorlesenachmittag.

Auch sonstige Kooperationen wie die Zusammenarbeit mit Vereinen, der Schule, dem Haus für Senioren, dem Jugendamt, der Frühförderstelle, den Schulen für Sozialpädagogik oder auch verschiedensten Therapeuten funktionieren hervorragend.

So vieles und noch mehr passierte im Jahr 2012.

Wir freuen uns mit all unseren Kindern und deren Familien in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013 starten zu dürfen.

Vielen Dank der Gemeinde und den Eltern für das viele Vertrauen.

Bericht des Kindergartens Andelfingen

Kindergartenleiterin Karin Hermanutz des Kindergartens Andelfingen berichtete über das Kindergartenjahr 2012 folgendes:

Das Jahr im Kindergarten Andelfingen war sehr ereignisreich: Zu Beginn des Jahres erhielt die Leiterin Frau Hermanutz das Zertifikat für den Titel „Qualitätsbeauftragte“. Nach knapp dreijähriger Fortbildung zum Thema Qualitätsmanagement ist nun das

QM-Handbuch fertig und die Richtlinien der Arbeit im Kindergarten genau festgelegt.

Da im Kindergarten Andelfingen so viele Kinder sind, bekam der Kindergarten ab März 2012 Unterstützung durch eine zusätzliche Gruppenleitung, Frau Uta Schaab.

Der Kindergarten Andelfingen arbeitet nach einem offenen Konzept. Die Kinder dürfen sich während der Freispielzeit frei im Haus bewegen und sich Spielpartner und Spielort selbst aussuchen. An verschiedenen Tagen arbeiten wir altersspezifisch und fördern die Kinder so altersentsprechend mit verschiedenen Angeboten. Die Vorschüler gehen einmal in der Woche nach Langenenslingen in den Kindergarten und nehmen dort am Zahlenland teil.

Erzieherin Frau Beller macht mit den Kindern den Zahlenraum von 1-10. Sie erlernen spielerisch mit den Zahlen umzugehen.

Die Großen machten in Kooperation mit dem Kindergarten aus Langenenslingen und Wilflingen einen Ausflug. Dieser führte mit dem Zug nach Ulm. Nach einer Wanderung durch die Friedrichsau ging es dann in den Tiergarten. Danach ließen wir uns ein Eis schmecken und so fuhr der Zug auch schon wieder nach Hause. Im Kindergarten Andelfingen gibt es die Sprachförderung der Landesstiftung. Fünf Kinder nehmen daran teil. Frau Beller kommt vier Mal die Woche zu uns in den Kindergarten und macht das Sprachförderprogramm nach „Zvi Penner.“

In der Winterzeit gehen wir einmal in der Woche in die Turnhalle in Andelfingen. Hier machen wir an verschiedenen Geräten Bewegungserziehung. Die Kinder haben außerdem die Möglichkeit, an zwei Nachmittagen in der Woche an der Werkbank zu arbeiten oder in der Forscherecke zu experimentieren.



Das Pferd „Feger“ war für die Waldarbeit eingesetzt – Die Kindergartenkinder aus Andelfingen konnten erkennen, wie schwer es dort arbeiten muss.

2012 waren wir wieder sehr oft im Wald, so am Schneckenhaus oder auf dem Andelfinger Berg. Das Highlight der diesjährigen Waldtage war beim Besuch im Schneckenhaus dass wir gemeinsam einen Jägerstand bauten und diesen beim nächsten Mal anmalen durften. Dieser kann nun neben dem Schneckenhaus bewundert werden. Wir hatten außerdem die Gelegenheit, im Wald einem Pferd bei seiner Arbeit zuzuschauen. „Feger“, dieses Pferd rodet den Wald und für die Kinder war es sehr spannend zu sehen, wie stark ein Pferd ist und sogar Bäume aus dem Wald ziehen kann.

Im Mai machten wir unser Sommerfest. Bei großem Besucherandrang führten die Kinder das Märchen „Hänsel und Gretel“ vor.



Zuerst wurde gemeinsam der Jägerstand gebaut und dann angemalt – Kindergartenkinder des Kindergartens Andelfingen bei der Waldschule „Schneckenhaus“ in Heiligkreuztal.

Nach großem Applaus ließen wir den Nachmittag bei einem bunten, sehr leckeren Buffet ausklingen. Als dann im September das neue Kindergartenjahr begann, fand der Elternabend statt. Hier wurde den Eltern einen Ausblick auf das kommende Jahr gegeben und auch der Elternbeirat wurde gewählt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Ralf Rieger; 2. Vorsitzende: Uschi Werkmann; Schriftführerin: Andrea Lutz; Beisitzerin: Sandra Mahlenbrei.



Jetzt wissen die Kindergartenkinder wie man über die Straße gehen soll.

2012 besuchte uns auch wieder die Verkehrspolizei. Die Kinder waren mit der Polizistin unterwegs und lernten das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Dies konnten wir gemeinsam an der viel befahrenen Langenenslinger Straße in Andelfingen ausprobieren.

Im Kindergarten wurden auch verschiedene Zielprojekte durchgeführt. Zum Beispiel wurde beim Projekt „Gesunde Ernährung“ das Essen und auch die Verdauung genau besprochen. Die Kinder der anderen Projektgruppe setzten sich intensiv mit der Arbeit der Feuerwehr auseinander. Hierzu machte sogar der ganze Kindergarten einen Besuch zur FFW Langenenslingen. Die Feuerwehrmänner Herr Sauter und Herr Steinhart zeigten und erklärten alles was es im Feuerwehrauto gibt. Die Kinder durften ein Feuer löschen und zum krönenden Abschluss noch eine Runde mit dem Feuerwehrauto fahren!



Die Feuerwehr ist immer ein Besuch durch den Kindergarten wert.

In Andelfingen fand der Laternenumzug mit Martinsspiel statt. Viele Besucher begleiteten den Kindergarten durch Andelfingen. Es freute uns sehr, dass so viele Familien aus der Gemeinde daran teilnahmen und uns im Anschluss auch in die Kirche Begleiteten, wo die Kinder das Martinsspiel vorführten. Bei Saitenwürsten, Glühwein und Lebkuchen ließen wir die Martinsfeier im Rathausaal ausklingen.

Aus dem Haus für Senioren, Langenenslingen

Von dort habe ich folgenden Bericht erhalten:

Im gesamten Jahr war das Haus für Senioren voll belegt. Wer einen Platz haben wollte musste sich, wie seit einigen Jahren, auf die Warteliste setzen lassen. Eine unangemeldete Überprüfung der Einrichtung durch den MDK (medizinischer Dienst Krankenkasse) ergab ein sehr gutes Ergebnis mit der Note 1,0.



Ehepaar Spoth aus Dürrenwaldstetten kümmert sich alljährlich um die Krippe die ursprünglich aus der Kirche aus Dürrenwaldstetten stammt.

Das Jahr 2012 brachte im personellen Bereich Veränderungen. Die bisherige Hausleitung, Frau Pfister, musste aus gesundheitlichen Gründen in Langenenslingen ausscheiden. Nach Ausschreibung der Stelle wurde Maria Hölz, Altenpflegerin im Haus für Senioren, in dieser Funktion bestellt. Es stand auch die Wahl der Heimförsprecher an. Für diese Funktion wurden von den Heimbewohnern drei Personen vorgeschlagen. Diesem Vorschlag schloss sich das Landratsamt Biberach an. Somit besteht nun das Heimförsprechergremium aus Pfarrer Hans Kürner, Heimbewoh-

ner, Wilhelm Gerbracht, Inneringen und Karl-Heinz Dangel, Inneringen.



Daraus soll ein Apfelkuchen im Haus für Senioren werden.

Der Bereich „Seelsorge“ ist ein wichtiger Teil im Tagesablauf des Heimes. Die Seelsorge ist im Haus für Senioren gut umgesetzt. Es werden regelmäßig katholische und evangelische Gottesdienste im Haus abgehalten. Zu den Gottesdiensten kommen oft Besucher aus Langenenslingen und auch aus den umliegenden Gemeinden, die immer herzlich willkommen sind. Den Heimbewohnern wurde, wie immer schon, auch die Möglichkeit geboten, den Gottesdienst in der St. Konradskirche in Langenenslingen zu besuchen. Die Feste im Kirchenjahr wurden zusammen mit den Pflegekräften, Betreuungskräften und Ehrenamtlichen, jeweils entsprechend ihrer Art, im Haus gestaltet und gefeiert.



Ausflug des Hauses für Senioren nach Heiligkreuztal.

Zwei Ordensschwwestern, die aus Bad Saulgau kommen, bieten in regelmäßigen Abständen seelsorgerliche Gespräche an. Zwei ausgebildete Seelsorgebegleiterinnen sind stets vor Ort. Es soll nicht unerwähnt sein, dass die Seelsorge auch Aufgabe aller Beschäftigten ist, worauf 2012 wieder besonders geachtet wurde. Bei Bewohnern, die Zeugen Jehovas sind, wurde auf deren Glaubenshaltung Rücksicht genommen.

Für unsere demenzkranken Bewohner waren wieder unsere dafür ausgebildeten Betreuungskräfte anwesend.

In einem Haus für Senioren ist auch der Bereich Hospiz ein Teil des Tagesablaufs. Sterben und Tod sind ein untrennbarer Teil des



Es macht einfach Spaß mit Frau Rieger zu singen.

Lebens. Schwerkranke und Sterbende wurden bei uns nicht allein gelassen. Je nach Wunsch wurden sie von den Angehörigen oder/und von ausgebildeten Hospizmitarbeiter/innen, die der Hospizgruppe Riedlingen angeschlossen sind, auf dem „letzten Weg“ begleitet.



Haus für Senioren – auch aus einem Grammophon kommt brauchbare Tanzmusik.



Das hat die Mitbürgerinnen aus dem Haus für Senioren interessiert – Musik kam früher aus der gestanzten Schallplatte.

Es ist uns in den letzten Jahren erfreulicherweise gelungen einen großen Kreis von derzeit rund 90 Ehrenamtlichen aufzubauen, auf die zu den jeweiligen Anlässen immer zurückgegriffen werden kann. Im Haus für Senioren ist das ehrenamtliche Engage-

ment aller Mitwirkenden im täglichen Ablauf immer wieder sehr beeindruckend. Unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen trugen je nach ihren persönlichen Fähigkeiten dazu bei, dass die Tage nicht allzu eintönig im täglichen „Trott“ ablaufen sondern auch einmal etwas „los“ ist. Dies dient dem Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner und steht auch im Einklang mit den Pflege- und Betreuungskräften sowie der Hauswirtschaft. Eine gute Stimmung im Haus dient allen. Nur so ist ein umfangreiches und vielfältiges Programm für unsere Bewohner möglich um das uns andere beneiden. Die Programmpunkte waren 2012 wieder sehr vielfältig. So haben wir bsp.weise Feste und Feiern im kirchlichen



Ein Bauchtanz kommt immer gut an.

und jahreszeitlichen Jahreskreis gefeiert, Fasnetsveranstaltungen durchgeführt, Maifeste, ein Sommerfest und Herbstfest veranstaltet, Pflegeseifen hergestellt, einen Basar durchgeführt, einen Ausflug nach Heiligkreuztal und fast wöchentlich Rollstuhlausfahrten und vieles mehr unternommen



Hausleitung Maria Hölz bedankt sich beim Organisationsteam des Sommerfestes .

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist ein weiteres wichtiges „Standbein“ unseres Hauses. Angehörige, Freunde und Bekannte unserer Bewohner/innen sowie alle sonst Interessierten werden deswegen in sämtliche Feste und Feiern mit einbezogen. Unsere Erfahrung aus 2012 ist, dass diese Angebote gerne angenommen werden.

Generationsübergreifende Veranstaltungen waren auch 2012 nach wie vor ein fester Bestandteil. Fast wöchentlich kommt eine Kindergartengruppe des Kindergartens Langenenslingen ins Heim. Monatlich ist bei uns „Stricktage“ im Haus. Dazu kommen in der



Ich esse meinen Apfel selber – bei der Rollstuhlausfahrt des Hauses für Senioren.

Regel ca. 12 Frauen zum Stricken und zum Schwätzen. Diejenigen die uns besuchen oder auch an einem jeweiligen auf sie abgestimmten Programm oder Ablauf bei uns mitwirkten, waren wieder sehr viele wenn man es allein von der Zahl her beurteilt. Dabei sind die Vereine z.B. der Narrenverein, die Trachtengruppe der Landfrauen Riedlingen, einige Gesangsvereine und Kirchenchöre, auch aus benachbarten Gemeinden, zu nennen, die uns besucht hatten. Mit diesen Besuchen sollen unsere Bewohner/innen das Gefühl bekommen, dass Sie nicht vergessen sind. Dies ist sicher so auch eingetreten. Dies war übrigens auch



Bei der Rollstuhlausfahrt waren die Senioren zur Bowle eingeladen.



Über ein kleines „Butzele“ freuen sich die Senioren immer.

eine feste Abmachung vor dem Bau dieses Heimes gegenüber dem Träger, worum sich auch die Gemeinde Langenenslingen entsprechend stark bemüht hat.

Zusammenfassend beurteilt war es 2012 wieder ein vielfältiges und gutes Jahr im Haus für Senioren. Allen Freunden, Ehrenamtlichen, Pflege- und Betreuungskräften, Ordensschwestern von Bad Saulgau, und allen, die nicht besonders erwähnt wurden und dennoch zum Wohle unserer Bewohner beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön und vergelt's Gott.



Herbergssuche mit Mitgliedern des Kirchenchors aus Heiligkreuztal im Haus für Senioren in Langenenslingen.

Verein für Freunde und Förderer für das Haus für Senioren, Langenenslingen e.V.

Unser Motto: „Auch Sie werden älter...“



Maibaumstellen, Maiandachten, Maiensingen, Muttertagskaffee, Maibaumfällen und das Besenbinden gehört alljährlich zum Monat Mai.

Dank vieler kleinerer und größerer Spenden sowie unseren Mitgliedsbeiträgen und aus den Einnahmen der Strickerinnen aus den Krämermärkten und dem Advents-Basar konnte 2012 ein großformatiger Flachbildschirm mit den dazugehörigen Kleingeräten beschafft werden. Zu dieser Anschaffung bekamen wir auch eine großzügige Spende von der Volks- und Raiffeisenbank Riedlingen. Auch als Spende stellte uns die Fa. Anke aus Andelfingen für das Fernsehgerät einen passenden beweglichen Fernsehwagen her. Jetzt können wir sowohl unser vielfältiges Jahresprogramm gestalten als auch den Bewohnern gute Fernsehprogramme (sonntägliche Gottesdienste, Bildprojektion von Stick usw.) ermöglichen. Aus unserem Geld konnten wir auch einen Ausflug nach



Jürgen Spohn und Sermin Özer wirkten am Jahresabschluss im Haus für Senioren mit.



Spiel der Klarinettenschülerinnen an Heiligabend bei der Krippe im Haus für Senioren in Langenenslingen.



Der Kindergarten Langenenslingen eröffnet das Sommerfest mit dem Lied „Zeigt her eure FüÙe zeigt her eure Schuh und schauet den lustigen Waschfrauen zu...“

Heiligkreuztal finanzieren. Hierzu spendierte uns die Nudelmanufaktur Schaut aus Andelfingen einen Bauernschmauß. Auslagerstattungen wie z.B. Fahrtkosten, Rosen für die Geburtstage von Bewohnern, Geschenke für diejenigen, die auf eine Auslagerstattung verzichteten usw. konnten aus unserem Vereinskonto finanziert werden.



Aus einer früheren „Schinderei“ wurde ein großartiges Sommerfest mit einem historischen Waschtage gestaltet.

Allen Beteiligten liegt es am Herzen, dass die Bewohner in ihrem letzten Lebensabschnitt möglichst viel Lebensqualität erfahren. Allen Spendern und Unterstützern dafür ganz herzlichen Dank!

Vereinswesen in unserer Gemeinde

Alle Jahre ermöglige ich unseren Vereinen über ihre Arbeit im vorausgegangenen Vereinsjahr in diesem Werk zu berichten. Dieses Angebot haben nachstehende Vereine genutzt. Von den anderen ist nichts eingegangen. Die Berichte möchte ich hiermit, teilweise gekürzt, wie folgt wiedergeben:

Musikverein Langenenslingen

Das Musikerjahr 2012 startete am 20. Januar mit der Generalversammlung im Gasthaus Eck. Der erste musikalische Auftritt war am „Glombigen Donnerstag“, bei dem der Musikverein wieder den Narrenverein bei der Schülerbefreiung begleitete, und danach noch weiter durch Langenenslingen zog.

Im Mai nahm der Musikverein an einem Benefizkonzert teil, das in der Andelfinger Festhalle ausgerichtet wurde. Leider war die Zahl der Besucher sehr gering, wie wir jedoch im Nachhinein durch die Organisatorin erfahren durften ergab sich trotzdem eine erfreuliche Spendensumme für die Gruppe „Schwalbennest“.

Unter dem Jahr nahmen wir Auftritte in Trochtelfingen, Burgweiler und Hörenhausen sowie beim Oktoberfest des SV Langenenslingen wahr.

Ebenso gab es einige kirchliche Auftritte bei der Kommunion, der Firmung, Fronleichnam sowie bei der Hochzeit unserer beiden Musiker Simone und Frank Wiehl, bei denen wir danach auch noch zum Hochzeitsfest eingeladen waren.

Im Juni veranstalteten wir ein Platzkonzert mit unseren Kameraderaden aus Melchingen, welches bis in die Nacht hinein andauerte und erfreulich viele Gäste anlockte.

Unser diesjähriges Sommerfest fiel nach der Fahnenweihe im Vorjahr wieder etwas kleiner aus, ebenso wechselte die Lokalität wieder zurück auf den Parkplatz vor der Turnhalle aufgrund der Baumaßnahmen am Rathausplatz. Wir waren jedoch trotzdem mit dem Verlauf sehr zufrieden und hoffen auch im nächsten Jahr wieder zahlreiche Besucher begrüßen zu dürfen.

Neben den musikalischen Auftritten wurde die Kameradschaft z. B. bei der Maiwanderung, dem Sommercamp und dem Kameradschaftsabend gepflegt.

Im Laufe des Jahres wurde entschieden dass wir uns von unserem Dirigenten, Christian Folberth trennen werden. Christian erklärte sich bereit uns so lange zu unterstützen bis wir einen neuen Dirigenten gefunden haben. Er begleitete und unterstützte uns dann noch bis zur Konzertvorbereitung, welche dann Linda Haberbosch übernahm.



Linda Haberbosch führt erstmals den Taktstock beim Musikverein Langenenslingen.

Das Konzert am 08. Dezember bildete dann den offiziellen Abschluss des Musikerjahres und unser erstes Konzert unter der musikalischen Leitung von Linda, die Ihre Aufgabe mit Bravour meisterte. Wir freuen uns auch, dass wir unseren Walter Haberbosch für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft im Musikverein Langenenslingen ehren durften. Er wurde neben Raphaela Reiter und Meike Sauter für je 30 Jahre und Maria Wahl für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Bernd Ott, der die Ehrungen im Namen des Kreisverbandes durchführte erläuterte dabei auch noch einmal Walters Werdegang im Musikverein Langenenslingen, der deutlich machte was für ein wertvolles Mitglied und treuen Kameraden wir in Walter haben.



Ehrungen beim Musikverein Langenenslingen, zweiter von rechts: Walter Haberbosch wird für 60 Jahre geehrt.

An Heiligabend spielte noch je eine kleine Abordnung des Musikvereins in der Kirche, sowie im Altersheim in Langenenslingen.

Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld e.V.

Dritter bunter Blasmusikabend mit Ehrung verdienter Musiker

Mit einem bunten Melodienstrauß, zusammengestellt aus böhmisch-mährischer Blasmusik, modernen Rhythmen und Solo-Vorträgen, bereitete die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld ihren Besuchern einen erlebnisreichen Musikabend. Nach Auswertung der Stimmzettel, wurden Mario Schweizer und Moritz Neuburger mit ihrem Barton-Solo „Zwei Supermänner“ als Sieger gekürt. Auf den zweiten Platz kam die Polka „Böhmische Liebe“, geschrieben von Mario Schweizer, gefolgt von dem von Michi Schweizer einfühlsam vorgetragenen Song „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical Elisabeth.

Als „wichtige Stützen des Vereins“ bezeichnete der stellvertretende Kreisdirigent Bernd Ott die vier Aktiven, die seit vier Jahrzehnten bei der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld spielen.



Ehrungen bei der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld.

Robert Metzger spielt seit 1972 Schlagzeug. Seit beinahe einem Vierteljahrhundert ist er Kassier der Arbeitsgemeinschaft von Trachtenkapelle und Schützenverein Egelfingen.

Begonnen hat Franz-Josef Metzger an der Trompete und spielt heute zudem das Flügelhorn. Er war Mitglied der Kreisjugendkapelle Biberach und des Landesblasorchester Baden-Württemberg. Zudem noch jahrelang Jugendleiter und Beisitzer des Vereins.

Martin Metzger, zunächst Posaunist und seit 1984 am Bariton, war mehr als ein Jahrzehnt Vorsitzender oder Stellvertreter der Trachtenkapelle und wurde vor einen Jahr zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Claus Fritz begann am Horn, seit diesem Jahr spielt auch das Flügelhorn. Er zählte lange zur Kreisjugendkapelle und plant heute als einer der Vereinsvorstände die musikalischen Auftritte.

Sie alle bekamen die Ehrennadel in Gold mit Diamanten und Ehrenbrief überreicht.

Zusätzlich erhielt Claus Fritz für zehn Jahre im Ehrenamt, neun Jahre stellvertretender Vorsitzender und seit 2011 Vorsitzender, die „Förderermedaille in Bronze“ angeheftet.

Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld gewinnt Wettspiel in Villingen-Schwenningen

Anlässlich der Südwestmesse in Villingen-Schwenningen wurde im Fürstenberg-Zelt ein „Wettspiel nach Noten“ ausgetragen. Aus einer Vielzahl an Bewerbern waren für diesen Wettbewerb acht Kapellen, darunter die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld, ein-



Die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld beim Festzeltwettbewerb in Villingen-Schwenningen.

geladen. Die Musiker und ihre Begleitung genossen bei herrlichem Sommerwetter zunächst die Reize und Besonderheiten auf dem Messgelände Villingen-Schwenningen.

Die teilnehmenden Musikkapellen unterhielten im Festzelt die Gäste und stellten sich der Jury. Die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld war als letzte Kapelle an der Reihe. Mit den von Dirigent Frank Metzger ausgewählten Musikstücken, einem Programm an Böhmischem-Mährischer Volksmusik, Gesangstiteln, Solo-Vorträgen und flotten Märschen begeisterte die Kapelle das Publikum vom Start weg und spielte sich von Minute zu Minute immer mehr in die Herzen der Zuhörer. Bewertet wurden neben der Klangqualität das Zusammenspiel, Dynamik, die Interpretation und Auswahl der Stücke, sowie deren Unterhaltungswert.

Spannung pur herrschte dann bei der Bewertung der acht Musik-



Mit diesem Auftritt hat die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld in Villingen-Schwenningen gewonnen.

kapellen. Als dann der Gewinner des Wettbewerbs die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld unter der Leitung von Frank Metzger bekannt gegeben wurde, gab es kein Halten mehr und das Zelt stand Kopf. Der Festwirt stellte in Aussicht, die Kapelle im nächsten Jahr zum Volksfest auf dem Cannstatter Wasen einzuladen. Überglücklich machten sich die Musikanten mit Pokal und Preisgeld auf die Heimfahrt.

Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld erhält die Bewertung „Mit sehr gutem Erfolg“

Erstmals hat der Blasmusik-Kreisverband Biberach beim Kreismusikfest in Hörenhausen ein Wertungsspiel in „Böhmischem-Mährisch“ ausgeschrieben. Die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld meldete sich in der Kategorie 4 (Oberstufe) an. Rhythmisch betont und dynamisch präsentierte die Kapelle den Marsch „Ad Multos Annus“, schwungvoll und präzise als Pflichtstück die Polka „Das Bübchen“. Dem folgte der Walzer „Abendgedanken“ und den gelungenen Abschluss bildete die Polka „Ein halbes Jahrhun-

dert“. Hier zogen Dirigent und Musiker nochmals alle Register. Die Freude bei den Musikanten war riesig, als die Bewertung „Mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“ gekannt gegeben wurde.

Musikverein Friedingen

Anlässlich seines 100-jährigen Vereinsjubiläums wurde der Musikverein Friedingen, am Samstag den 10. November, mit der Pro-Musica-Plakette ausgezeichnet. Die beiden Vorsitzenden Beate Schnitzer und Thomas Berner verglichen den Musikverein in ihrer Begrüßungsrede mit einem Auto – der Antrieb funktioniert tadellos. Allerdings sei es in einem 230-Einwohner-Ort nicht immer einfach, genügend Leute zum Musizieren zu finden. Etwa die Hälfte der Musiker kommen deshalb von außerhalb. Hierbei lobten sie vor allem die gute Zusammenarbeit im Vereinsdreieck Dürrenwaldstetten- Friedingen-Ittenhausen. Die Verleihung der Pro-Musica-Plakette wurde stellvertretend für Landrat Dr. Schmid durch Dezernat Mario Glaser vom Landratsamt vorgenommen. Glaser hob den hohen Stellenwert der Ehrung hervor und lobte vor allem die ehrenamtliche Arbeit im Musikverein Friedingen. Auch die starke Jugendarbeit und die daraus resultierende positive Entwicklung des Vereins imponierten ihm. Die Auszeichnung sei etwas ganz Besonderes für den Verein. Nicht nur, weil zu dem Zeitpunkt, als die Urkunde ausgestellt wurde, kein Bundespräsident im Amt war (Joachim Gauck wurde am selben Tag gewählt). Damit sei dies die einzige Urkunde dieser Art, die vom damaligen Bundesratspräsident Horst Seehofer unterschrieben wurde.



Verleihung der Pro-Musica-Plakette an den Musikverein Friedingen.

Musikverein Wilflingen e.V.

Beim traditionellen Frühjahrskonzert des Gesang- und Musikvereins Wilflingen konnten fünf Musikerinnen und Musiker verdiente Ehrungen in Empfang nehmen.

So erhielten Marian Gihl, Beatrice Späth und Phillip Späth die Ehrennadel in Bronze für 10-jährige aktive Tätigkeit. Die Ehrennadel in Silber für 20 Jahre verbunden mit der Förderermedaille in Bronze für seine 10-jährige Tätigkeit als Kassier ging an Reiner Reck. Eine besondere Ehrung wurde Kurt Buzengeiger zu Teil: Er erhielt für 60 Jahre aktive Tätigkeit zur Förderung der Musik die Ehrennadel in Gold mit Diamant und Ehrenbrief. Außerdem sprach Vorstand Norbert Gihl losgelöst von den Ehrungsregularien des Blasmusikverbandes Christian Bea und Manfred Knaupp für ihre 10-jährige aktive Mitgliedschaft Dank und Anerkennung aus.

Beim Kreismusikfest in Hörenhausen haben drei Kapellen aus unserer Gemeinde am Wettbewerb teilgenommen. So erreichten



Ehrungen bei der Musikkapelle Wilflingen – Kurt Buzengeiger wurde für 60 Jahre aktive Mitwirkung geehrt (erster von rechts).

die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld die Note „sehr gut“ in böhmisch-mährischer Art in der Kategorie 4 – Oberstufe. Der Musikverein Friedingen schnitt ebenfalls mit der Note „sehr gut“ mit Konzertmusik in der Kategorie 3 – Mittelstufe ab. Der Musikverein Andelfingen erreichte mit Konzertmusik ein „sehr gut“ in der Kategorie 3 – Mittelstufe.

Gesangverein Concordia Andelfingen

Bei der diesjährigen Gauversammlung des Donau-Bussen-Sängergaus e.V. in Oberdischingen am 11.11.2012 wurden drei langjährige Mitglieder des Gesangvereins Concordia Andelfingen für 40 Jahre Chorgesang mit der Silbernen Ehrennadel sowie einer Urkunde geehrt. Es waren dies Helga Buck, Hans Kugler und Anton Spöcker.



Ehrungen beim Gesangverein „Concordia“, Andelfingen.

Liederkrantz Langenenslingen e.V.

Auf ein erfolgreiches Sängerjahr können die Langenenslinger Sänger zurückblicken. Nach viel beachteten Konzertteilnahmen in Ehestetten, Ennetach und Unlingen begeisterte der Liederkrantz bei seinem Jahreskonzert auch sein eigenes Publikum, wobei sich die Sänger vom Temperament ihrer Chorleiterin Marianne Fiseli anstecken ließen. Für einen etablierten Männerchor wurde viel auswendig gesungen und oftmals wurde auch deutlich, dass vielen der Langenenslinger Sänger der Schalk im Nacken sitzt. Wie Marianne Fiseli ihre Sänger fixierte zeige Wirkung in gelöster Stimmung und originellen, schelmischem Komödiantentum

nachempfunden Bewegungen, was bei den Zuhörern bestens ankam. Als Gastchor war der Gemischte Chor „Da Capo“ aus Bingen mit von der Partie, dieser konnte durch Musical-Melodien glänzen und nicht weniger Beifall verbuchen.



Der Liederkrantz Langenenslingen bei seinem Jahreskonzert.

Einen würdigen Rahmen bot das Jahreskonzert um drei verdiente Sänger für ihre jahrelange Treue zum Lied und zum Männerchor zu ehren. So konnte Gauschriftführer Oskar Graf als Vertreter des Donau-Bussen-Sängergaus die Urkunde des Schwäbischen Chorverbands für 40 Jahre Treue zum Chorgesang an Alfred Göggel überreichen und ihm die Ehrennadel in Silber anheften. Im zarten Alter von 16 Jahren war Alfred Göggel dem Liederkrantz beigetreten und fand seine sängerische Heimat im 2. Tenor. Sein gutes Organisationstalent stellte der Geehrte nicht nur zwei Jahre lang als Notenwart, sondern seit dem Jahre 1993 auch als Ausschussmitglied unter Beweis. In seiner Laudatio stellte Oskar Graf fest, dass Singen im Chor das entspannte Ausatmen nach dem Luftanhalten im Berufsalltag beinhaltet. "Singen kann bis ins hohe Alter ausgeübt werden und ist ein gesellschaftliches Miteinander, das man zusammen ausübt und das viel Freude bereitet." Das gilt auch für Arthur Boos und Hans-Peter Schmid, die beide 1992 in den Liederkrantz eingetreten sind. Arthur Boos wurde bereits nach dreijähriger Vereinszugehörigkeit in die Vorstandschaft gewählt und übt seit 2003 mit viel Elan das Amt des 2. Vorsitzenden aus. Ebenfalls seit 2003 gehört auch Hans-Peter Schmid zur Vorstandschaft des Vereins und nimmt sich trotz beruflicher Überbelastung stets Zeit zum Singen. Beiden gratulierte der 1. Vorsitzende Franz Xaver Ott im Namen des Vereins jeweils mit einer Urkunde wünschte allen drei Geehrten weiterhin noch viel Freude am Singen und im Liederkrantz Langenenslingen.



Ehrungen beim Liederkrantz Langenenslingen.

SV Langenenslingen 1949 e.V.

Im SV Langenenslingen herrschte 2012 gewohnt reges Leben. Mehr als 800 Sportbegeisterte waren in den sechs Abteilungen Turnen, Fußball, Tennis, Karate, Kegeln und Volleyball engagiert. Sechzehn lizenzierte Übungsleiterinnen und –leiter, davon zwei in der höheren Ausbildungsstufe B, gehören dem Verein an. Sie und einige weitere Trainer sorgten für ein qualitativ hochwertiges und abwechslungsreiches Training. Hohe Anerkennung gebührt dem großen ehrenamtlichen Einsatz von Vielen, ohne die das Vereinsleben mit seinem umfangreichen Breitensport- und Wettkampfangebot sowie dem bunten Rahmenprogramm nicht möglich wäre.

Bemerkenswert ist auch das Engagement, mit dem die umfangreichen und höchsten Ansprüche gerecht werdenden Sportstätten gepflegt werden. So erneuerten die Fußballer 2012 ihre Flutlichtanlage und statteten ihr Sportheim umweltfreundlich mit einer Solarthermie-Anlage zur Erwärmung des Brauchwassers aus. Dank gebührt an dieser Stelle der Gemeinde Langenenslingen. Ohne deren materielle, finanzielle und ideelle Unterstützung wären die Aktivitäten des Sportvereins nicht zu leisten gewesen.



Überraschungsmeister im Tennisverein Langenenslingen – die Junioren 2 ganz vorne.



Seriensieger im Tennis v.l. Alice Söllner, Leah Bacher, Tanja Gulde, Elena Weiß und Sandra Mahlenbrei.



Mit dem Segen der Sternsinger ins Tennisjahr 2012.



Zahlreicher Nachwuchs im Tennisverein: hoffnungsvoll in die Zukunft.



Fröhlicher Abschluss des Tennisvereins: Brauerbreibesichtigung in Zwiefalten.



Karate Dojo Langenenslingen

Nach den Weihnachtsferien startete das Karatetraining sogleich wieder in gewohnter Manier. Mit neuem Elan wurde an das Training des vergangenen Jahres angeknüpft, Techniken weiter verbessert, Kraft und Schnelligkeit verbessert.

Während der Fasnetsferien lud das Dojo dann alle Karateka der Kinder- und Jugendgruppen zum Speed Bowling nach Riedlingen ein. Sie hatten eine Menge Spaß dabei und die Spannung stieg immer weiter an. War es doch gar nicht so einfach, allerlei von außen wirkende Kräfte mittels der Kugel auf die Kegel zu konzentrieren. Wer genau hinschaute, konnte auch hier Karatetechniken im Ansatz erkennen.

Die Mitglieder der Erwachsenengruppen verabredeten sich während der trainingsfreien Zeit zu einem Besuch im Thermalbad mit anschließender Einkehr. Treffen außerhalb des Trainings wurden und werden großgeschrieben, da Karate als Einzelsportart wenig Austausch während des Trainings ermöglicht.

Der April stand wieder ganz im Sinne der jungen Karateka. Erneut wurde ein Kinderanfängerkurs angeboten, der gut besucht war. Die Kinder trainierten fleißig bis zu den Sommerferien. Der größte Teil entschloss sich danach, als Mitglied im Dojo weiterzutrainieren.



Die „Karate-Kinder“ beim „Schneewittchen“ der Waldbühne in Sigmaringendorf.

Am 14. Juli trafen sich an die 40 Personen, Karatekinder mit Geschwistern und teilweise auch Eltern, um „Schneewittchen“ auf der Waldbühne in Sigmaringendorf anzuschauen. Das Wetter ließ keine Wünsche offen und alle waren von dem Schauspiel begeistert.

Im Juli fand das traditionelle „Dojo-Fest“, das sommerliche Grillfest, statt. Auch hier spielte das Wetter mit und die Stimmung war toll. Nachmittags konnten sich die Kinder nach der Wanderung zur Warmtalhütte zunächst mit Feinem vom Grill stärken, um sich dann mit Dosenwerfen, Wikingerschach und Krocket zu vergnügen. Als die Karateka der Erwachsenengruppe eintrafen, wurde bis zum Einbruch der Dunkelheit weitergespielt. Mit zunehmender Dämmerung verlagerte sich das Geschehen mehr ans Lagerfeuer, das bis tief in die Nacht brannte

Kurz vor den Sommerferien standen Gürtelprüfungen auf dem Programm, die von allen gut gemeistert wurden.



Die Karatejugendlichen bei der Übernachtung.

Im Herbst trafen sich die Kinder und Betreuer zur dritten Hallenübernachtung. Die Vorfreude war groß und der Einzug der Kinder mit Schlafsäcken und allen anderen nötigen Utensilien glich bereits einem kleinen Abenteuer. Sodann machten sich alle zu einer Nachtwanderung auf, die mit einer Geschichte gewürzt war, und die gute Stimmung war perfekt. Wieder an der Halle angelangt, konnten sich alle stärken, bevor es in der Turnhalle mit Spielen so richtig zur Sache ging. Schließlich kehrte die Müdigkeit ein und nach einer weiteren Geschichte legten sich alle zur Ruhe. Mehr oder weniger. Das Frühstück verlief verhältnismäßig ruhig und auch der Auszug aus der Halle war eher von ruhigen Tönen geprägt.



Karateausflug.



Erfolgreicher Abschluss nach den Gürtelprüfungen.

Weihnachtliche Nachtwanderung, Glühwein, Punsch, „Bredla“, anschließendes Essen bei toller Stimmung. So endete das Karate-Jahr 2012 mit der Weihnachtsfeier im Gasthof Löwen in Wilflingen. Man verabschiedete sich über die Feiertage in der Gewissheit, dass auch 2013 in jeder Hinsicht ein ereignisreiches Jahr in allen Bereichen des Vereinslebens werden wird.

Das Dojo bedankt sich bei all den vielen Helfern, ohne die keine Veranstaltung möglich wäre, insbesondere bei der Gemeinde Langenenslingen, die das Karate-Dojo in allen Belangen stets unterstützt.

Narrenverein Langenenslingen



Auch die Rathausbediensteten waren einmal „narret“ beim Narrenempfang im Rathaus.

Für den Narrenverein Langenenslingen war 2012 wieder ein interessantes und, trotz der eisigen Kälte, spaßiges Jahr. Viele Ausfahrten und Veranstaltungen machten die „Fünfte Jahreszeit“ in Langenenslingen zu einem tollen Erlebnis. Begonnen hat die diesjährige Fasnet bereits im Januar mit verschiedenen Umzügen in Altheim, Bad Buchau, Hochberg und Neufra. Weiter führten uns die Ausfahrten nach Heudorf, Rangendingen, Hayingen,



Die Zunftmeister beim Zunftmeisterempfang in Neufra.

Oberstetten und Andelfingen. Ein besonderes Highlight, war wie jedes Jahr, der „Glombige Donschtig“ mit der traditionellen Schülerbefreiung, dem Kinderball sowie dem Narrenbaumstellen auf dem Rathausplatz mit anschließendem Hemadglonkerball in der Festhalle Langenenslingen.

Auch der Bürgerball ist in Langenenslingen nicht mehr wegzudenken. Unter dem Motto „Helden deiner Kindheit“ wurden in diesem Jahr wieder Tanz- und Showeinlagen von den fleißigen und motivierten Mitgliedern des Narrenvereins und anderen auf die Füße gestellt.



Aus dem Programm des Bürgerballs in Langenenslingen.

Der Besuch der Seniorenanlage sowie die jährliche Narrenmesse waren ebenfalls ein schönes Ereignis und dürfen nicht mehr fehlen.

Mit dem Narrenbaumfällen am Fasnetsdienstag und dem damit verbundenen Fasnetsverbrennen mit anschließendem Kehraus im Sportheim, wurde die Fasnet in Langenenslingen vorerst verabschiedet.

Doch hier war das Jahr für den Narrenverein noch lange nicht vorbei. Auch in diesem Jahr ging es im März noch einmal auf die Burrefasnacht in die Schweiz nach Büsingen.



Beim Kinderball in Langenenslingen.

Eine Ehre war es für den Narrenverein an der diesjährigen Mitgliederversammlung der Volksbank-Raiffeisenbank Riedlingen die Mitglieder der Bank bewirten zu dürfen.

Weiter ging es für die Jugendlichen des Vereins im Juli. Ein Aktionstag in Sindelfingen im Indoor-Park Sensapolis wurde auf die Füße gestellt. Beim anschließenden jährlichen Grillfest ließen alle zusammen den Tag bei guter Laune in geselliger Runde langsam ausklingen.

Der Vereinsausflug unter dem Motto „Jeden Tag ein paar Überraschungen“ führte uns dieses Jahr in die fränkische Toskana. Ein rundum großartiges und gelungenes Erlebnis war der dreitägige Ausflug.

Das jährliche Nistkästenleeren im Herbst wurde auch in diesem

Jahr vom Fanfarenzug übernommen und trug einen wichtigen Teil zum Naturschutz bei.

Ein weiteres Highlight für den Narrenverein Langenenslingen war die diesjährige Vollaufnahme in den VAN – Verband Alb-Bodensee-oberschwäbischer Narrenvereine e.V.



Unser Fanfarenzug beim VAN-Herbstkonvent in Blochingen.

Neben einem tollen Auftakt in Blochingen durch den Langenenslinger Fanfarenzug ist der Narrenverein Langenenslingen im Senat Vollmitglied des VAN geworden.

Im November 2012 fand das Probenwochenende unseres Fanfarenzugs mit den befreundeten Fanfarenzügen Obermarchtal, Trochtelfingen und Geislingen in Langenenslingen statt. Zwei Tage lang wurden gemeinsam neue Stücke geprobt und bei der abschließenden Gesamtprobe ausgiebig „getestet“.



Unsere Langenenslinger Narren bei einem Auswärtstermin.

Am 11.11.2012 stand die jährliche Hauptversammlung auf der Tagesordnung des Vereins. Die neuen Wahlen der Vorstandschaft waren dabei eines der wichtigsten Themen. Zur Wahl des ersten Vorstands stellte sich Bernhard Vollmer noch einmal für 2 Jahre zur Verfügung. Auch unsere Kassiererin Helga Haberbosch war nochmals bereit das Amt für zwei weitere Jahre zu übernehmen. Eine Veränderung gab es beim zweiten Vorstand. Ella Wahl stellte sich nicht mehr zur Verfügung und als Nachfolgerin wurde Julia Lehmann als neue Amtsinhaberin gewählt. Ebenfalls gab es eine Veränderung beim Amt des Schriftführers. Sascha Cirkovic hat dies abgegeben, als Nachfolgerin tritt Jennifer Grimm das Amt an. Im Narrenrat stellten sich Karl-Emil Sauter und Werner Sauter nicht mehr zur Wahl. Einstimmig wurden folgende Mitglieder neu bzw. wieder gewählt: Fabian Göggel, Eugen Haberbosch, Bernd Holderried, Silke Preis, Edwin Rummler, Axel

Frohwerk und Andreas Vollmer. Ebenfalls neu gewählt wurden die zukünftigen Kassenprüfer Sabrina Dangel und Margot Breetzke, sowie die zukünftige Jugendstellvertreterin Katrin Sauter.



Beim Bürgerball in Langenenslingen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitgliedern des Narrenvereins Langenenslingen, die auch dieses Jahr wieder zu einem erfolgreichen Jahr gemacht haben und mit viel Freude und Motivation dabei waren. Auch ein großes Lob und Dankeschön an Daniel Krämer, der die Homepage des Narrenvereins stets hegt und pflegt.

Nun freuen wir uns auf die kommende Fasnet, mit vielen neuen Höhepunkten, unter anderem den 18. Langenenslinger Nachturnzug.



Vorsitzende des Narrenvereins Andelfingen, Elke Fischer, und Vorsitzender des Narrenvereins Langenenslingen, Bernhard Vollmer, wissen über so manches beim Narrenempfang im Rathaus Langenenslingen zu berichten.

Narrenverein Biberzunft Andelfingen

Ausfahrten nach Pfullingen, Neufra, Ulm und Tübingen. Hausfasnet war soweit ganz ordentlich. Der Kinderball war am meisten besucht. Insgesamt war es eine sehr schöne und gelungene Fasnet ohne Zwischenfälle.

Das Benefizkonzert Schwalbennest Wilhelmsdorf am 5.5.2012 war eine sehr schöne Veranstaltung. Die Kinder und Betreuer waren sehr gerührt.

Unser Ausflug am 30.6.2012 ging um 7.30 los. Um 9.30 wurden wir zu einem Weißwurstfrühstück mit einem kühlen Meckazer erwartet. Leider musste die Brauereibesichtigung wegen Reno-

vierung ausfallen. Abkühlung gab es auf und im Albsee. Danach ging es mit dem Sessellift den Berg hoch um sich mit der längsten Rodelbahn Deutschlands wieder Abkühlung zu verschaffen. Die Oldie Night war wieder ein voller Erfolg. Es war ein sehr schönes Vereinsjahr 2012 und wir hoffen auf eine gelungene Fasnet 2013. mit drei kräftigen „Biber Biber - NAG NAG NAG“.



Die Landratshefrauen Frau Christa Maier und Frau Lisa Steuer beim Bürgerball in Egelfingen.



Aus dem Programm des Bürgerballs in Egelfingen.



Sie versteht es, den Bürgerball in Friedingen anzusagen.

Schützenverein Egelfingen - Jonas Neuburger erhält Gold

Jonas Neuburger trat für den Schützenverein Egelfingen bei den Württembergischen Meisterschaften im Sportschießen in Fellbach-Schmidlen zum Wettbewerb an. Der 13-jährige Kaderschütze sicherte sich dabei die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft durch den Gewinn der Goldmedaille. Auch sein Bruder Moritz Neuburger konnte bei den Württembergischen Meisterschaften überzeugen. In der Juniorenklasse B schaffte er die Disziplin KK3 x 40 mit seiner Mannschaft den dritten Platz. Er konnte sich sogar in drei Disziplinen für die deutsche Meisterschaft qualifizieren.



Der Goldmedailienträger Jonas Neuburger aus Egelfingen.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Wilflingen

Anlässlich des jährlichen Hammelessens des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Wilflingen konnten Stv. Gauobmann Helmut Geiselhart und Vorsitzender Werner Späth die Ehrennadel mit Urkunde für 40-jährige Mitgliedschaft an Hermann Bannwarth überreichen.



Hermann Bannwarth wird für 40-jährige Mitgliedschaft im Schwäbischen Albverein Wilflingen geehrt.

Soldatenkameradschaft Wilflingen

100 Jahre Fahnenweihe mit Weihe eines neuen Fahnenbandes feierte die Soldatenkameradschaft in Wilflingen. Nach dem Gedenkgottesdienst in der Kirche fand eine Gedenkfeier am Kriegerdenkmal im Friedhof statt. Daran schloss sich eine Gedenkfeier im Bürgersaal an.



In der Kirche in Wilflingen begann das Jubiläum der Kriegerkameradschaft Wilflingen.



Gedenkfeier auf dem Friedhof zum Jubiläum der Soldatenkameradschaft Wilflingen.



Vorsitzender der Soldatenkameradschaft Wilflingen, Josef Mayer, gedenkt den Gefallenen beim Jubiläumsfest.

Theaterfreunde Friedingen

Seit 30 Jahren spielen die im Frühjahr Theater. Zu diesem Bühnenjubiläum wurde das Stück „Der Tyrann“ aufgeführt.



30-jähriges Jubiläum der Theatergruppe Friedingen.

Wichtiges aus dem kirchlichen Bereich

Eine Ehrung für besondere Verdienste für den Kirchenchor Langenenslingen wurden vom Vorsitzenden Adrian Steinhart an Herrn Thomas Scham und Ehrenvorstand Josef Stehle ausgesprochen. Thomas Scham wurde für beachtliche 55 Jahre Treue zur Musicasacra und Ehrenvorstand Josef Stehle für 50 Jahre Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde der Diözese und der Ehrenbrief von Bischof Gebhard Fürst überreicht. Herrn Josef Stehle wurde außerdem ein besonderer Dank dafür ausgesprochen, dass er 28 Jahre lang die Geschicke des Chores als erster Vorsitzender leitete. Für 20 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor wurde Manfred Dangel mit einer Urkunde des Cäcilienverbandes gewürdigt.

Pfarrer Sanke aus Langenenslingen, stellvertretender Dekan, hat mir folgenden Bericht der Seelsorgeeinheit 17 Langenenslingen übergeben:

„Das Kirchenjahr 2011/2012 hatte neben den üblichen Festivitäten verschiedene außerordentliche Höhepunkte aufzuweisen. Ein erster Höhepunkt war sicherlich die Einladung von einigen Sternsängern zum Empfang beim Landrat in Biberach in Vertretung der ganzen Raumschaft Riedlingen. Diesem „Highlight“ folgten der Faschingsgottesdienst, Weltgebetstag der Frauen in Wilflingen



Indische Tanzgruppe vor der Eichbergkapelle.

und der Jugendkreuzweg. Dreimal konnten Kinder aus Andelfingen, Billafingen und Langenenslingen den Weißen Sonntag feiern.

Im Liturgischen etwas Besonderes war der Besuch der indischen Tanzgruppe an Christi Himmelfahrt. Ihr Tanzen auf dem Eichberg war sicherlich etwas Außergewöhnliches.



Pfarrrer Sanke mit der Leiterin der Indischen Tanzgruppe.

In Gottesdiensten wurde der verstorbenen Pfarrrer Alois Brugger (mit anschließendem Weißwurstessen) und Pfr. Aierstock gedacht. Das 20jährige Jubiläum der Nachbarschaftshilfe wurde in einem Gottesdienst mit anschließendem Empfang gefeiert. Bei den Familiengottesdiensten waren zahlreiche Christinnen und Christen mit Vorbereitung und Durchführung beschäftigt.

Die 2. Jahreshälfte wurde eingeleitet durch unseren indischen Urlaubsvertreter Pfarrrer Dr. Arul Samy Kasper. Zahlreiche Gottesdienste anlässlich der Patrozinien unserer Kirchen belebten die Zeit im Jahreskreis ebenso wie Erntedank mit Tiersegnung, der Gottesdienst anlässlich der Reichspogromnacht sowie der Investiturgottesdienst bzw. der Abschluss der Pfarramtsvisitation.

Für 58 Jugendliche stand im November der Abschluss der Firmvorbereitung durch die Spendung des Sakramentes durch Domkapitular Hildebrand an. Nach langer, intensiver Vorbereitung und einem Klostertag in Untermarchtal fühlten sich die Jugendlichen in der Lage, die Entscheidung für Glaube und Kirche als ein persönliches Ja zu treffen.



Firmung in Langenenslingen.

Die personelle Veränderung durch die Pensionierung von Herrn Pfr. Niebel und deren Konsequenzen beschäftigte die Gremien in mehreren Sitzungen bis hin zu einer Klausurtagung in Leutkirch im Juni. Verschiedene Arbeitskreise überlegten konkrete Schritte für die Zusammenlegung der Pfarrbüros Wilflingen und Langenenslingen sowie die Gottesdienstordnung für die gesamte Seelsorgeeinheit.

Für die Gemeinden Wilflingen, Egelfingen und Emerfeld ging eine Ära zu Ende. Nach 31 Jahren ging Pfr. Niebel in den Ruhestand. In einer Abschiedsfeier wurden seine langjährigen Verdienste gewürdigt.

Im Rahmen des Abschlusses der Visitation wurde Pfr. Sanke zusätzlich auf diese drei Gemeinden investiert. Die Aufgabe der nächsten Zeit wird sein, das Zusammenwachsen der 8 Gemeinden in der Seelsorgeeinheit zu fördern und bei aller Eigenständigkeit der einzelnen Gemeinden gemeinsame Schritte zu überlegen. Die Vorbereitungen jeder Gemeinde in ihren Berichten bieten hierzu gute Ansätze - erste Schritte werden im gemeinsamen Ausschuss am 21. November überlegt.



Die Sanierungsarbeiten am Fachwerk des Mauritiushauses in Langenenslingen.

Für die Kirchengemeinde Langenenslingen war der Hauptschwerpunkt der Arbeit neben dem liturgischen Bereich die Renovation des Mauritiushauses. Die Einweihung konnte am Patrozinium im September mit Gottesdienst und Fest gebührend gefeiert werden. Dank zahlreicher Spenden u.a. durch die Volksbank und der Jahresgabe der bürgerlichen Gemeinde sowie zahlreicher Eigenleistungen, besonders der KJG, konnte der Kostenrahmen gut eingehalten werden. Ohne die großzügige Unterstützung durch die Diözese wäre diese Maßnahme allerdings unmöglich gewesen.



Architekt Guido Vogel übergibt Pfarrrer Klaus Sanke den Schlüssel für das neu renovierte Mauritiushaus in Langenenslingen.

Auch in Billafingen war der Aufruf zur Spende so erfolgreich, dass der historische Himmel rechtzeitig auf Fronleichnam renoviert werden konnte.

Eine Untersuchung des Dachstuhls in Andelfingen ergab, dass für das kommende Jahr eine Erneuerung dringend notwendig ist. Im Mittelpunkt der Baumaßnahmen in Egelfingen standen die Dachsanierung der Kirche sowie die Pflasterarbeiten zwischen Friedhof und Kirche. Somit ist das äußere Umfeld der Kirche so gerichtet, dass es eine wahre Freude ist, sie zu besuchen.

Auf Anordnung des Dekans sind tagsüber alle Kirchen geöffnet. Die Kunstgegenstände in ihnen sind in der Regel alarmgesichert. Leider werden immer wieder Opferstöcke aufgebrochen – aber die Gelegenheit die Kirche kurz zu einem Gebet zu besuchen, wiegt mehr als der mögliche Diebstahl.

Für die Teilnehmer beeindruckend war eine 10tägige Israelreise auf den Spuren Jesu. Das sogenannte 5. Evangelium machte viele bekannte Geschichten des AT und des NT anschaulich und lebendig.

Die geplante Polenreise im Oktober musste leider abgesagt werden.

Das Kirchenjahr endet mit dem Christkönigfest. Im Rahmen der Gottesdienste um diesen Festtag herum werden Ministranten und andere liturgische Dienste verabschiedet bzw. in Dienst genommen. Damit soll deutlich werden, was das 2. vatikanische Konzil, dessen 50. Eröffnungstag wir in diesem Jahr begingen, betont: Wir sind das Volk Gottes. Er ist mit seinem Volk immer unterwegs.

Gottesdienste und andere Aktivitäten in unseren Gemeinden waren nur möglich, weil viele miteinander unterwegs waren. Ein herzliches Vergelt's Gott all den Betern und Helfern, die im wahren Sinne des Wortes Hand angelegt haben, damit auch unter uns Reich Gottes erfahrbar wird.“



Die noch nicht erweiterte Krippe in Dürrenwaldstetten.

Die KJG Langenenslingen feierte ihr 30-jähriges Jubiläum.

Beim Kindergarten in Wilflingen wurde durch die Kirchengemeinde mit Unterstützung der Eltern die Außenanlage neu gestaltet.

Nochmals erweitert wurde die Krippe in der Dürrenwaldstetter Kirche. Sie hat zwischenzeitlich die Größe von 9 x 2 Meter. Die Figuren stammen von der Sizilianischen Künstlerin Angela Tripi. Sie sind aus Terrakotta hergestellt. Auffallend ist, wie filigran die Ausführung der einzelnen Figuren ist. Die Krippe, die noch bis zum 02.02.2013 aufgebaut ist, ist einen Besuch wert.

Anlässlich der Generalversammlung des Kirchenchores Wilflin-

gen wurden durch Pfarrer Sanke aus den Reihen der Sängerinnen und Sänger Anselm Blumenschein, Karl Gühr und Franz Reck für jeweils 20 Jahre, Irmina Buzengeiger für 25 Jahre und Kurt Buzengeiger für 30 Jahre Chorgesang im Dienste der Kirchenmusik mit einer Urkunde des Cäcilienverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart geehrt.



Ehrungen beim Kirchenchor Wilflingen.

Aus unserem Gemeindefeld

Herr Förster Johannes Hainzl hat mir folgenden Bericht zur Verfügung gestellt:

„Ein arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende – mein erstes Jahr im und für den Gemeindefeld Langenenslingen.

Geprägt war der Beginn des Forstjahres zunächst von den beiden Winterstürmen („Joachim“ und „Andrea“) mit allen nötigen Nacharbeiten, einem extrem kalten Februar, einem zunächst trockenen Frühjahr mit dem wichtigen Regen für unsere frisch gesetzten Pflanzen - gerade noch zur rechten Zeit. Darauf folgte ein recht feuchter Sommer, der den Wald durchatmen ließ. Den Wald schon, die arbeitenden Menschen darin kaum. Neben den zahlreichen Kulturen der letzten Jahre, die es zu sichern galt und den Jungbeständen, die gepflegt werden wollten, kam für mich als Revierleiter die bereits im letzten Jahr angekündigte Forsteinrichtung, also die alle zehn Jahre wiederkehrende Bewirtschaftungsplanung mit der vorausgehenden Inventur des gesamten Gemeindefeldbetriebes als Sonderaufgabe hinzu. Diese forstfachliche Planung wird mit Unterstützung von externen Personen, den Forsteinrichtern durchgeführt, die den Blick, unbeeinflusst von außen, sehr individuell auf den jeweiligen Betrieb setzen. Im Hintergrund steht hier immer die nachhaltige Bewirtschaftung des wohl naturnahsten Produktionsortes – dem Wald. Bei dieser Betrachtungsweise wird der Blick sowohl auf den Wirtschaftsbetrieb Wald gelenkt, als auch auf die Belange des Natur-, Landschafts- und Artenschutzes. Ebenso wenig darf dabei die Betrachtung der sozialen Funktion des Waldes fehlen, z.B. als „Arbeitgeber“ oder für Erholungssuchende. In Zeiten der Klimaveränderungen, darf eine mittelfristige Betriebsplanung auch diesen Aspekt nicht aus den Augen verlieren. Obgleich die Beantwortung der sich aufwerfenden Fragen hierbei äußerst schwierig erscheint – legen wir uns doch mit der Pflanzung eines Baumes für sehr lange Zeit fest. Schließlich müssen die heute gepflanzten Bäume den klimatischen Bedingungen in 100-150 Jahren noch Stand halten. Das Planungswerk befindet sich derzeit noch in seiner abschließenden Ausarbeitung und wird unsere neue Arbeitsgrundlage ab dem Jahr 2013 sein.

Der Herbst dieses Jahres verlief ohne außerplanmäßige Einflüsse. Aufgrund der guten Nachfrage nach Nadel-Rundholz, insbeson-

dere Fichte, konnten wir wieder zeitig in die Holzeinschlagssaison einsteigen. Der recht nasse Spätherbst und Winter bringen jedoch im Wald vermehrt Schwierigkeiten beim Einsatz von Forstmaschinen mit sich, aber auch die Holzabfuhr auf Nebenwegen ist dadurch problematisch.

Nun möchte ich noch mit einigen wirtschaftlichen Fakten einen Einblick in die Arbeit und die Ergebnisse des Forstwirtschaftsjahres 2012 geben.

Auf die Hochpreisphase am Holzmarkt zu Jahresbeginn folgte erwartungsgemäß eine geringe Abschwächung der Preise, die im zweiten Halbjahr noch deutlicher wurde. Im Leitsortiment der Fichte liegen wir derzeit dennoch lediglich sechs Euro unter dem Höchstpreis aus dem vergangenen Winter. Während Fichten-Langholz und -Abschnitte recht gut abgesetzt werden können, ist die Vermarktung der Koppelprodukte (Palettenware und Industrielöhler) zunehmend schwieriger. Auch beim Laubholz stellt sich der Markt in diesem Winter weniger aufnahmefähig dar. Dies wird durch die entsprechenden Richtpreise dokumentiert. Während die im Gemeindewald sehr seltene gute Eiche noch beachtliche Preise erzielt, ist beim Stammholz der Buche und Esche ein absteigender Trend erkennbar. Lediglich der Energieholzbereich, der das Brennholz in langer Form sowie die Reisteile und das für den Großhacker (Waldhackschnitzel) bereitgestellte Holz beinhaltet, zeigt sich für den Waldbesitzer sehr erfreulich.

Durch die Vermarktungsstrategie der Gemeinde wird jedoch die Struktur der mittelständischen Sägebetriebe unterstützt. Die Kooperationen über viele Jahre werden aufrechterhalten und fördern das gegenseitige Vertrauen - auch wenn der Markt wechselhafter wird.

Die Höhe des Holzeinschlages war im auslaufenden Jahr mit 8.600 fm geplant, das Rechnungsergebnis war auf 141.000 Euro voraus kalkuliert.

Insgesamt wurden mit den Gemeindewaldarbeitern in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Holzrückebetrieb und dem Vollernterunternehmer rund 8.700 fm Nadel- und Laubholz inklusive Reisteilholz eingeschlagen. 60 Prozent der Holzmasse wurde von den Gemeindewaldarbeitern, Herrn Fischer und Herrn Biener eingeschlagen. Die restlichen 40 Prozent arbeitete der Vollernter auf. Bedauerlicherweise hat uns gleich zu Anfang des Jahres Herr Enderle, der jüngste Forstwirt in der Partie, durch einen Wechsel zur Straßenmeisterei verlassen. Der Anteil der Vollernteraufarbeitung und die enge Zusammenarbeit zwischen unseren Forstwirten und der Maschine wurden dadurch automatisch wieder erhöht.

In diesem Jahr war durch die bereits erwähnten Winterstürme ein deutlich höherer Anteil an zufälliger Nutzung zu verbuchen. Er belief sich auf 21 % des Gesamtholzeinschlages und setzte sich überwiegend aus Sturmholz und nur zu einem geringen Anteil aus Dürholz zusammen. Da die Sturmholzmengen frühzeitig anfielen, konnten sie im laufenden Jahr mengenmäßig ausgereutet werden, folglich wurde der Holzmarkt dadurch nicht belastet.

Die Hagelstürme im Sommer, die die Albgemeinden Dürrenwaldstetten, Ittenhausen, Friedingen und Upflamör (RT) sehr stark trafen, verschonten glücklicherweise den Gemeindewald Langenenslingen größtenteils.

Die jährlichen Kulturarbeiten sowie die Bestandespflege konnten in 2012 sehr intensiv durchgeführt werden, sodass der forstliche Arbeitskalender kein „Sommerloch“ erkennen lassen konnte. Diese Investitionen in einen stabilen „Wald von morgen“ sind jedoch von großer Wichtigkeit.

Die laufende Wegeunterhaltung wurde an den vorgesehenen Schwerpunktstrecken durchgeführt. Lediglich kleinere Maßnahmen mussten auf das Jahr 2013 verschoben werden, so beispielsweise die Befestigung von Rückegasseneinfahrten.

Für das Jahr 2012 rechnen wir angesichts der guten Holzpreise mit Holzerlösen von 450.000 Euro statt der geplanten 423.500 Euro.

Die vorläufige Jahresrechnung für den Gemeindewald ergibt einen Roherlös in Höhe von rund 466.500 Euro. Als Aufwand (Lohn- und Sachaufwand, Unternehmerkosten) wird ein Betrag von rund 267.000 Euro zu verbuchen sein. Für das Forstwirtschaftsjahr 2012 ist folglich mit einem Reinertrag in Höhe von 199.500 Euro zu rechnen. Die Jagdpachteinnahmen für die Waldfläche von 1.115 ha sind in diesem Ertragswert nicht enthalten.

Die Planung für das Forstwirtschaftsjahr 2013 sieht wie im Vorjahr eine Einschlagshöhe von 8.600 fm vor. Unter realistischer Einschätzung des durchwachsenen Holzmarktgeschehens rechnen wir mit einem Ergebnis für den Gemeindewald in Höhe von 168.000 Euro.

Trotz der Verringerung der personellen Arbeitskapazität gleich zu Jahresbeginn, konnten die beiden verbleibenden Forstwirte zusammen mit unseren Geschäftspartnern in Ihrem täglichen Einsatz im Revier ein überzeugendes naturales und finanzielles Ergebnis des Gemeindeforstbetriebes erarbeiten. Es erfüllt mich mit großer Freude und Zufriedenheit, in solch einem motivierten und im wahrsten Sinne des Wortes „schlag“kräftigen Revierteam arbeiten zu dürfen und ich möchte mich an dieser Stelle bei all unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern recht herzlich für ihr hohes Engagement, die gute Arbeitsausführung und die zuverlässige Zusammenarbeit bedanken.“

Einige statistische Zahlen

42 Baugesuche wurden eingereicht (54). Der Gutachterausschuss, ein von der Gemeinde unabhängiger Schätzungsausschuss fertigte 4 Gutachten (3 Gutachten). 2012 konnten wir in der Gesamtgemeinde Langenenslingen 2 Bauplätze verkaufen (10).

Unsere Verschuldung liegt zum Jahresende 2012 bei rd. 230 €/Einwohner. Sie hat sich somit gegenüber dem Vorjahresergebnis um 6,00 €/Einwohner reduziert.

Das Einwohnermeldeamt hat folgendes registriert:

Ortsteil	Geburten	Eheschließungen	Sterbefälle
Langenenslingen	13	7	21
Andelfingen	4	2	10
Billafingen	1	1	3
Dürrenwaldstetten	2	0	3
Egelfingen	1	3	0
Emerfeld	0	0	0
Friedingen	1	0	3
Ittenhausen	1	1	0
Wilflingen	3	2	2
Gesamt	26 (24)	16 (17)	42(43)

Bei den Geburten sind es 10 (9) Mädchen und 16 (15) Jungen. Die Einwohnerzahl betrug zum Jahresende 3.426 EW (3.480 EW). Die Zahlen in () = Werte von 2011.

Zusammenfassender Überblick über die Haushaltslage der Gemeinde Langenenslingen

Unser Kämmerer, Herr Mayer, hat mir folgenden Bericht zur Haushaltssituation unserer Gemeinde für 2012 zur Verfügung gestellt:

„Selten waren zum Jahresbeginn die Zukunftsaussichten für die deutsche Wirtschaft so schwer vorauszusagen, wie für das Jahr 2012, denn es bestanden enorme Risiken für den weiteren Konjunkturverlauf. Neben den nicht gelösten Schuldenproblemen in Europa und den USA wiesen die Schwellenländer und auch die Krisenländer im EURO-Raum durch den auferlegten Sparkurs deutlich niedrigere Wachstumsraten auf. Sämtliche Prognosen für das Jahr 2012 waren deshalb davon abhängig, ob die Regierungen es schaffen, die Schuldenkrise weltweit in den Griff zu bekommen. Trotz dieser Unsicherheiten blickten die Bürger in Deutschland dem Jahr 2012 mit positiven Erwartungen entgegen. Der Grund für diese gute Stimmung lag vor allem darin, dass das alltägliche Leben von den globalen Risiken in Deutschland bislang weitgehend abgeschirmt blieb. Auch die deutsche Wirtschaft blickte überwiegend zuversichtlich auf das neue Geschäftsjahr, wobei diese positive Haltung allgemein die Wirtschaftsinstitute überraschte. Dies vor allem auch deshalb, da die Schuldenkrise 2011 ein bedrohliches Ausmaß angenommen hat. Zur Stützung der Gemeinschaftswährung waren immer neue Milliarden-Rettungspakete und Krisengipfel notwendig. Rückblickend auf das Jahr 2012 hat es im Hinblick auf die schwierigen Rahmenbedingungen besonders positiv überrascht, auf welchem hohem Niveau sich die Konjunktur in Deutschland und insbesondere in Baden-Württemberg angesichts einer zunehmenden Zahl von kriselnden Staaten in der EU dennoch gehalten hat. Diese Standfestigkeit der deutschen Wirtschaft für das zurückliegende Jahr 2012 kommt sowohl durch das Wirtschaftswachstum von 0,8 % als auch insbesondere durch eine sehr niedrige Arbeitslosenzahl (2,9 Mio.) zum Ausdruck.

Entsprechend dem allgemein robusten Konjunkturverlauf haben sich auch in unserer Gemeinde die Einnahmen im Jahr 2012 entsprechend positiv entwickelt. Bereits bei der Aufstellung des Haushaltsplanes hat sich dies gezeigt, da, obwohl von der Gemeinde im Jahr 2012 aufgrund der guten Steuerkraft des Jahres 2010 mit einer Zunahme von rd. 0,5 Mio. € wesentlich höhere Umlagen (Gewerbsteuer-, Finanzausgleichs- und Kreisumlage) abzuführen waren, dennoch nach den Planzahlen mit einer Zuführungsrate (Einnahmenüberschuss) von rd. 916.000 € gerechnet werden konnte. Diese positive Entwicklung war ausschließlich auf Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zurückzuführen.

Im Rahmen des Haushaltsvollzugs haben sich aufgrund der stabilen Konjunktur die finanziellen Faktoren unserer Gemeinde nochmals besser entwickelt, so dass in der Summe nach den vorläufigen Abschlusszahlen mit einem Einnahmenüberschuss von rd. 1,4 Mio. € zu rechnen ist. So erhöhten sich die gesamten **Einnahmen des Verwaltungshaushalts** mit einem Volumen von rd. 8,35 Mio. € gegenüber den Planzahlen um nochmals rd. 400.000 €. Diese nochmalige Steigerung war vor allem durch eine weitere Zunahme bei den Steuereinnahmen entstanden. So ergaben sich bei der Gewerbesteuer mit einem gesamten Auf-

kommen von 1.142.733 € gegenüber den Planzahlen zusätzliche Mehreinnahmen von rd. 272.000 €. Ebenso entstanden beim Einkommensteueranteil höhere Einnahmen von rd. 88.000 €, sowie bei den Schlüsselzuweisungen von rd. 48.000 €. Günstig hat sich ebenso, wie im Vorjahr, ausgewirkt, dass beim Gemeindevald aufgrund der guten Mengennachfrage und positiven Preisentwicklung ein Überschuss von nahezu 200.000 € erzielt werden konnte. Positiv war auf der Ausgabenseite, dass, bis auf die um rd. 54.000 € höhere Gewerbesteuerumlage sowie in Einzelfällen höheren Bewirtschaftungskosten bei den Gebäuden, ansonsten nahezu alle Ausgabeneinsätze eingehalten werden konnten. Durch die zusätzlichen Haushaltsmittel war es somit auch im Haushaltsjahr 2012 möglich, trotz eines Investitionshaushalts von rd. 2,2 Mio. €, auf die Aufnahme von neuen Darlehen zu verzichten. Nach Abzug der ordentlichen Darlehenstilgung reduzierte sich die Verschuldung um 6 € je Einwohner. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von lediglich 230 €/Einwohner wird damit weiterhin der Landesdurchschnitt von derzeit 650 €/Einwohner deutlich unterschritten.

Durch die zusätzlichen Einnahmen war es ebenso möglich, auf die zur Finanzierung des Investitionshaushalts mit 400.000 € geplante Rücklagenentnahme nahezu vollständig zu verzichten. Nach den vorläufigen Abschlusszahlen dürften Rücklagenmittel von max. 100.000 € ausreichend sein, um die gesamten Investitionen finanzieren zu können. Damit stehen der Gemeinde weiterhin ausreichend Rücklagenmittel von rd. 3 Mio. € zur Verfügung, um auch bei rückläufiger Einnahmenausstattung, die Investitionsausgaben ohne Fehlbetrag ausgleichen zu können

Der **Vermögenshaushalt 2012** mit einem gesamten Investitionsvolumen von nahezu 2,2 Mio. € wird wie seit vielen Jahren von den Tiefbaumaßnahmen mit einem Kostenanteil von rd. 1.566.000 € (rd. 72 %) bestimmt. Die umfangreichste Maßnahme ist hierbei die Erneuerung und Umgestaltung der Ortsdurchfahrt (L 277) in Langenenslingen mit Kosten für den 2. Bauabschnitt in Höhe von 579.000 €. Aufgrund von Verzögerungen bei der Zuschussbewilligung sowie im Hinblick auf die Ausführungsüberschneidung mit dem 1. Teilabschnitt konnte mit dieser Maßnahme nicht mehr im Jahr 2011 begonnen werden, so dass deshalb dieses Vorhaben erneut im Jahr 2012 veranschlagt werden musste. Mit dem weiteren Ausbau der Ortsdurchfahrt muss auch im Bereich des 2. Teilabschnitts die komplette Wasserleitung in der Hauptstraße ausgetauscht werden, da eine Sanierung aufgrund des schlechten Zustands nicht mehr möglich ist. Dies erfordert einen zusätzlichen Aufwand in Höhe von 143.000 €.

Für die Erweiterung des Baugebiets „Herdwegäcker“ im Ortsteil Wilflingen wurden anteilige Kosten von rd. 174.000 € für die Erschließung, Kanalisation und Wasserleitung mit dem Haushaltsplan finanziert. Als weitere Erschließungsmaßnahme ist für den Ausbau des Boxberges im Ortsteil Andelfingen ein Kostenbeitrag von 148.000 € bereitgestellt worden. Im Zuge des Straßenausbaus sind auch hier die Neuverlegung des bestehenden Ortskanals sowie die Erneuerung der Wasserleitung, die teilweise auf Privatgrundstücken verläuft, vorzunehmen. Für die Anlegung eines Gewässerrandstreifens und die Renaturierung des Altbaches im Ortsteil Andelfingen enthielt der Planentwurf Finanzierungsmittel von 90.000 €. Für diese Maßnahme, die der Gemeinde als Ausgleichsmaßnahme auf dem sog. „Öko-Konto“ gutgeschrieben wird, hat die Gemeinde einen anteiligen Zuschuss mit einem Fördersatz von 70 % erhalten. Für den weiteren Erwerb von Bauge-

lände sowie von sonstigen Grundstücken war ein Ausgabenansatz von 180.000 € im Investitionsplan berücksichtigt worden. Nachdem im Vorjahr weitere Gewerbeflächen an örtliche Firmen veräußert werden konnten, war die Gemeinde gehalten, für zukünftige Erweiterungen entsprechendes Bauland zu erwerben.

Die **Hochbaumaßnahmen** mit anteiligen Kosten von lediglich 160.500 € umfassten insgesamt 11 Einzelvorhaben. Neben der grundlegenden energetischen Untersuchung der Grundschule in Langenenslingen waren hierbei oftmals kleinere Modernisierungen bei bestehenden Gebäuden eingeplant. Zum gesamten Investitionshaushalt ist abschließend festzuhalten, dass es mit Hilfe der zusätzlichen Einnahmen möglich war, für alle veranschlagten Maßnahmen die Finanzierung nachzuweisen, so dass nicht im Rahmen eines Nachtragsplans das Investitionsvolumen anteilige gekürzt werden musste. Da weiterhin ausreichend Rücklagenmittel zur Verfügung stehen, ist es auch im neuen **Haushaltsjahr 2013** nochmals möglich, einen investiven Haushalt mit 2,6 Mio. € einzuplanen. Neben den Eigenmitteln in Form der Zuführungsrate von rd. 900.000 € ist die Finanzierung dieses umfangreichen Investitionshaushalts nur dadurch möglich, dass aus der bestehenden Rücklage Finanzierungsmittel in Höhe von rd. 1 Mio. € entnommen werden können. Im Hinblick auf die bestehenden Risiken über den weiteren Konjunkturverlauf und der anhaltenden Finanzkrise können derzeit keine eindeutigen Prognosen über die Entwicklung der zukünftigen Steuereinnahmen getroffen werden. Insoweit gilt es unverändert, den Haushaltsvollzug des neuen Jahres abzuwarten, um anschließend entsprechend den gegebenen finanziellen Möglichkeiten die weiteren Planungen vorzunehmen. Trotz der bestehenden Unsicherheiten sind wir dank unserer guten Ausgangssituation in der Lage, ein umfangreiches Investitionspaket einzuplanen. Dies ist ein Indiz dafür, dass die Finanzpolitik in unserer Gemeinde seit Jahrzehnten äußerst solide ausgerichtet ist. Neben der guten Bewältigung der Krisenjahre 2009 und 2010 wurde durch zahlreiche Investitionen ein guter Aufgabenerfüllungsgrad erreicht und dennoch die Verschuldung auf das Notwendigste (ein Drittel des Landesdurchschnitts) begrenzt. Dies ermöglicht es uns, auch in Zukunft mit Engagement und dem gebotenen Optimismus die notwendigen Aufgaben anzugehen.“

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte ehemalige Langenenslinger Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Ferne aus all unseren Ortsteilen,

damit möchte ich wieder den Rückblick unserer Gemeinde auf das Jahr 2012 beenden. Wir konnten wieder einen umfangreichen Aufgabenbereich erledigen. Dies ist mir wichtig um das Bestmögliche für die Gemeinde zu erreichen. Dies sehen auch meine Mitarbeiter so und sie unterstützen mich dabei im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Ich weiß, dass man mir nachsagt, dass ich nicht so schnell zufrieden bin. Dennoch kann ich das Jahr 2012 durchaus als gut und erfolgreich verlaufend beurteilen. Wichtig ist mir aber immer dass es in der Zielsetzung an das neue Jahr nicht dazu kommt, wie es ein mexikanische Sprichwort treffend beschreibt:

„Der gute Vorsatz ist ein Gaul, der oft gesattelt, aber selten geritten wird.“

Eine hohe Wertigkeit hat für mich, wieder persönlich alles daran zu setzen, die Dinge anzugehen und eine Lösung zu finden. Napolen Hill sagt dazu:

„Ein Optimist findet immer einen Weg. Ein Pessimist findet immer eine Sackgasse“

Man kann es aber auch mit Immanuel Kant (1724-1804) dt. Philosoph sagen:

„Wir sind nicht auf der Welt, um glücklich zu werden, sondern um unsere Pflicht zu erfüllen.“

Beachten wir auch die Feststellung von Friedrich Alfred Krupp (1854-1902) deutscher Unternehmer:

„Wer arbeitet, macht Fehler. Wer viel arbeitet, macht mehr Fehler. Nur wer die Hände in den Schoß legt, macht gar keine Fehler.“

Mir war es immer wichtig, dass wir von der Verwaltung aus die Veränderungen unserer Zeit erkennen und den richtigen Weg gehen. Wie sagte schon Ovid (eigentlich Publius Ovidius Naso) (43 v. Chr.-18 n.Chr.), römischer Dichter (Metamorphosen):

„Nichts ist mächtiger als die Gewohnheit.“

Wie im allgemeinen Leben auch, fallen bei einer Gemeindeverwaltung jeden Tag Vorgänge an, die nicht immer alle nach außen bemerkbar sind, aber dennoch sehr schwierig und oft zeitaufwändig sind und nicht nur so schnell abgetan werden können. Wir bemühen uns grundsätzlich in allen Fällen sachgerechte und gerechte Entscheidungen zu treffen. In der Regel sind gerade die kleinen Dinge diejenigen, die am meisten Arbeit und manche Überlegungen erfordern. Dazu zählt auch immer der Blick nach vorne in allen Angelegenheiten. Dies ist von großer Wichtigkeit wie es auch schon John Galsworthy (1867-1933), englischer Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger 1932 formuliert hat:

„Wenn Sie nicht über die Zukunft nachdenken, können Sie keine haben.“

Diesen Jahresrückblick möchte ich wieder nutzen um mich bei allen zu bedanken, die mir in irgendeiner Weise geholfen und meine Arbeit unterstützt haben. Dazu möchte ich, wie alle Jahre, wieder Marcus Tullius Cicero (106-43) röm. Redner und Schriftsteller zitieren:

„Keine Schuld ist dringender, als die, Dank zu sagen“

Dabei danke ich besonders unserem Gemeinderat sowie unseren Herren Ortsvorstehern und Ortschaftsräten, die sich für die Belange unserer Gemeinde eingesetzt haben. Gemeinsam haben wir das Erreichte schaffen können. Dabei bin ich besonders stolz darauf, dass alle sich an der Sache orientierten. Ich hoffe, dass dies so bleiben kann. Ein besonderer Dank gilt wiederum allen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die durch ihren finanziellen Beitrag an die Gemeinde oder durch sonstige Mithilfen die vorgeannten Dinge ermöglicht haben. Mir ist durchaus bekannt, dass manche heute durch Veränderungen an ihrer Arbeitsstelle oder auch durch Arbeitslosigkeit deutlich eingeschränkte Möglichkeiten haben. Daher bin ich besonders dankbar darüber, dass unsere Bürgerinnen und Bürger auch 2012 bereit waren, ihren finanziellen Beitrag zu leisten.

Besonderen Dank allen Behörden, die uns 2012, wie wir dies aus den Vorjahren auch gewohnt waren, wieder unterstützt haben. So danke ich besonders dem Regierungspräsidium Tübingen mit Herrn Regierungspräsident Hermann Strampfer und allen für uns dort zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserem Landrat Dr. Heiko Schmid und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landratsamt, dem Straßenbauamt in Riedlingen mit der Hauptstelle in Ehingen und den Mitarbeitern in Riedlingen, dem Wasserwirtschaftsamt, dem Landwirtschaftsamt, dem Flurneuordnungsamt, dem Forstamt Riedlingen und dem Kreisforstamt Biberach jeweils vom Landratsamt. Unterstützt hat uns auch immer unser Landtagsabgeordneter und Mitbürger, Sparkassenpräsident Peter Schneider aus Andelfingen wenn ich mich an ihn wandte. Auch ihm herzlichen Dank.

Herzlichen Dank auch all denjenigen, die uns im vergangenen Jahr eine Spende übergeben haben, die wir für irgendeine Einrichtung der Gemeinde verwenden durften.

Bedanken möchte ich mich besonders beim Land Baden-Württemberg, welches für uns über das Regierungspräsidium oder das Landratsamt mit seinen Sonderbehörden Zuschüsse gewährt und auch unsere sonstigen Anliegen unterstützt hat.

Danken möchte ich unserem Notar Herrn Zepf sowie seinen Mitarbeiterinnen, die für uns die Grundbuchgeschäfte erledigt haben. Durch die zwischenzeitlich abgeschlossenen Flurbereinigungsverfahren haben sich die Arbeiten beim Notariat deutlich erhöht. Mit der Polizei und dem Deutschen Roten Kreuz hatten wir 2012 wieder eine gute Zusammenarbeit. Auch ihnen beiden sei gedankt. Dies gilt auch für unsere Feuerwehren. Ich danke den Feuerwehrkommandanten und den Feuerwehrmännern. Auch unser Vereinsleben im vergangenen Jahr war wieder rege und hat

einen wesentlichen Teil unseres Ortsgeschehens geprägt. Herzlichen Dank dafür allen Vereinsvorständen und allen Vereinsmitgliedern für diese Arbeit.

Kirchengemeinden und bürgerliche Gemeinde haben bei uns viele gemeinsame Aufgabenbereiche, die wir miteinander lösen müssen. Es ist uns in der Vergangenheit immer gelungen, Lösungen miteinander zu finden. Recht herzlichen Dank dafür an unsere Herren Pfarrer sowie allen Kirchengemeinderäten, dass dies möglich war.

Zum Schluss danke ich Herrn Rektor Zieger und allen Lehrkräften unserer Grundschule, allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und beim Bauhof, unserem Förster Herrn Hainzl, allen Waldarbeitern, den Kindergartenleiterinnen Frau Beck und sowie Frau Hermanutz mit ihren Mitarbeiterinnen in unseren Kindergärten, allen Putzfrauen, Hausmeistern, Amtsbotinnen und Amtsboten und den in den sonstigen Bereichen für die Gemeinde Beschäftigten.

2012 war für uns in allem betrachtet ein gutes Jahr. Unsere Finanzen sind nach wie vor geordnet, so dass wir leichter in die Zukunft planen können. Wir hoffen 2013 wieder alle beantragten Zuschüsse zu erhalten, sonst können wir unsere Investitionen nicht wie vorgesehen umsetzen. Hoffen wir dass es mit der Wirtschaft nicht, wie von vielen befürchtet, eher abwärts geht und die Arbeitsplätze erhalten werden können.

So möchte ich Sie alle wieder mit folgendem Zitat von Martin Luther (1483-1546) deutscher Reformator ermuntern, im neuen Jahr mitzuarbeiten dass es unserer Gemeinde gut geht:

„Von Arbeit stirbt kein Mensch, aber von Ledig- und Müßigkeiten kommen die Leute um Leib und Leben; denn der Mensch ist zum Arbeiten geboren wie der Vogel zum Fliegen“

Mit diesen Gedanken und Zitaten möchte ich den Rückblick für 2012 beenden. Gehen wir in das Jahr 2013 wieder mit Mut und Zuversicht. Wie alle Jahre möchte ich Ihnen versprechen, dass ich von meiner Seite alles daran setze, um aus diesem Jahr das Beste zu machen.

Allen Kranken wünsche ich eine baldige Genesung. Möge auch weiterhin der Friede in unserer Gemeinde gegeben sein. Damit nochmals alles Gute für das Jahr 2013 und Gottes reichsten Segen.

Ihr Werner Gebele



Im Jahr 2013 werden in unserer Gemeinde wieder vielfältige Veranstaltungen unserer Vereine durchgeführt. Diese können Sie aus nachstehendem Veranstaltungskalender ersehen. Namens der Vereine darf ich Sie zu diesen Veranstaltungen herzlich einladen.

Veranstaltungskalender 2013

Januar

19. KJG Langenenslingen Kinderfasnet

Februar

02.-03. SV Langenenslingen, Abt. Fußball Turnier

02. Biberzunft Andelfingen Bürgerball

07. Narrenverein Langenenslingen Schülerbefreiung
Kinderfasnet
Narrenbaumstellen
Hemadglonkerball

07. Biberzunft Andelfingen Hemadglonkerumzug, Narren-
baumstellen

07. Knascht-Brüder Ittenhausen Glombiger Donnerstag

08. Narrenverein Langenenslingen 18. Langenenslinger
Nachtumzug

08. Freiwillige Feuerwehr Langenenslingen Besenwirtschaft anl. Nachtumzug

09. Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld Bürgerball

10. Narrenverein Langenenslingen Bürgerball

10. Förderverein des Musikvereins Friedingen Kinderfasnet

11. Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld Jahrmarkt

11. Förderverein des Musikvereins Friedingen Bürgerball

11. Schützenverein Wilflingen Vereinsball

12. Biberzunft Andelfingen Biberschwanzessen

12. Biberzunft Andelfingen Kinderumzug und Kinderball

12. Narrenverein Langenenslingen Narrenbaumfällen

12. Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld Kinderfasnet

12. Musikverein Wilflingen Kinderfasnet

20. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Auftaktveranstaltung „Ge-
Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, schmack am Glauben finden“

23. Schwäbischer Albverein e.V. Mundartabend
Ortsgruppe Wilflingen

März

01. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Weltgebetstag der Frauen
Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, in Egelfingen
Langenenslingen

02. Theaterfreunde Friedingen Theater

02. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Dekanatskirchenchortag in der
Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, St. Konrad-Kirche, Langenens-
lingen
Langenenslingen

08.-09. Krabbelgruppe Langenenslingen Kinderkleiderbazar

09.	Theaterfreunde Friedingen	Theater
10.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Langenenslingen	Familientag
14.	Voba-Raiba Lglg.	Mitgliederversammlung
16.	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld	Blasmusikabend
16.	SV Langenenslingen 1949 e.V., Abt.Fußball	The Ei of the rabbit-Party
19.	Grundschule Langenenslingen	Schulanmeldung
23.	Musikverein Friedingen e.V.	Konzert

April

01.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Billafingen	Weißer Sonntag
05.-07.	Freundeskreis der Brüder Ernst und Friedrich Georg Jünger e.V.	Ernst-Jünger-Symposion 2013 Klosteranlage Heiligkreuztal
07.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Langenenslingen	Weißer Sonntag
07.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Nepomuk, Wilflingen	Weißer Sonntag
15.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Cyriakus, Andelfingen	Weißer Sonntag
20.-27.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Libanonreise
26.	Grundschule Langenenslingen	Präsentation Projektstage
27.	Gemeinde Langenenslingen	Krämermarkt
30.	KJG Langenenslingen	Maibaumstellen

Mai

08. und	Musikverein Andelfingen	Frühlingsfest
09.	Motorradclub Langenenslingen	Open House Clubhaus
11.	Motorradclub Langenenslingen	30 Jahre Motorradtreffen
12.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Pankratius, Emerfeld	Patrozinium St. Pankratius
18.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Nepomuk, Wilflingen	Patrozinium St. Johannes Nepomuk
19.	Freiwillige Feuerwehr Billafingen	Feuerwehrohockete
26.	KJG Langenenslingen	Maiandacht auf dem Eichberg

Juni

09.	Sportgemeinschaft Ittenhausen e.V.	Volksradfahren – Bruttelhütte
10.	Sportgemeinschaft Ittenhausen e.V.	Hockete - Bruttelhütte
13.-16.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad,	72-St.-Aktion BdKJ
22.	Musikverein Andelfingen	Jugendvorspiel
22.	Kindergarten Langenenslingen	Sommerfest
22.	Sportfreunde Egelfingen	Kleinfeldturnier mit Nachtneunmeterschießen
23.	CDU Ortsgruppe	Frühschoppen
30.	Musikverein Wilflingen	Sommerfest

Juli

03.	Grundschule Langenenslingen	Musischer Abend
13.-15.	Musikverein Friedingen e.V.	Lindenfest
20.	Stammtisch „Wiesengrund“, Dürrenwaldstetten	Nachtelfmeterschießen Sportplatz Bruttelhütte
21.-22.	Dorfgemeinschaft Billafingen	„Woizabierfest“ (Hockete)
27.-29.	Schwebeverein Dürrenwaldstetten e.V.	Schwebefest

August

03.-05.	Förderverein MV Langenenslingen	Sommerfest
10.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Cyriakus, Andelfingen	Patrozinium St. Cyriakus
11.-12.	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld	Gartenfest
24.- 26.	Wilflinger Vereine	Dorffest
31.	Gemeinde Langenenslingen	Krämermarkt

September

01.	Freiwillige Feuerwehr Langenenslingen	Hockete am Gerätehaus
06.-07.	Krabbelgruppe Langenenslingen	Kinderkleiderbazar
07.	KJG Langenenslingen	Kinderferienprogramm
13.	Grundschule Langenenslingen	Einschulung
13. und 14.	Förderverein des Sportvereins Lglg.	3. Langenenslinger Oktoberfest
22.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Langenenslingen	Patrozinium St. Mauritius

27. Deutsches Rotes Kreuz Blutspenden

Oktober

05.-06. Dorfgemeinschaft Ittenhausen Oktoberfest und Wanderritt

06. Seelsorgeeinheit Langenenslingen
Kath. Kirchengemeinde St. Konrad,
Langenenslingen Tiersegnung

12. Knascht-Brüder Ittenhausen e.V. Knaschtfescht

25. Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld Texx-Mexx-Party

27. Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld Weinfest mit Hammellauf

im Okt. Seelsorgeeinheit Langenenslingen
Kath. Kirchengemeinde St. Konrad,
Langenenslingen Vortrag mit Prof. Dr. Biesinger
im Mauritiushaus

14.-19. Seelsorgeeinheit Langenenslingen Elsaß-Reise

November

02. Biberzunft Andelfingen Oldie-Night

03. Sportgemeinschaft Ittenhausen e.V. Schlachtfest – Gemeindesaal

09. Seelsorgeeinheit Langenenslingen
Kath. Kirchengemeinde St. Konrad,
Langenenslingen Reichsprogromnacht in der St.-
Konrad-Kirche

evtl. Donau-Bussen-Sänger-Gau Gauversammlung

11. Kindergarten Andelfingen St. Martinsfeier

16. Liederkranz Langenenslingen Jahreskonzert

30. Seelsorgeeinheit Langenenslingen
Kath. Kirchengemeinde St. Katharina,
Egelfingen Patrozinium St. Katharina

30. Seelsorgeeinheit Langenenslingen
Kath. Kirchengemeinde St. Konrad,
Langenenslingen Patrozinium St. Konrad

30. Musikverein Andelfingen Konzert

Dezember

01. Gesangverein „Frohsinn“, Wilflingen Adventsfeier

05. KJG Langenenslingen „Nikolauslaufen“ in allen
Ortsteilen

07. Musikverein Langenenslingen Jahreskonzert

07. Seelsorgeeinheit Langenenslingen
Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus,
Billafingen Patrozinium St. Nikolaus

14. SV Langenenslingen 1949 e.V.,
Abt. Fußball Weihnachtsfeier Abt. Jugend
fußball

15. Gemeinde Langenenslingen Altennachmittag

26. KJG Langenenslingen Exklusiv-Party

Sonstige Bildeindrücke aus 2012



BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE
 NACH ALTER, GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT
 FÜR 08426067 LANGENENSLINGEN
 STICHTAG 31.12.2012
 WOHNBEVÖLKERUNG

GES.	AUSL.	MÄNNLICH	WEIBLICH	GES.	AUSL.
0	0	1913 *		1	0
1	0	* 1917		0	0
1	0	* 1918		0	0
0	0	1919	***	3	0
0	0	1920	*****	8	0
0	0	** 1921	****	4	0
2	0	** 1922	*****	8	0
2	0	** 1923	***	3	0
3	0	** 1924	*****	11	0
5	0	*** 1925	*****	12	0
5	1	**** 1926	*****	9	0
9	0	****_ 1927	*****	13	0
11	0	***** 1928	*****	6	1
7	0	***** 1929	*****	14	0
10	0	***** 1930	*****	8	0
7	0	***** 1931	*****	9	0
12	0	***** 1932	*****	17	0
13	0	***** 1933	*****	11	0
15	0	***** 1934	*****	15	0
19	0	***** 1935	*****	18	0
20	0	***** 1936	*****	15	0
20	0	***** 1937	*****	22	0
19	1	***** 1938	*****	18	0
16	0	*****_ 1939	*****	20	0
13	0	***** 1940	*****	27	0
10	0	***** 1941	*****	9	0
11	0	***** 1942	*****	12	0
13	2	***** 1943	*****	9	0
11	0	*****_ 1944	*****	12	0
13	1	*****_ 1945	*****	14	2
17	0	*****_ 1946	*****	8	1
10	0	***** 1947	*****	14	0
19	1	*****_ 1948	*****	16	0
15	2	*****_ 1949	*****	16	2
17	0	*****_ 1950	*****	15	1
23	1	***** 1951	*****	15	0
24	1	*****_ 1952	*****	13	1
28	1	*****_ 1953	*****	19	2
16	0	*****_ 1954	*****	19	0
27	0	***** 1955	*****	21	0
37	0	***** 1956	*****	13	0
31	0	***** 1957	*****	23	0
33	0	***** 1958	*****	29	0
33	1	*****_ 1959	*****	32	4
22	1	*****_ 1960	*****	35	1
35	1	*****_ 1961	*****	33	1
20	0	***** 1962	*****	24	0
35	0	***** 1963	*****	34	0
35	0	*****_ 1964	*****	28	1
26	1	*****_ 1965	*****	27	1
35	1	*****_ 1966	*****	31	0
30	2	*****_ 1967	*****	33	0
35	2	*****_ 1968	*****	31	0
28	1	*****_ 1969	*****	24	2
19	2	*****_ 1970	*****	22	0
21	1	*****_ 1971	*****	34	3
17	2	*****_ 1972	*****	14	0
19	2	*****_ 1973	*****	20	1
9	1	*****_ 1974	*****	22	1
21	0	***** 1975	*****	19	0
21	1	*****_ 1976	*****	14	2
13	3	*****_ 1977	*****	17	1
14	2	*****_ 1978	*****	17	0
23	3	*****_ 1979	*****	13	0
20	0	*****_ 1980	*****	18	3
15	1	*****_ 1981	*****	20	2
16	1	*****_ 1982	*****	15	1
22	1	*****_ 1983	*****	22	1
15	1	*****_ 1984	*****	20	2
21	1	*****_ 1985	*****	6	0
17	3	*****_ 1986	*****	18	1
25	2	*****_ 1987	*****	17	0
22	1	*****_ 1988	*****	25	1
22	1	*****_ 1989	*****	17	1
23	1	*****_ 1990	*****	22	2
30	0	***** 1991	*****	20	1
20	1	*****_ 1992	*****	24	0
25	0	***** 1993	*****	17	0
20	0	***** 1994	*****	27	0
36	0	*****_ 1995	*****	21	2
32	0	***** 1996	*****	22	0
28	1	*****_ 1997	*****	27	0
28	1	*****_ 1998	*****	31	1
17	0	*****_ 1999	*****	27	1
21	0	***** 2000	*****	21	0
14	0	*****_ 2001	*****	26	1
25	0	***** 2002	*****	19	0
25	0	***** 2003	*****	9	0
25	0	*****_ 2004	*****	22	1
15	0	*****_ 2005	*****	27	1
14	0	***** 2006	*****	16	0
18	0	*****_ 2007	*****	14	0
10	1	*****_ 2008	*****	15	0
16	0	***** 2009	*****	16	0
16	0	***** 2010	*****	17	0
15	0	***** 2011	*****	8	0
14	0	***** 2012	*****	10	0

MÄNNLICH INSGESAMT = 1727
 DAVON AUSLÄNDER = 54

WEIBLICH INSGESAMT = 1709
 DAVON AUSLÄNDER = 50

GESAMTEINWOHNERZAHL=3436
 TEILUNGSFAKTOR = 1 GERUNDET
 * = DEUTSCH- = AUSLÄNDER

